

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 22.11.2019
98. Jahrgang | Nr. 47
GROSSAUFLAGE

Wald: Holzschläge werden gewohntes Landschaftsbild stark verändern

SEITE 2

Interview: Zwei Riehener Gemeinderätinnen über Kinder und ihre Rechte

SEITE 21

Leichtathletik: Fünf Podestplätze für TV Riehen am Kids-Cup-Team-Event

SEITE 31

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schoppgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

NOBEL

 info@nobelservices.ch
www.nobelservices.ch

**Umzüge
Transporte
Räumungen
Entsorgungen
Lagerungen
Montagen**

Oberdorfstrasse 50 - 4125 Riehen

079 777 00 99

ZUKUNFTSTAG Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen vertieften interaktiv das Thema Raumplanung

Kinder entwickelten ihr eigenes Stettenfeld-Quartier

Im Rahmen des nationalen Zukunftstags durften 14 Kinder nicht nur ihren Eltern über die Schultern schauen, sondern auch an einem spannenden Programm teilnehmen.

NATHALIE REICHEL

Statt mit Grammatik- oder Mathematikaufgaben durften sich einige Schülerinnen und Schüler am Donnerstag vor einer Woche mit ganz anderen Themen auseinandersetzen: Wo werden Wohnsiedlungen gebaut? Wo entstehen Strassen und Anschlüsse an den öffentlichen Verkehr? Welche Bedürfnisse haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers? Und welche Altersgruppen sollen eigentlich darin wohnen?

Dass viel Arbeit hinter einer Quartierplanung steckt und es einfacher gesagt als getan ist, auf diese Fragen eine Antwort zu finden, war den 14 am Zukunftstag teilnehmenden Kindern rasch klar. Das Programm unter dem Titel «Quartierplanung Stettenfeld 2030 aus Sicht der Kinder» war von der Gemeinde Riehen organisiert worden. Nachdem sich die jungen Besucher am Morgen rund eine Stunde am Arbeitsplatz der Eltern oder Verwandten aufhalten durften, war der restliche Vormittag der Besichtigung des Stettenfelds und der anschliessenden Einführung in das Thema Raumplanung gewidmet. Noch spannender wurde es für die Kinder am Nachmittag, als sie die eigene Planung des Riehener Quartiers anpacken durften. Dafür teilten sie sich in zwei Gruppen auf. Diesen stand jede Menge Material zur Verfügung: ein grosser und farbig gedruckter Grundriss des neu zu entwerfenden Quartiers, Knete, Modellbäume und -büsche, Bauklötze, Kieselsteine und Papier.

«So denken die Kinder über ihren eigenen Lebensraum nach, blicken gemeinsam in die Zukunft und realisieren, wie schwierig sich eine Quartierplanung gestaltet», zählte Sebastian Olloz die Vorteile des the-



Beobachtet von Ortsplaner Sebastian Olloz stellt diese Gruppe ihre Planungsarbeit vor.

Foto: Nathalie Reichel

matischen Schwerpunkts auf. Als Leiter des Fachbereichs Ortsplanung und Umwelt der Gemeinde Riehen hat er den diesjährigen Zukunftstag zusammen mit Personalchef Beat Meier geplant.

Bedürfnis nach Natur

Am Vormittag sprudelten die Ideen nur so aus den Kindern heraus. Gemeinsam überlegten sie, was ein Quartier alles haben muss und sammelten ihre Ideen an der Tafel. Einige wünschten sich einen öffentlichen WLAN-Anschluss, manche ein Fitnesszentrum, andere wiederum einen Jugendtreff. «Die Kinder haben auch an die Bedürfnisse älterer Altersgruppen gedacht», betonte Olloz. Tatsächlich stand weiter unten auf der Liste zum Beispiel «Wege mit gutem Belag». Die Schülerinnen

und Schüler waren sich ausserdem einig, dass das Bedürfnis nach Natur für alle Altersgruppen ein grundlegendes sei. Die Liste wurde also mit einem Spielplatz, einem Streichelzoo, einem Park mit Sitzbänken und mehreren Joggingwegen vervollständigt.

Schliesslich wurden die jungen Raumplaner über die Baubestimmungen des Stettenfeld-Quartiers informiert. So muss ein Drittel der Gesamtfläche für Grün- und Freizeitanlagen freigehalten werden. Für die Gruppenarbeit sei ihnen bis auf diese eine Beschränkung die Gestaltung des Stettenfelds frei überlassen worden, erklärte Beat Meier.

«Unser Quartier hat viele Ein- und Mehrfamilienhäuser für jede Altersgruppe, eine Schule mit Schwimmbad und ein unterirdisches Parkhaus»,

begann am Nachmittag ein Schüler das Modell der ersten Gruppe vorzustellen. Das augenfällige, riesige Fussballfeld stehe stellvertretend für

mehrere Sportanlagen. Ein Jugendtreff mit Blick auf ganz Riehen – und je nachdem auf ganz Basel – sei auch geplant. Neben dem Fussballfeld ragten viele Bauklötze in die Höhe: «Das Riehener Hochhaus?», fragte ein Vater, denn die Eltern durften bei der Vorstellung der Planungsarbeiten dabei sein. Die Kinder nickten schmunzelnd: Der hohe Turm solle Wohnungen und zuoberst eine Bar mit atemberaubendem Ausblick umfassen.

Brunnen sorgt für Abkühlung

Für die zweite Gruppe musste das künftige Stettenfeld-Quartier nicht nur mit dem Bus, sondern auch mit der S-Bahn erreichbar sein. Auch diese jungen Raumplanerinnen und Raumplaner hatten genügend Platz für einen Jugendtreff, Sportfelder und Mehrfamilienhäuser eingeplant. Nebst einer Apotheke und einem grossen Brunnen, der das Zentrum des Quartiers schmückte und für Abkühlung in heissen Sommertagen sorgen sollte, gab es im Quartier sogar einen Bauernhof. «Daneben steht ein Hofladen, wo sich alle Bewohnerinnen und Bewohner täglich frische Eier holen können», erzählte eine Schülerin begeistert und zeigte auf das Modell.

«Nebst der Aktualität, die das Thema «Quartierplanung Stettenfeld» mit sich bringt, stand heute die Kreativität und die Umsetzung eigener Ideen im Zentrum», sagte ein sichtlich zufriedener Beat Meier am Ende des Zukunftstags.

Ein neues Quartier entsteht

Direkt neben der S-Bahnlinie und an der Grenze zu Deutschland gelegen, wird das Naherholungsgebiet Stettenfeld von der breiten Öffentlichkeit kaum genutzt. Geht es nach der Gemeinde Riehen, soll sich das künftig ändern, ohne dabei die Qualitäten des Gebiets zu beschneiden. Das Stettenfeld befindet sich zu seinem grössten Teil in der Wohnzone. Das bedeutet, dass – theoretisch gesehen – 89 Prozent seiner Gesamtfläche bebaut werden könnte. Um den Bedürfnissen der Bevölke-

rung jedoch gerecht zu werden, wurde im ersten Schritt eines zweistufigen Verfahrens beschlossen, 35 Prozent des Stettenfelds für öffentliche Grünflächen sowie zehn Prozent für Freizeit- und Sportanlagen freizuhalten; die übrigen 55 Prozent werden der Bauzone zugeordnet. Die zweite Planungsstufe wird bestimmen, wo genau die verschiedenen Zonen liegen werden. Laut einer Mitteilung der Gemeinde Riehen wird ein attraktives und familienfreundliches Quartier angestrebt.

Reklameteil

100 Jahre
adullam
Spital · Pflegezentren

ALTERS-MEDIZIN
FÜR DIE REGION
BASEL

www.adullam.ch

Unsere Dienstleistungen

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 25 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

burckhardtimmobilien

TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

www.b-immo.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE **www.wagner-umzuege.ch**

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

FONDATION BEYELER
6. 10. 2019 – 26. 1. 2020

Resonating Spaces

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Brasato vom Freilandrind
frisch geschmort von unserem Partyservice

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die Riehener Zeitung



EINWOHNERRAT

Reich beladene
Novembersitzung

rs. Gleich zwei Sitzungstage, nämlich kommenden Mittwoch und Donnerstag, hat sich der Einwohnerrat für den November reserviert. Ob es tatsächlich zu einer Doppelsitzung kommt, wird wohl auch davon abhängen, ob die zweite Lesung der beiden Leistungsaufträge «Gesundheit und Soziales» und «Siedlung und Landschaft» nochmals zu Diskussionen führen wird. Beide Leistungsaufträge wurden in der Oktobersitzung gegen den Willen des Gemeinderates von vier auf zwei Jahre gekürzt. Der Gemeinderat legt dem Parlament nun zwei entsprechend angepasste Leistungsaufträge zum definitiven Beschluss vor.

Ein bedeutendes Geschäft ist die Vorlage eines neuen Baurechtsvertrages mit der Fondation Beyeler für die Realisierung eines Clubgebäudes mit Abschluss einer Dienstbarkeit zur Erstellung und Nutzung einer neuen Schopfbaute auf der Parzelle RB 862. Dabei handelt es sich um die Ecke des Berowerparkes am Bachtelenweg und Bachtelenwegli Richtung Museumsbau. In Ergänzung zum Ausstellungsgebäude, das im Iselinpark entstehen soll, plant die Fondation dort ein einstöckiges Gebäude zur vielseitigen Nutzung. Gleichzeitig wird der Einwohnerrat auch über eine neue Subventionsvereinbarung der Gemeinde Riehen mit der Beyeler Museums AG für die Jahre 2020 bis 2023 beraten.

Auf der Traktandenliste steht ausserdem der Bericht der Petitionskommission zur Volksanregung «Riehener Klimapolitik der Zukunft». Der Gemeinderat berichtet zum Anzug von Alfred Merz (EVP) betreffend Planung einer grossräumigen und unmissverständlichen Signalisation der Verkehrsführung über die Zollfreistrasse. Der Rat soll eine Spezialkommission «Neues Steuerungsmodell» für ein neues Verwaltungssystem einsetzen und befindet über ein Strassensanierungsprojekt am Bischoffweg und Auf der Bischoffhöhe.

Feuerwehr zeigt
morgen ihr Können

rs. Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen führt jeweils im November ihre Hauptübung durch. Dies ist morgen Samstag wieder der Fall. Um 14 Uhr beginnt die Einsatzübung an der Schützengasse 53 in der Kindertagesstätte der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Hier soll möglichst realitätsnah gearbeitet werden. Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, sich das Können und die Erfahrung der Feuerwehr Riehen-Bettingen anzusehen.

Nach der Übung, wenn die Einsatzbereitschaft wieder erstellt ist, werden jene Angehörigen der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen geehrt, die entweder den Dienst quittieren oder ein rundes Dienstjubiläum feiern können. Ausserdem werden die Beförderungen bekannt gegeben. Die Kompanie beschliesst die Hauptübung mit einem gemeinsamen Nachtessen.

Anja Renold verlässt
Gym Bäumlhof

rs. Am 1. August 2020 wird Anja Renold Rektorin des Gymnasiums Kirschgarten. Sie folgt auf Jürg Bauer, der auf diesen Zeitpunkt altershalber zurücktritt.

Die 51-jährige Anja Renold ist seit 2000 Lehrerin für Biologie und Chemie am Gymnasium Bäumlhof sowie seit 2008 Konrektorin. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Basel und in Boston (USA) tätig. Sie freut sich sehr auf die Herausforderung, das Gymnasium Kirschgarten gemeinsam mit dem Kollegium in die Zukunft zu führen, lässt sich Renold in einer Medienmitteilung zitieren. Die Ausbildung der Jugendlichen durch motivierte und engagierte Lehrpersonen und zeitgemässe Unterrichtsmethoden sowie das Sammeln von Erfahrungen in individuellen Projekten und Gemeinschaftsanlässen lägen ihr am Herzen und bildeten eine Grundlage für die spätere Laufbahn der Schülerinnen und Schüler.

HOLZSCHLÄGE Wald in Riehen und Bettingen zollt der Trockenheit der letzten Jahre Tribut

Forstdienst will Erholungsanlagen sichern

Verschiedene Medien, darunter auch die Riehener Zeitung, haben in den letzten Monaten über die Folgen der Trockenheit im Wald und die damit verbundenen Strategien berichtet. Der Forstdienst wird in den kommenden Wochen Sicherheitsholzschnitte in der Umgebung von Erholungsanlagen ausführen. Diese Holzschnitte werden das gewohnte Landschaftsbild stark verändern. Zudem müssen die Rastplätze wegen der Fällarbeiten vorübergehend geschlossen werden.

Viele Bäume können wegen der starken Trockenheit der letzten Jahre nicht mehr genügend Feuchtigkeit bis in ihre Baumkronen transportieren und sterben von der Spitze her ab. Derart geschädigte Waldbestände können nicht mehr als «Erholungsgebiet» genutzt werden. Der Baumbestand wird durch dürre Äste und Kronenteile sowie komplett abgestorbene Bäume zur unkalkulierbaren Gefahr. In der Umgebung von viel besuchten Erholungsanlagen, wo die Verweildauer länger ist als im übrigen Wald, nimmt das Risiko, von abbrechenden Ästen getroffen zu werden, stark zu. Solche Bäume müssen im «Erholungswald» aus Sicherheits- und Haftungsgründen gefällt werden. Im übrigen Waldareal werden die abgestorbenen Bäume nach Möglichkeit toleriert.

Rund 15 Prozent unserer Wälder sind «Erholungswälder». Die Rastplätze in diesen Wäldern sind ganzjährig stark besucht und ein beliebtes Naherholungsgebiet. Im Erholungswald gibt es höhere Ansprüche an die Sicherheit. Dennoch sind auch diese Wälder Naturraum und keine regelmässig unterhaltene Parkanlage. Seit einigen Jahren befasst sich der Forstdienst mit der Erhaltung der Bäume in der Umgebung von stark besuchten Rastplätzen – am Rotengraben in Riehen und auf dem Linsberg in Bettingen. An beiden Orten sah die waldbauliche Planung vor, die alten Bäume möglichst kleinflächig zu verjüngen und dadurch das natürliche Aufkommen von jungen Bäumen zu ermöglichen. Mit Rücksicht auf die vielen Besucher war eine sanfte Umwandlung der Altholzbestände geplant.

Massive Absterbeerscheinungen

Die Natur hat aber andere Fakten geschaffen. Extreme Trockenheit in den Jahren 2011, 2015 und 2018 sowie die intensive, jahrzehntelange Erholungsnutzung und damit verbunden eine starke Verdichtung des Waldbodens führten zu grossen Schäden an diesen Baumbeständen. Der geringe Niederschlag und der verdichtete Boden sind die Ursache für massive Absterbeerscheinungen: Der Baumbestand erhält zu wenig Feuchtigkeit, viele Bäume sind stehend vertrocknet. Die Natur hat Tatsachen geschaffen, unsere Planung wurde obsolet. Denn eigentlich gibt es nunmehr nur noch zwei Handlungsmöglichkeiten:



In den markierten Waldgebieten am Rotengraben (oben) und auf dem Linsberg werden demnächst Sicherheitsholzschnitte durchgeführt. Fotos: zvg

ten an diesen Rast- und Spielplätzen: Entweder die dünnen Bäume müssen weg – oder die Menschen.

Dabei ist zu betonen, dass absterbende oder abgestorbene Bäume zum Wald gehören. Allerdings sind sie in der Nähe von vielbesuchten Rastplätzen aus Sicherheits- und Haftungsgründen nicht tolerierbar. Niemand möchte beim Genuss seiner Bratwurst unter einem dünnen Baum sitzen, wo jederzeit grosse Äste abbrechen könnten. Spielgeräte und Grillstellen sollen weiterhin für die Bevölkerung verfügbar bleiben. Am Rotengraben müssen 90 Bäume mit einem Holzvolumen von 200 Kubikmetern gefällt werden. Bei den Grillstellen werden im Frühling grössere Bäume, sogenannte Hochstämme, gepflanzt, sodass möglichst rasch wieder Bäume als Schattenspender vorhanden sein werden. Oberhalb des Grabens wird der verdichtete Boden mit jungen Eichen und Linden bepflanzt. Damit die Anpflanzung vor dem Wild und den Menschen geschützt ist, werden vier Wildschutzzäune aufgestellt. Die Feuerstellen beim Steingrubenweg, der Graben, die Brücke über den Graben und die Kletterseile können nach dem Holzschlag weiterhin benutzt werden.

Der Waldrandbereich mit dem Strauchsaum am Steingrubenweg wird ökologisch aufgewertet. Die alten Eichen, welche die Trockenheit besser ertragen als Buchen, bleiben vollständig

erhalten. Einige dürre Äste, die bei der Eiche eine natürliche Erscheinung sind, werden von Baumpfleger sorgfältig entfernt. Die Grillstellen werden überholt und neu gestaltet.

270 Bäume werden gefällt

Auf dem Plateau des Linsbergs werden die dünnen Buchen-Stockauschnitte auf einer Fläche von ungefähr vier Hektaren über mehrere Jahre verjüngt. In der ersten Etappe müssen auf ungefähr einer Hektare 270 Bäume mit einem Holzvolumen von 350 Kubikmetern gefällt werden. Entlang des süd-exponierten Waldrands werden nach

Starker Borkenkäferbefall

rs. In Fichtenbeständen am Ausserberg in Riehen und im Whylengraben in Bettingen wurde ein starker Borkenkäferbefall festgestellt. Die Borkenkäfer befallen die Bäume, fressen Gänge und legen Eier unter der Rinde des Baumes ab. So wird die Wasserzufuhr des Baumes gestoppt, die Bäume sterben ab. Diese Borkenkäferarten neigen zu Massenvermehrung. Aufgrund der milden und trockenen Witterung im letzten Jahr konnten sich heuer mehrere Populationen der gefräßigen und unersättlichen Insekten entwickeln. Aus diesem Grund ist es

Möglichkeit dürre Bäume zugunsten der Natur belassen. Entscheidend ist, dass dieses Totholz keine Gefährdung für das Forstpersonal und die Liegenschaften am Landhausweg darstellt. Die Waldrandflächen müssen in den kommenden Jahren regelmässig gepflegt werden. Auf dem ebenen Plateau, wo sich die beliebte Grillstelle der Bettinger Kindergärten und Schulen befindet, werden Jungbäume gepflanzt. Die Anpflanzung wird durch einen grösseren Zaun vor Wildschäden und Menschen geschützt.

Bei der Auswahl der Jungbäume wird darauf geachtet, dass Arten gepflanzt werden, die mit den zukünftigen Bedingungen – wärmeres und trockeneres Klima – besser zurechtkommen. Es handelt sich dabei um Eiche, Linde, Elsbeere und andere Arten. Der gut sichtbare Standort mit vielen abgestorbenen Bäumen unmittelbar über dem Dorfkern sowie Überlegungen im Zusammenhang mit der Erhaltung der äusserst beliebten Grillstelle sind die Gründe, weshalb sich die Waldeigentümerin, die Bürgergemeinde Bettingen, für einen «künstlichen» Baumartenwechsel an diesem Standort entschieden hat. Diese Massnahmen sind mit hohen Kosten verbunden. Die langsam wachsenden Baumarten sind stark Verbiss gefährdet und müssen aufwendig geschützt und gepflegt werden. Bund, Kanton und die Einwohnergemeinde Bettingen subventionieren die notwendigen Schutz- und Pflegemassnahmen.

Am Rotengraben und auf dem Linsberg ist es das Ziel des Forstdienstes, einen gesunden und zukunftsfähigen Waldbestand zu begründen und zu pflegen, sodass die Bevölkerung dort auch in Zukunft Erholung und Wald geniessen kann.

Andreas Wyss, Revierförster
Guido Bader, Amt für Wald beider Basel

Der Forstdienst lädt die Bevölkerung zu einer Begehung vor Ort am Samstag, 30. November, um 10 Uhr ein und informiert über die geplanten Massnahmen. Treffpunkt: Spielplatz «Rotengraben».

ADVENT Verschiedene Anlässe im Dorf und im Rauracher-Zentrum

Besinnliche Stimmung garantiert



Bei der letztjährigen feierlichen Einschaltung der Adventsbeleuchtung auf dem Dorfplatz spielte die Jugendmusik Riehen auf. Foto: Archiv RZ Michèle Fallier

rs. Sich fernab vom Weihnachtsstress bei einem dampfenden Glas Glühwein oder Punsch in der Hand über die kommenden Ferien austauschen, mit der Familie einen Tannenbaum aussuchen und dabei den Klängen verschiedener Riehener Musikgruppen lauschen, mit Freunden im Dorf ein Raclette im gemütlichen Stübli von Florian Kissling verspeisen oder einfach in Ruhe die Weihnachtsbeleuchtung geniessen: Dies alles ist in der Adventszeit auf dem Riehener Dorfplatz und dem Rauracher-Zentrum möglich.

Mit einem festlichen Akt wird am kommenden Freitag, 29. November, um 17 Uhr die Adventsbeleuchtung auf dem Dorfplatz in Riehen eingeschaltet. Nach einer Ansprache von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und der feierlichen Einschaltung der Beleuchtung ist die Riehener Bevölkerung zum gemeinsamen Anstossen mit Glühwein eingeladen. Musikalisch umrahmt wird der Anlass vom Auftritt des bekannten Basler Musikers Pink Pedrazzi.

Am Samstag, 30. November, wird auch das Rauracher-Zentrum ins festliche Licht der Riehener Weihnachts-

sterne getaucht. Auch diesmal wird Hansjörg Wilde eine Ansprache halten. Nach Einschaltung der Adventsbeleuchtung steht ein Gratisapéro für alle Anwesenden an. Für die musikalische Untermalung sorgt der 20-köpfige Chor «Stimmbänder». Die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung sowohl im Dorf als auch im Niederholz ist dank der grosszügigen Baum- und Sternpatenschaften von Riehener Geschäften und Privatpersonen möglich.

Auf dem Dorfplatz laden in der darauffolgenden Adventszeit das Glühweinzelt und das Raclettestübli von Florian Kissling zum Verweilen ein. Jeden Freitag gibt es zudem am frühen Abend Musik aus Riehen zu hören: Es spielen am 6. Dezember um 17.30 Uhr die Jugendmusik Riehen, am 13. Dezember um 18.30 Uhr das Alphontrio Riehen und am 20. Dezember um 18.30 Uhr das Ensemble «Bongo» der Musikschule SMEH. Die Tannenbäume von Raphael Schnyder sorgen zusammen mit der weihnachtlichen Dekoration für einen schönen und besinnlichen Advent. Im Rauracher-Zentrum werden die Weihnachtsbäume zu den üblichen Ladenöffnungszeiten verkauft.

CARTE BLANCHE

Pioniere dank Riehen



Wolfgang Dietz

Manch kritischer Zeitgeist hat die Kampagne von Unicef vor wenigen Jahren vielleicht noch belächelt. Inzwischen sind wir Teil einer Idee, die weltweit zunehmend Anhänger findet: Die Rede ist von der «Kinderfreundlichen Kommune», dem Programm zur gezielten Umsetzung von Kinderrechten. Mit Freude hat Weil am Rhein kürzlich bereits zum zweiten Mal das Siegel erhalten – genau fünf Jahre nach der ersten Verleihung 2014 und acht Jahre, nachdem wir uns von Riehen für das Projekt inspirieren liessen.

Rückblickend haben wir erkannt, dass das Zertifizierungsverfahren an sich schon einen Wert darstellt, da es ein Lernprozess ist, der Einfühlungsvermögen, Beharrlichkeit und guten Willen braucht. Das Bewusstsein für die Perspektive von Kindern muss sich erst entwickeln, Eingefahrenes neu überdacht werden. Inzwischen blicken wir auf eine Reihe von Stadtentwicklungsprojekten, bei denen Kinder und Jugendliche aktiv einbezogen wurden. Zum Beispiel die Umgestaltung des Rheinufers in Friedlingen, der Neubau des Kinder- und Jugendzentrums «JunO 2» oder verschiedene Sport- und Freizeitanlagen.

Rückblickend haben wir aber auch erkannt, dass das Programm kein abgeschlossenes Ziel anvisiert. Vielmehr haben wir einen bewussten Weg für einen dauerhaften Prozess eingeschlagen, der uns konstant herausfordert. Für mich ist die Arbeit für eine kinderfreundliche Kommune im Wesenskern eine Frage der inneren Einstellung unserer Gesellschaft zu ihrer Zukunft. Es ist die Frage danach, wie unsere Welt gestaltet sein soll, in der wir mit Gross und Klein gemeinschaftlich leben.

Dies ist auch einer der Aspekte, den ich gegenüber Partnern aus aller Welt betone, wenn diese uns als einer der Pioniere in Deutschland um Rat fragen. Und als Pioniere fühlen wir uns tatsächlich ein bisschen. Denn seit wir das Siegel tragen, wurden wir von Städten wie Kiew in der Ukraine, dem iranischen Isfahan, vom Kreis Wanjugun in Südkorea sowie Portugal konsultiert. Erst kürzlich haben wir beim internationalen Gipfel der «Child friendly Cities» in Köln mit rund 100 Bürgermeister*innen aus 40 Ländern weltweit unsere Erfahrungen präsentiert. Und das alles geht zurück auf eine Idee aus der Nachbarschaft, von der wir uns haben anstecken lassen. Welch glücklicher Umstand!

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schoptgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Patrick Herr (ph, Leitung), Loris Vernarelli (lv, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)
Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Veronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani, Benjamin Niederberger.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BEY DAY Die Brüder Ralph und Norwin Tharayil lasen und sangen entstehende Texte

Auf einem Spaziergang der Gefühle



Norwin und Ralph Tharayil lesen im Sinne eines Work in progress aus ihren Texten im Bey.

Fotos: Philippe Jaquet

Es war ein bemerkenswert junges Publikum, das es sich erwartungsfroh bequem gemacht hatte, um den beiden Brüdern Ralph und Norwin Tharayil zu lauschen am dritten Bey Day vom vergangenen Mittwoch im Bistro Bey der Fondation Beyeler. Irgendwie wusste man nicht, was man von den Brüdern, die nur selten gemeinsam auftreten, erwarten sollte. Und irgendwie wussten es die beiden Brüder selbst nicht, hatte man das Gefühl. Nicht dass sie dabei scheu oder verlegen gewirkt hätten. Entweder sie improvisierten tatsächlich ein wenig – oder sie spielten es in ihrer Gelassenheit und Natürlichkeit gut.

Es wurde ein ruhiger, gefühlvoller Abend voller Zwischenräume und schwebender Gedanken. Ein Treibenlassen in Gedankenketten, ein wohliges Mitschwimmen in unkonventionellen Gedankenwelten. Anders als von Gastgeberin Paula Borer vom Kulturbüro Riehen zu Beginn angekündigt, las Ralph nicht aus seinem aktuellen Romanprojekt, sondern aus einem neu in Entstehung begriffenen Prosatext – sehr roh und fragmentarisch, wie er

selbst sagte. «Nimm die Alpen weg – Randnotiz einer Neigung», lautet der vorläufige Titel, sagte er, und erzählte von seinen zwei Protagonistinnen. Mit knappen Formulierungen, viel Gefühl, überraschenden Bezügen. «Draussen ist jetzt Herbst – und drinnen Windpocken», las er, und beim Arzt stellte sich dann heraus, dass die vermeintlichen Windpocken Knutschflecken seien, die es mit einem Foulard zu bedecken gelte. «Eltern sind Einzelgötter – bevor sie zu einem Gott werden mit vier Händen.» «Nimm die Wälder weg. Und plötzlich stehen wir am Meer.» Ein Meer von Assoziationen. Notizen. Satzketten. Und immer wieder Blitzideen. Bilder, die man festhalten möchte, und die doch wieder entschwinden, um neuen Impulsen Platz zu machen, alle ineinander fließend.

Ähnlich hatte schon Norwin begonnen, der aus seinem Romanprojekt unter dem Arbeitstitel «Klarheit beheligt die empfindlichen Geister» las, an welchem er gegenwärtig in Hildesheim arbeitet. Norwin erzählte von einem Bergsee, in welchem Elefanten badeten. Von einer Stecknadel, die jemand



Das Publikum hat es sich im Bistro gemütlich gemacht und lauscht den Brüdern andächtig.

fallengelassen habe – oder sei es doch eine Antenne oder gar Gottes Arm, der alle grüsse und ermahne? Norwin lässt einige Kollegen – einen lokalen Fabrikarbeiter als Erzähler, die beiden Taxifahrer Erol und Windsor sowie Joy – durch die Gegend spazieren, die er in hinreissenden Bildern mit überraschenden Assoziationen beschreibt. Und in seinen Beschreibungen beginnt er, mit ganz wenig Handlung Geschichten zu erzählen, vom Shopping-Center, das hochgezogen wird, und vor dem sich der «Video-Onkel» fürchtet, weil seine raubkopierten DVDs bald ausgedient haben werden, wenn im neuen Einkaufstempel dann die Originale angeboten werden.

Ein kleiner Junge singt am TV die Bee Gees-Hymne «How deep is your love» und Erols Handy läutet, weil sich ein Junge im feinen Hotel den Magen verdorben hat und ins Spital gefahren werden muss – man kann die Geschichte dahinter nur erahnen. Die wunderschönen, ruhigen, sonoren Stimmen der beiden jungen Autoren verzaubern, die präzise und doch so unbestimmt-verschwommene Sprache

zieht einen in den Bann und lässt die Gedanken schweifen. Ergänzt wurde das Programm der Tharayil-Brüder durch deutsche Gedichte von Ralph und englische Liebesgedichte von Norwin. Und abgeschlossen durch einen musikalischen Teil, der mehr Gedicht auf Soundteppich war denn der Hip-Hop und Rap, den Norwin demnächst auf einer EP veröffentlichen wird. Nicht daraus sang er, sondern aus einem neuen Projekt. «You're on your own» und «No Country» hiesien die beiden Texte, die er zur Gitarrenbegleitung seines Bruders vortrug. Und im zweiten Song wechselten sich die Stimmen ab und wurden zum Ende fast zu einer. «Can you hear me?» «Look around!»

Das Publikum war beeindruckt. Und begeistert. Der nächste Bey Day findet am übernächsten Mittwoch, 4. Dezember, statt. Zu Gast sein wird ab 18.30 Uhr Gregor Hilbe's Boomless und Till Zehnder & Guest. Gregor Hilbe, der in Riehen aufgewachsen und nach Lehr- und Wanderjahren wieder hierhin zurückgekehrt ist, hat vor wenigen Monaten den Rieher Kulturpreis erhalten. *Rolf Spriessler*

RENDEZ-VOUS MIT ... Michael Illgen, im Rieher Werkhof für Strassenreinigung, Wasserversorgung und Kehricht zuständig

«Riehen ist sehr speziell, wie ein gallisches Dorf»

Michael Illgen beginnt seine Arbeitswoche am liebsten auf dem Schlipf. «Sobald ich meine Männer am Montagmorgen rausgeschickt habe, fahre ich hier hoch», erklärt der 57-Jährige und zeigt über die Reben ins Wiesental hinunter auf die Grenze zwischen Riehen und Stetten. Dort, im Haselrain 65, befindet sich der Werkhof, Illgens Arbeitsplatz, wo er die Leitung des Bereiches Ortsreinigung und Abfuhr innehat. Von dort schwärmen auch seine 20 Mitarbeiter aus, die nach einem festen Plan die Gemeindestrassen in Riehen und Bettingen im wahrsten Sinne des Wortes durchbürsten – von Norden nach Süden, von Westen nach Osten. «Von hier oben kann ich dann die orangenen Lichter der Reinigungsmaschinen blinken sehen», fügt Illgen hinzu.

Seit neun Jahren ist Illgen Leiter seiner Abteilung, die ausser für die Strassenreinigung auch für die Park- und Brunnenanlagen, die öffentlichen Toiletten, die Kehricht- und Recyclingmaterialentsorgung und wenn nötig für die Schneeräumung zuständig ist. Als Chef kann sich Illgen aussuchen, bei welcher Equipe beziehungsweise bei welchen tagesaktuellen Aufgaben er vorbeischaute. Die Woche beginnt er wie erwähnt alleine in der Stille der Rebberge, die er besonders im Sommer geniesst. Mit seinem orangenen Pritschenwagen fährt er den steilen Petriweg bis zur Landesgrenze nach Tülingen hinauf: Hier oben steht neben einer Bank der nördlichste Abfallkübel der Gemeinde, der wie die restlichen 515 bis hinauf nach Bettingen und hinunter zum Hörnli-Friedhof regelmässig geleert werden muss.

Auch daheim hat Michael Illgen Reben für den Eigenbedarf. Daheim ist aber nicht in Riehen: Der Vater zweier erwachsener Kinder und eines Schulkindes wohnt mit seiner Frau in Bottmingen. «Ich könnte nie dort ar-



Hier beginnt Michael Illgen seine Arbeitswoche am liebsten: Vom Schlipf hat er einen schönen Blick auf seinen Arbeitsplatz, den Werkhof. Foto: Boris Burkhardt

beiten, wo ich wohne. Dann könnte ich nie abschalten», sagt der Bereichsleiter. Denn in seinem Beruf gehe er mit einem anderen Blick durch die Strassen und Siedlungen: «Ich habe ein anderes Empfinden für öffentliche Sauberkeit.» Doch oft inspiriert es ihn, wenn er Arbeitskollegen und ihre Arbeitsgeräte in anderen Gemeinden beobachtet. Von der Stadt Bern etwa übernahm er die Aschenbecher an den öffentlichen Abfallkübeln, die seither auch in Riehen angebracht sind.

Gute Erfahrungen mit AIP

«Irgendwann wird der Beruf zur Leidenschaft. Und Leidenschaft macht keinen Feierabend», fügt Illgen an die Erklärung an, warum er abends froh ist, heimfahren zu können. Bei seinen 20 Mitarbeitern ist das anders, denn zwei Drittel davon wohnen in Riehen. Einige wurden über das Arbeitsintegrationsprogramm (AIP) der Gemeinde

an den Werkhof vermittelt. Er habe grossen Wert darauf gelegt, ihnen diese Chance zu ermöglichen. Seine Erfahrungen seien «sehr erfreulich», von zehn dieser Mitarbeiter blieben neun. Dabei will Michael Illgen nicht falsch verstanden werden: Er könne sich nicht vorstellen, seinen Beruf in einer anderen Gemeinde als Riehen auszuüben: «Riehen ist sehr speziell, wie ein gallisches Dorf. Die Leute hier sind anspruchsvoll. Das gefällt mir.»

Teil der Arbeit seiner Abteilung sei, nicht aufzufallen. Es gebe ab und zu Lärmbeschwerden, aber der Grossteil der Rieherer schätze ihre Arbeit. Illgen legt deshalb auch Wert auf eine moderne Ausrüstung und ökologische Kriterien: «Wir testen gerade die neueste Reinigungsmaschine mit Elektromotor.» Ebenso wichtig ist ihm die Gesundheit seiner Männer. Er achte darauf, dass diese zum Beispiel die richtigen Arbeitsschuhe, Gehörschutz und Mundschutz trügen.

Auf die umstrittenen Laubbläser könne er aber nicht verzichten: «Es ist wichtig, ihn richtig zu benutzen. Um zum Beispiel das Laub unter parkierten Autos wegzubekommen, ist das Gerät unverzichtbar.» Würde er seine Männer nur mit Besen und Rechen ausstatten, hat Michael Illgen ausgerechnet, bräuchte er ein Viertel mehr Personal.

Quereinsteiger, der gerne draussen ist

Die Leidenschaft, die Illgen für seinen Beruf empfindet, hat sich mit den Aufgaben entwickelt. Denn er ist ein Quereinsteiger in seiner Branche. Nach seiner Ausbildung an der Grafischen Fachschule arbeitete er zunächst als Drucktechnologe, nach einer kaufmännischen Fortbildung dann von 1992 bis zu deren Verkauf 2010 in der Vertriebsabteilung der Basler Zeitung. Er sei schon immer interessiert gewesen, auf einer Gemeinde zu arbeiten, ob in der Verwaltung oder im Aussendienst. Warum er sich auf die 2010 ausgeschriebene Stelle des Leiters Ortsreinigung beworben habe? «Ich bin gerne draussen und habe auch gerne mit Handwerklichem zu tun.»

Sein Haus in Bottmingen hat er selbst renoviert. Zu den gemeinsamen Hobbys mit seiner Frau, die als Restauratorin arbeitet, gehören Antiquitäten, Kunstobjekte und Oldtimer. Die für die Stelle geforderte Erfahrung in der Personalführung brachte er ebenfalls mit: Die fachlichen Kenntnisse eignete er sich in Allschwil und Basel an, wo als eine der wenigen Gemeinden in der Nordwestschweiz die Ortsreinigung noch eine kommunale Aufgabe ist, die nicht an Subunternehmer vergeben wird. «Die wichtigsten technischen Erfahrungen», betont Michael Illgen, «wurden mir aber durch mein Team vermittelt, auf das ich sehr stolz bin.» *Boris Burkhardt*

Haushaltapparate + Küchen

- Ausstellfläche über 1000m²
- Alle Fabrikate zu sensationellen Preisen
- Reparaturen aller Fabrikate
- Eigener Kundenservice

Die mit de roote Auto!

Black Friday

25. bis 30. Nov. 2019

Profitieren Sie von den Black Friday Angeboten zu sensationellen Preisen. Kommen Sie bei uns vorbei.

Inkl. Lieferung, 1 Std. Montage, Entsorgung, Rücknahme für alle Black Friday Angebote exkl. eventuelles Anschlussmaterial.



Merker WM Bianca Prime
Energie-Effizienzklasse A+++
Füllmenge: 1 - 8 kg
H x B x T: 85 x 59.5 x 64 cm
Jahresverbrauch: 135 kWh
statt 3610.-

2200.-



Merker Tumbler Vento Prime Plus
Energie-Effizienzklasse A+++
Füllmenge: 1 - 8 kg
H x B x T: 85 x 59.5 x 64 cm
Jahresverbrauch: 233 kWh
statt 3170.-

2000.-



Liebherr Tischgefrierschrank GNP 1066
Energie-Effizienzklasse A++
Inhalt: 91 Liter
H x B x T: 85 x 60 x 62.8 cm
Jahresverbrauch: 150 kWh
statt 1128.-

875.-

Bazar



Brot
Zopf
Guezi
Adventskranz
Gestecke

Geschenkartikel
Tombola
Konfitüre
Kaffee
Restaurant
Crêpes

Samstag 30. November, 8:30-16:30, Meierhof Riehen

Dankgottesdienst, Freitag 29. November, 19.30, Dorfkirche Riehen

www.offenetuer.ch

Rosis Garten Restaurant

In würdigem Rahmen Abschied nehmen
Der Verlust eines lieben Menschen ist immer sehr schmerzhaft. Wir empfehlen uns für ein Abschiedessen nach Ihren Wünschen und unterstützen Sie gerne in der Planung.

Telefon 061 426 11 96

Restaurant Rosis Garten · Rauracherstr. 111 · 4125 Riehen



Nur wenige Schritte vom Friedhof am Hörnli

Schenken Sie Kreativität! Mit einem Gutschein von MALTRAUM



Kommen Sie vorbei oder bestellen Sie vor Ort am Do. von 10.00-11.45 Uhr und 13.30-16.15 Uhr
Störklingasse 60, 4125 Riehen
oder per Tel. 079 303 38 53

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab. A. Mächler 079 949 32 85

Kirchzettel vom 24. bis 30. November 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Verein Offene Tür, Riehen

Dorfkirche	
So 9.15	Choralsingen, Dorfkirche Riehen
10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrfrauen Martina Holder und Audrey Drabe, Pfarrer Lukas Wenk, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
20.00	Männerabend, Meierhof
Di 19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Mi 12.00	Mittagstreff Riehen-Dorf 60+, Restaurant Baslerhof
Do 12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa 14.00	Jungchar Riehen-Dorf: Freie Fahrt, Meierhof
Kirche Bettingen	
So 10.30	Gottesdienst, Konferenzzentrum St. Chrischona, Predigt: Pfarrer Michael Diener, Verabschiedung von Sr. Ursula und Einsetzung ihrer Nachfolgerin Christine Zimmermann
Di 12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
15.00	Altersnachmittag Bettingen
21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00	Frauenbibelkreis
19.30	Frauenverein
Do 8.30	Spielgruppe Chäfereggli
8.30	Mothers in Prayer (MIP)
15.00	Elterncafé
19.00	Teenclub Bettingen-Chrischona
Fr 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Kornfeldkirche	
So 10.00	Der Gottesdienst findet in der Dorfkirche statt
Mo 9.15	Müttergebet
18.00	Roundabout, für Mädchen ab 8 Jahren
Di 14.30	Spielnachmittag für Familien
15.00	Gesellschaftsspiele im Café Kornfeld
15.00	Weihnachtsbasteln für Kinder
Mi 20.15	conect: ruhige Auszeit mit Liedern und Gebeten
Do 9.00	Bibelkreis
12.00	Mittagsclub Kornfeld
20.15	Kirchenchor Kornfeld
Fr 9.30	MütterStammTisch im Café
Sa 10-12	Probe Familienweihnachtsmusical
Andreashaus	
Sa 10-16	Koffermarkt, Schönes, Kleines, Feines wird zum Verkauf angeboten, alles, was in einem Koffer Platz findet. Ein Café im Foyer und ein Mittagessen laden zum Verweilen ein.
So 10.00	Der Gottesdienst findet in der Dorfkirche statt
Mi 14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00	Quartiercafé Andreashaus
18.00	Nachtessen für alle
19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber
Diakonissenhaus	
So 19.30	Abendmahlsgottesdienst Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Fr 17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Roli Staub
Bärentreff/Kids-Treff

Do 9.30 Café Binggis
12.00 Mittagstisch 50+
Sa 14.00 Jungsch

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
So 10.30 Wortgottesfeier
17.00 Orgelfestival
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
Di 11.00 Wortgottesdienst
12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Bambino LearnCare
Learning for tomorrow!
-bilingual digital liebevoll familiär-
KiTa Neueröffnung
061 711 2000
Rudolf Wackernagel-Str. 16
info@bambino-learn-care.ch
www.bambino-learn-care.ch

Heimnetz-Sicherheit
Was suchen Hacker bei mir im Heimnetzwerk?
07.12.2019 15:00
CVJM-Haus, Kornfeldstrasse
swisseprivacycoaching.ch/veranstaltungen/
Kontakt: Telefon: 061 508 20 57 oder Mittwochs 17:00 im Cafe-Kornfeld

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Eier, Butter, guete Rahm
isch in unserem Grättimann
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
4 bis 13 Uhr
Sonntag
6 bis 10.30 Uhr
Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 7 11 96
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

FÜR ALLE OHREN
+41 61 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch
www.hz-hoeren.ch
Hörmittelzentrale Nordwestschweiz
Basel Frick Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

Mitten im Dorf
RIEHER ZEITUNG

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWÜNSCHE

Diese Präsentation erscheint in der Rieher Zeitung am 20. Dezember 2019 | Inserateschluss 6. Dezember 2019

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Rieher Zeitungs-Team steht für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Rieher Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch

Austauschaktion Einbaugeschirrspüler SIBIR GS 55 N mit 4 Jahren Vollgarantie

Grösse: Höhe 75.2 cm, Breite 54.6 cm, Tiefe 57.2 cm, schweizer Norm
Listenpreis Fr. 2'720.-. Montage an bestehende Anschlüsse, Zulaufrohr muss gängig sein, ebenso muss die Zufahrt mit Auto möglich sein.
Andere Modelle und grössere Mengen auf Anfrage.
Bedienungsblende Weiss oder Schwarz - Chrom Aufpreis: Fr. 120.-.
Bestellung: Modell weiss / schwarz / chrom
Bonität wird bei einer Bestellung geprüft.

Vorname/Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____
HISTO HEIMBEDARF AG
Wettsteinplatz 8, 4058 Basel
Tel. 061 693 00 10, Fax 061 693 00 12
histo@histo.ch
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 12, 14 - 17 Uhr



Jetzt ist Zeit für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
www.viva-gartenbau.ch

AHV-IV
Fr. 16.-
Haarschnitt vom Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

FÜHRUNG Mit Claire Ochsner durch ihre neue Ausstellung

Gleichgewicht in Form und Farbe

rz. «Rund» heisst das Thema der nächsten kostenlosen Führung von Claire Ochsner durch ihre neue Ausstellung. Am Donnerstag, 28. November, ab 17 Uhr erklärt die Künstlerin der interessierten Öffentlichkeit im Garten und in der Galerie des Künstlerhauses, wie ihre neuen Skulpturen und Bilder entstanden sind und warum Rundungen zu ihrer organischen Welt gehören. Claire Ochsner gestaltet menschliche Blumen rund und farbig, inspiriert von der Natur. Sie sucht ein neues harmonisches Gleichgewicht in Form und Farbe, ein poetisches Spiel im Einklang mit der Umgebung. Luftige Skulpturen drehen sich vielfältig

im Wind, rund und spiralförmig. Bei der Bewegung entstehen neue Formen und die Skulptur wird auch von der Rückseite her sichtbar. Ihre Farben sind kraftvoll, intensiv und optimistisch. Bilderrahmen sind manchmal rund, haben mondformige Extremitäten und jonglieren mit Kugeln. Ein grosses Glücksrad strahlt wie eine Sonne.

Ausstellung «Rund und Kugelrund» im Künstlerhaus Claire Ochsner (Baselstrasse 88, Riehen). Noch bis am 15. März 2020. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Zusätzliche Führungen und Apéros für Gruppen auf Anfrage.



Claire Ochsner: «Das Glücksrad» (2019, 115 x 122 x 20 cm, Metall wetterfest bemalt). Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 22. NOVEMBER

Kerzenziehen

Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

Wintermarkt im Wenkenpark

Der Markt mit Ständen verschiedenster Richtungen wird von musikalischen Akts begleitet. Gutzibacken, Märli-Geschichten, Ponyreiten und Kutschenfahrten für Kinder. Im Bistro Reithalle wird man kulinarisch umsorgt. 10–20 Uhr, Reithalle Wenkenhof.

Theaterstück «Ver-Ding»

Die Theatercompany «Texte und Töne» erzählt den Weg zweier ehemaliger Verdindingkinder. Fundament dafür sind zwei Biografien von Paul Richener und Hanspeter Bobst. Angereichert wird das Theaterstück mit historischen Fakten über Verdindingkinder in der Schweiz, mit Behörden-dokumenten und Videoausschnitten aus den Gesprächen zwischen Richener und Bobst. Schauspiel: Julia Sewing, Gerrit Neuhaus, Andreas Daniel Müller. 19.30 Uhr, Reithalle Wenkenhof (Hellring 41, Riehen). Eintritt: Fr. 35.– (Studierende Fr. 20.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Poststellen.

SAMSTAG, 23. NOVEMBER

Wintermarkt im Wenkenpark

Der Markt mit Ständen verschiedenster Richtungen wird von musikalischen Akts begleitet. Gutzibacken, Märli-Geschichten, Ponyreiten und Kutschenfahrten für Kinder. Im Bistro Reithalle wird man kulinarisch umsorgt. 10–20 Uhr, Reithalle Wenkenhof.

Koffermarkt Quartierverein Niederholz

Verkauf von selbsthergestellten, kreativen und originellen Produkten aus dem Koffer. Im Café gibt es «Khackts mit Hörnli und Öpelmues» sowie Kuchen. 10–16 Uhr, Andreashaus (Keltenweg 41, Riehen).

«Sounds of Water»

Der Jugendchor Passeri singt unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. 15 Uhr, Eingangshalle Alters- und Pflegeheim Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). Eintritt frei, Kollekte.

Jahrbuch-Vernissage «Sport & Bewegung»

Vernissage des neuen Jahrbuches z' Rieche 2019 zum Thema «Sport & Bewegung». 16 Uhr, Sporthalle Niederholz: Show mit Trampolin (Nils Bothe und NKL Liestal), Hip-Hop (Special Elements), Kunstturnen (TV Basel-Stadt) und Karate (Ken Shin Kan). 17 Uhr, Aula Niederholzsulhaus: Buchpräsentation. Anschliessend Apéro. Eintritt frei.

Familienkonzert

«Klaus der Hausflausch» entdeckt das Wesen der Flöte. Es spielen die Flötistinnen Susanne Gärtner und Bianca Hottinger sowie der Flötist Matthias Ebner. 17 Uhr, Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). Für Familien mit Kindern ab ca. vier Jahren. Eintritt: Für Kinder und Jugendliche frei, für Erwachsene Fr. 15.– mit Familienpass Fr. 5.–, mit Familienpass Plus auch für Erwachsene frei.

Theaterstück «Ver-Ding»

Die Theatercompany «Texte und Töne» erzählt den Weg zweier ehemaliger Verdindingkinder. Schauspiel: Julia Sewing, Gerrit Neuhaus, Andreas Daniel Müller. 19.30 Uhr, Reithalle Wenkenhof (Hellring 41, Riehen). Eintritt: Fr. 35.– (Studierende Fr. 20.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Poststellen.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Telefon 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

RZ06/04/23

Orgelfestival: Chorkonzert

Orgelfestival 2019: Gabriel Fauré, Requiem d-moll. Luigi Cherubini, Messe in B-Dur. Mit dem Kirchenchor St. Franziskus, Marni Schwonberg (Sopran), Othmar Sturm (Bariton) und Instrumentalisten der Schola Cantorum Basiliensis. 19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus (Aussere Baselstrasse 168, Riehen). Eintritt: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.– und Kollekte, Kinder bis 12 Jahre gratis. Vorverkauf: Kundenzentrum Gemeindeverwaltung Riehen, Pfarrbüro St. Franziskus (Tel. 061 641 52 22) sowie bei allen Mitgliedern des Kirchenchores. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

SONNTAG, 24. NOVEMBER

Wintermarkt im Wenkenpark

Der Markt mit Ständen verschiedenster Richtungen wird von musikalischen Akts begleitet. Gutzibacken, Märli-Geschichten, Ponyreiten und Kutschenfahrten für Kinder. Im Bistro Reithalle wird man kulinarisch umsorgt. 10–20 Uhr, Reithalle Wenkenhof.

Open Sunday

Offene Turnhalle für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren. 14–17 Uhr, Turnhalle Wasserstelzen (Wasserstelzenweg 15). Mit gesundem Zvieri. Mitnehmen: Turnkleider und Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Theaterstück «Ver-Ding»

Die Theatercompany «Texte und Töne» erzählt den Weg zweier ehemaliger Verdindingkinder. Schauspiel: Julia Sewing, Gerrit Neuhaus, Andreas Daniel Müller. 17 Uhr, Reithalle Wenkenhof (Hellring 41, Riehen). Eintritt: Fr. 35.– (Studierende Fr. 20.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Poststellen.

«Sounds of Water»

Der Jugendchor Passeri singt unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. 17 Uhr, Aula Primarschule Niederholz. Eintritt frei, Kollekte.

Jahreskonzert

Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen unter der Leitung von Benoît Kiener präsentiert eine «Bunte Palette»: von Henry Purcell bis Amedeo Amadei. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Orgelfestival: Chorkonzert

Orgelfestival 2019: Gabriel Fauré, Requiem d-moll. Luigi Cherubini, Messe in B-Dur. Mit dem Kirchenchor St. Franziskus, Marni Schwonberg (Sopran), Othmar Sturm (Bariton) und Instrumentalisten der Schola Cantorum Basiliensis. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus (Aussere Baselstrasse 168, Riehen). Eintritt: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.– und Kollekte, Kinder bis 12 Jahre gratis. Vorverkauf: Kundenzentrum Gemeindeverwaltung Riehen, Pfarrbüro St. Franziskus (Tel. 061 641 52 22) sowie bei allen Mitgliedern des Kirchenchores. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

MONTAG, 25. NOVEMBER

Kerzenziehen im «2wei»

Kerzenziehen für eine stimmungsvolle Adventszeit. 14–17.30 Uhr, Bahnhofstrasse 61 (Riehen). Eintritt frei.

Festival Vier Jahreszeiten

Eröffnungskonzert mit The Barvinsky Piano Trio. Klaviertrios von Clara Schumann, Maurice Ravel und Giovanni Sollima. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof. Eintritt: Fr. 50.–/Fr. 45.– (AHV/IV)/Fr. 25.– (Schüler/Studenten). Vorverkauf: Bider & Tanner Basel, Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

DIENSTAG, 26. NOVEMBER

Kerzenziehen im «2wei»

Kerzenziehen für eine stimmungsvolle Adventszeit. 14–17.30 Uhr, Bahnhofstrasse 61 (Riehen). Eintritt frei.

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem

gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Senioren-Erzählcafé

Das Erzählcafé bietet allen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, aus ihrem Leben und ihren Erfahrungen in einer wertschätzenden, respektvollen Atmosphäre zu erzählen und sich mit anderen auszutauschen. Es handelt sich um moderierte Gesprächsrunden zu einem bestimmten Thema. 15–16.30 Uhr, Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Altersnachmittage Bettingen

Kirchlein Bettingen (Brohegasse 3). 15 Uhr.

MITTWOCH, 27. NOVEMBER

Adventsmarkt

Von Wendelin-Bewohnern hergestellte Geschenkartikel stehen zum Kauf bereit. 9–17 Uhr, Eingangshalle Alters- und Pflegeheim Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen).

Öffentliches Adventskranzbinden

Adventskranzbinden selber machen: Äste und Dekomaterial werden zu günstigen Preisen abgegeben. 9.30–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr, Mehrzweckraum Alters- und Pflegeheim Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen).

Kerzenziehen

Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

Kasperltheater

Es isch toll und mir sind stolz – dr Kasperli kummt ins Niederholz! 9.30 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). Eintritt frei.

Kerzenziehen im «2wei»

Kerzenziehen für eine stimmungsvolle Adventszeit. 14–17.30 Uhr, Bahnhofstrasse 61 (Riehen). Eintritt frei.

DONNERSTAG, 28. NOVEMBER

Kerzenziehen

Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen). Nur für Erwachsene!

Öffentliches Adventskranzbinden

Adventskranzbinden selber machen: Äste und Dekomaterial werden zu günstigen Preisen abgegeben. 9.30–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr, Mehrzweckraum Alters- und Pflegeheim Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen).

Kerzenziehen im «2wei»

Kerzenziehen für eine stimmungsvolle Adventszeit. 14–17.30 Uhr, Bahnhofstrasse 61 (Riehen). Eintritt frei.

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

MISTELVERKAUF Aktion des Kiwanis Clubs Riehen

Kleiner Beitrag mit grosser Wirkung

Was hat ein nordamerikanischer Indianerstamm in Riehen mit Misteln zu tun? Der Name «Kiwanis» geht auf den Ausdruck «Nunc Kee-Wanis» der Otchipew-Indianer zurück. Er bedeutet so viel wie «wir handeln, wir haben eine gute Zeit». Uns geht es gut und wir möchten etwas an Kinder und Jugendliche weitergeben, die nicht auf der Sonnenseite stehen.

Der Erlös des traditionellen Mistelverkaufs im Riehener Dorfzentrum ist genau für diesen Zweck gedacht. Dieser findet morgen Samstag, 23. November, von 8 bis 15 Uhr statt. Der Ertrag kommt vollumfänglich unserem Kinder- und Jugendtag zu, an dem Kinder aus sozial benachteiligten Familien einen abwechslungsreichen Tag geniessen dür-

fen. Misteln wird es in unterschiedlichen Grössen geben. Natürlich ist auch jede zusätzliche Spende herzlich willkommen. Thorsten Hartmann für den Kiwanis Club Riehen



Foto: Adobe Stock

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Puppen. Eine Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch. Bis 31. Januar.

Samstag, 23. November, 19–21 Uhr: Nächtliche Dachbodenexkursion. Im Taschenlampenschein gehen wir in der Spielzeugsammlung auf Schatzsuche nach altem Spielzeug und dichten zu den Fundstücken Geschichten. Unseren Lieblingsfund bringen wir anschliessend ins Museum. Mit Manu Rudin und Roman Renz. Für Klein mit Gross ab acht Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 646 81 00 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Preis: Fr. 10.–.

Sonntag, 24. November, 14–16.30 Uhr: Workshop. Vorhang auf im Papiertheater. Wir basteln unser Papiertheater, stellen Protagonisten aus Papier und vielleicht sogar Kulissen her und führen die ersten Geschichten damit auf. Mit Leander High. Für Kinder ab fünf Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 646 81 00 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Preis: Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlung Beyeler / Sammlung Rudolf Staehelin. Bis 5. Januar.

Resonating Spaces. Bis 26. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Samstag, 23. November, 13–13.15 Uhr und 15–15.15 Uhr: Company Wayne McGregor. Die weltweit bekannte Company Wayne McGregor wird, Bezug nehmend auf die Ausstellung «Resonating Spaces» und die Architektur der Fondation Beyeler, im Museum eine Choreografie präsentieren. Preis: im Museumseintritt inbegriffen.

Samstag, 23. November, 18.30–19.30 Uhr: Company Wayne McGregor. Die weltweit bekannte Company Wayne McGregor wird, Bezug nehmend auf die Ausstellung «Resonating Spaces» und die Architektur der Fondation Beyeler, im Museum eine Choreografie präsentieren. Preis: Fr. 35.–, Art Club, Young Art Club, Freunde: Fr. 10.–.

Sonntag, 24. November, 11–11.15 Uhr, 13–13.15 Uhr und 15–15.15 Uhr: Company Wayne McGregor. Die weltweit bekannte Company Wayne McGregor wird, Bezug nehmend auf die Ausstellung «Resonating Spaces» und die Architektur der Fondation Beyeler, im Museum eine Choreografie präsentieren. Preis: im Museumseintritt inbegriffen.

Sonntag, 24. November, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition en cours. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles en ligne et à la billetterie du musée. Prix: billet d'entrée + Fr. 7.–.

Mittwoch, 27. November, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Silvia Bächli. Tickets an der Tageskasse, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 20. Splendid Isolation – Not in our Name. Vernissage: Samstag, 23. November, 11 Uhr. Ausstellung bis 17. Januar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

BURGWERK BURGSTRASSE 160

Andes-Gallery im Burgwerk: Patricio de Santa Coloma und Carlos Poete. Ausstellung bis Mittwoch, 4. Dezember.

Öffnungszeiten: Donnerstag, 14–18 Uhr, Freitag, 10–12 Uhr, 14–18 Uhr, Samstag und weitere Termine auf Anfrage. Telefon 078 729 97 08. www.burgwerk.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Wandelausstellung mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Insbesondere Bruno Kurz und Beat Breitenstein. Bis Frühjahr 2020. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Charles Weber: Byzance - Fotografie. Vernissage: Sonntag, 24. November, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 12. Januar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Alfred Kubin: Traumgestalten und Nachtmahre/Jürgen Brodloff: Entschleunigung. Ausstellung bis 1. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Kunstaussstellung: Maria Jaeger und Goran Makeski. Ausstellung bis 30. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Rund und kugelrund. Ausstellung bis 15. März. **Donnerstag, 28. November, 17 Uhr: Führung.** Mit Claire Ochsner. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: Bilder und Collagen von Frère Marc aus Taizé. Ausstellung bis 14. März. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45, www.diakonissen-riehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

FRIEDHOF ALLE HÖRNLI HÖRNLIAM 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

Bohr Service Sadiku GmbH

Sonnenweg 14 - 4153 Reinach
079 717 03 04 - info@bohrservice.ch

**Beton - bohren - fräsen
sauber - schnell - preisgünstig**

www.bohrservice.ch - 061 715 95 19

Bücher Top 10 Belletristik



- Sibylle Berg**
GRM Brainfuck
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Simone Lappert**
Der Sprung
Roman | Diogenes Verlag
- Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**
Asterix Bd. 38
Die Tochter des Vercingetorix
Comic | Egmont Verlag
- Helen Liebendörfer**
Thomilin und sein Weib –
Thomas Platter und
seine Frau Anna
Historischer Roman | F. Reinhardt Verlag
- Anne Gold**
Vergib uns unsere Schuld
Basler Kriminalroman |
F. Reinhardt Verlag
- Ruth Werenfels**
Em Schuggi sy Basel –
Der Kinderbuch-Klassiker
auf Baseldeutsch
Basler Bilderbuch | Spalenter Verlag
- Jojo Moyes**
Wie ein Leuchten
in tiefer Nacht
Roman | Wunderlich Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Unhaltbare Zustände
Roman | Galiani Verlag
- Yvette Kolb**
Basel zwischen Himmel und
Hölle – Phantasie-Erzählungen
Humoristische Literatur | IL-Verlag
- Saša Stanišić**
Herkunft
Roman | Luchterhand Literaturverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- David M. Hoffmann,
Nana Badenberger (Hrsg.)**
Foto Hoffmann – Drei
Generationen Basler Fotografen
Basiliensia | CMV
- Balz Spörri,
René Staubli,
Benno Tuchschnid**
Die Schweizer
KZ-Häftlinge
Geschichte | NZZ Libro Verlag
- Prozentbuch Basel**
2019/20
Gutscheinbuch | pro100 network
schweiz Verlag
- Die Kunstdenkmäler der
Schweiz, Kanton Basel-Stadt**
Das Basler Münster
Basiliensia | GSK Verlag
- Claudio Del Principe**
a mano – Verführerische Pasta
Kochbuch | AT Verlag
- Cornelia Kazis**
Weiterleben, weitergehen,
weiterlieben
Ratgeber | Xanthippe Verlag
- Richard David Precht**
Sei du selbst – Eine Geschichte
der Philosophie III
Philosophie | Goldmann Verlag
- Gault Millau Schweiz**
2020
Gastoführer | Ringier Verlag
- Michael Luisier,
Nicolas d'Aujourd'hui**
Sproochschatz!
Basler Kinderbuch | CMV
- Denis Scheck**
Schecks Kanon –
Die 100 wichtigsten Werke
der Weltliteratur
Nachschlagewerk | Piper Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Kerzenziehen



Treffpunkt Zwei

25. November bis 1. Dezember
Mo bis So: 14 bis 17.30 Uhr
Bahnhofstrasse 61



Freizeitzentrum Landauer

3. Dezember bis 14. Dezember
Di bis So: 14 bis 17.30 Uhr
Blutrainweg 12



Pfarrhauskeller Dorfkirche

9. Dezember bis 14. Dezember
Mo bis Fr: 16 bis 19 Uhr
Sa: 14 bis 19 Uhr
Kirchstrasse 7

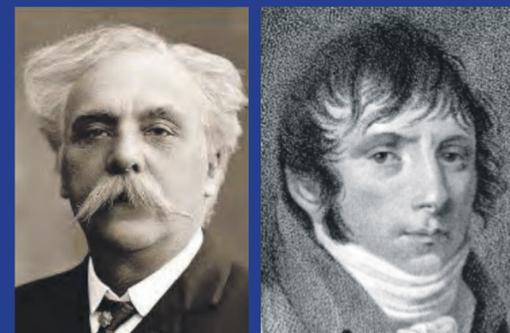
RIEHEN
LEBENS KULTUR

St. Franziskus Riehen

Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '19

- Konzert: Samstag, 23. Nov. 19.30 Uhr
- Konzert: Sonntag, 24. Nov. 17.00 Uhr



Gabriel Fauré: Requiem op.48

Luigi Cherubini Messe in B-Dur 1821

Schweizer Erstaufführung

M. Schwonberg, Sopran - O. Sturm, Bariton
Kirchenchor St. Franziskus, Instrumentalisten
der Schola Cantorum Basiliensis
Leitung: Tobias Lindner

Billette: Erw. Fr 30.- Jugendl. bis 18 J. Fr 15.-
Kinder bis 12 Jahre gratis. Vorverkauf: Kunden-
zentrum Gemeindeverwaltung Riehen u. Pfarr-
büro St. Franziskus, Tel. 061 641 52 22 sowie
bei allen Mitgliedern des Kirchenchores.
Abendkasse: Eine Stunde vor Konzertbeginn.

Das ABC des Erfolges ist Werbung

www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



GESCHMACKVOLL, LIEBEVOLL, CARA.

Besuchen Sie unsere **Ausstellung in Lörrach**
und sichern Sie sich Ihr ganz persönliches
WILLKOMMENSGESCHENK
(solange der Vorrat reicht).

Badimpulse Ausstellung Lörrach -D-
Im Entenbad 10 | Tel. 07621/16128-11

Badimpulse

P&M
Gruppe

RK052370

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
Überraschen Sie ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG | Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch



RIEHEN
LEBENS KULTUR

ORGELFESTIVAL Edoardo Torbianelli und Tobias Lindner überraschten mit ihrem Konzertprogramm

Ungewohnte Klänge von brillanten Musikern



Edoardo Torbianelli und Tobias Lindner mit dem Érard-Flügel in der Franziskuskirche.

Foto: Philippe Jaquet

Für das dritte Konzert des Orgelfestivals hatte Tobias Lindner seinen Kollegen an der Schola Cantorum Basiliensis Edoardo Torbianelli eingeladen, sein Instrument, einen Hammerflügel, vorzustellen. Und der brachte einen Érard-Flügel mit, 1850 in Paris gebaut und seinerzeit unter den Klavieren das modernste Instrument, das heute, professionell gewartet, zum Bestand der Schola gehört.

Thema des Konzerts war die französische Musik im 19. Jahrhundert mit Kompositionen von Alexandre P. F. Boëly, Hélène de Montgeroult, Camille Saint-Saëns, Louise Farrenc und Luigi Cherubini, der zwar in Florenz geboren wurde, doch in Paris, wo er

seine grössten Erfolge als Opernkompunist hatte, lange lebte und dort starb.

Instrument aus dem Hause Érard

Musikgeschichtlich ist die Pariser Firma S. Érard von Bedeutung, weil sie 1825 den ersten vollen Eisenrahmen in ihre Flügel einbaute und 1826 Filz für den Belag der Hammerköpfe verwendete, was den Klang des Instruments und die Spieltechnik entscheidend veränderte. Vier Jahre später führte Érard den kreuzsaitigen Bezug ein. Wir heute sind ja an den Klang der Steinways gewohnt, die dominant in den Konzertsälen Europas und der USA zu finden sind. Érards Hammerflügel hört sich

darum für unsere Ohren ungewohnt an, denn sein Ton hat nicht diese präzise Eindeutigkeit eines Steinways, sondern klingt obertonreicher, und im Diskant erinnert er von ferne an ein Cembalo. Dazu kommt, dass ein Érard nicht über das volle Klangvolumen eines Steinways verfügt, das die Komponisten und Musiker des 19. Jahrhunderts noch nicht kannten.

Unterhaltungsmusik von damals

So nahm uns Torbianelli in Boëlys c-So nahm uns Torbianelli in Boëlys c-moll-Sonate, in Teilen der «30 caprices» und dem Scherzo der Sonate op.1 auf eine Klangzeitreise mit, auf der er auch in Montgeroult's «Cours complet pour

l'enseignement du forte piano» und in Farrencs Fantasie «Souvenirs des Huguenots» Station machte. Es wurde im besten Sinne unterhaltsam, ihm zuzuhören, denn er ist ein brillanter Pianist. Was die Musik betrifft, so kommt sie – ich hoffe, das ist kein zu hartes Urteil – über den Rang einer gut gemachten, den Ohren schmeichelnden Gebrauchsmusik selten hinaus. Gelegentlich doch, so in Montgeroult's «4 Etüden», die gar nichts Etüdenhaftes haben, sondern wie unterhaltsame Intermezzi klingen. Dazu hörten wir am Sonntag in Farrencs «Souvenirs des Huguenots» muntere Variationen des Reformationschorals «Ein feste Burg ist unser Gott», schöne Überraschung in einer katholischen Kirche. In Abwechs-

lung mit Torbianelli spielte Lindner Boëlys Sonate h-Moll, Saint-Saëns' Präludium und Fuge in Es-Dur und – grosse Überraschung – Cherubini's Fantasia in C-Dur, eine harmonisch unerwartete und unglaublich kühne Musik. Das Können des Hausorganisten muss hier nicht mehr gepriesen werden, es langt, seine Registrationen immer wieder mit grossem Vergnügen zu hören. So erfreute denn dieses dritte Konzert mit neuen, ungewohnten Klängen und bestätigte einmal mehr, dass Lindner eben auch ein einfallreicher Programmierer ist. Langer Schlussbeifall und als Zugabe auf dem Hammerflügel das «Nocturne» von Thomas Tellefsen, einem Chopin-Schüler.

Nikolaus Cybinski

Chorkonzerte als krönender Abschluss



Lindner bringt der Kirchenchor St. Franziskus das Requiem von Gabriel Fauré (1845–1924) und eine Schweizer Erstaufführung, nämlich die Messe in B-Dur von Luigi Cherubini (1760–1842), zu Gehör. Um die Originalkomposition dieser Messe zu finden, hat sich der Kirchenchor auf Spurensuche begeben – und ist fündig geworden. Man darf also auf die Schweizer Erstaufführung des 1821 komponierten Werks gespannt sein.

Orgelfestival Riehen – Gabriel Fauré: Requiem. Luigi Cherubini: Messe in B-Dur. Samstag, 23. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 24. November, 17 Uhr. Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Billette: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.–, Kinder bis 12 Jahre gratis.

Vorverkauf: Kundenzentrum Gemeindeverwaltung Riehen, Pfarrbüro St. Franziskus (Tel. 061 641 52 22), bei allen Mitgliedern des Kirchenchors, an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.



Kinderkonferenz im Pestalozzidorf

rz. Fünf Kinder aus Riehen und Bettingen durften vom 13. bis 17. November an der diesjährigen Kinderkonferenz im Kinderdorf Pestalozzi dabei sein. Insgesamt nahmen 55 Kinder aus der Deutschschweiz daran teil. Die 10- bis 13-jährigen Mädchen und Jungen befassten sich mit den Themen Kinderarbeit, Social Media sowie dem Kinderrechtsbericht Schweiz und erarbeiteten Forderungen. Wie zum Beispiel: «Wir fordern, dass keine Produkte in die Schweiz importiert werden dürfen, die von Kindern hergestellt wurden.» Damit die Kinder auch im Bundeshaus Gehör finden, werden sie ihre Forderungen im kommenden Frühling nach Bern tragen. Unterstützt werden sie dabei von den Kinderlobbyistinnen der Kinderlobby Schweiz. Am letzten Tag der Kinderkonferenz wurden die erarbeiteten Forderungen der Öffentlichkeit vorgestellt und der Nationalrätin Rosmarie Quadranti übergeben.

Aus Riehen und Bettingen haben teilgenommen (v.l.) Anna Adler (13 Jahre, Sekundarschule Bäumlihof), Hannah Rufer (11 Jahre, Primarschule Bettingen), Mathilda Brettenthaler (11 Jahre, Primarschule Bettingen), Joséphine Stich (13 Jahre, Sekundarschule Bäumlihof) und Kian Zanger (11 Jahre, Primarschule Bettingen). Auch auf dem Bild ist die kleine Schwester von Mathilda, Alma Brettenthaler.

Foto: Sandra Brettenthaler

KUNST RAUM RIEHEN «Splendid Isolation – Not in our name» im Rahmen der Regionale 20

Beständigkeit und Prosperität?



Hamza Badran: «Freedom Fighter» Self Portrait, 2019.

Foto: Hamza Badran

rz. Im Rahmen der länderübergreifenden Regionale, die heuer 20 Jahre alt wird, eröffnet morgen Samstag um 11 Uhr im Kunst Raum Riehen die Ausstellung «Splendid Isolation – Not in our name». Der Ausstellungstitel bezieht sich auf die englische Redewendung Splendid Isolation («wunderbare Isolation»), die gegen Ende des 19. Jahrhunderts vom britischen Premierminister Robert Gascoyne-Cecil, Marquess of Salisbury, benutzt wurde, um die damals privilegierte geopolitische Insellage des Vereinigten Königreichs zu beschreiben.

Mehr als ein Jahrhundert später hat der erstmals 1896 vom kanadischen Politiker Georg Eulas Foster geprägte Begriff erneut an Aktualität und Brisanz gewonnen. Auf das diesjährige Regionale-Jubiläum bezogen

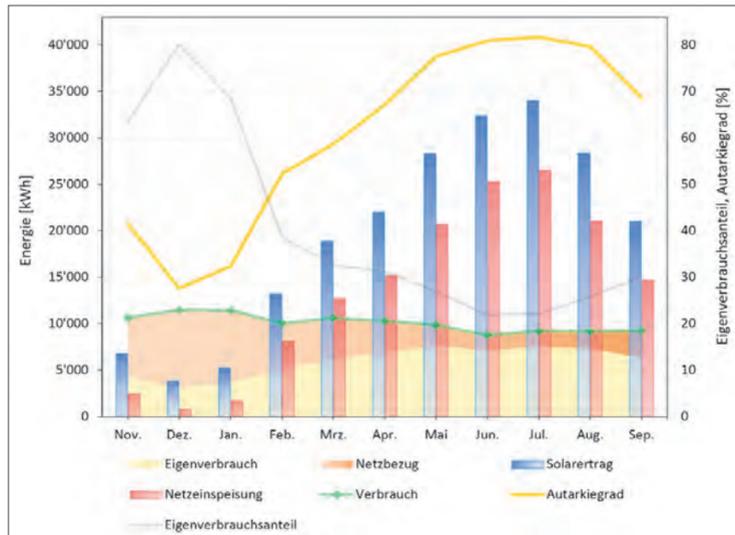
weist «Splendid Isolation – Not in our Name» auf Beständigkeit und Prosperität des vor 20 Jahren gegründeten trinationalen Projektes hin sowie auf all die inhaltlichen, ästhetischen, formalen oder mancherorts politisch angehauchten Beziehungen, die die Werke in der Ausstellung in Riehen eingehen.

Analog zum gefeierten Jubiläum werden dabei Arbeiten von 20 Künstlerinnen und Künstlern aus unterschiedlichen Nationen gezeigt. Vertreten sind die Medien Fotografie, Malerei, konstruierte Bilder und Skulpturen sowie Objektkunst. Der Dominanz des bei den eingereichten Künstlerdossiers herrschenden Skulpturalen wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Ausstellung wird von Kiki Seiler-Michalitsi, Kunsthistorikerin und Mit-

glied der Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen, kuratiert. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind Paul Ahl, Selina Baumann, Hamza Badran, Ralph Bürgin, Mujesira Elezovic, Jorinde Fischer, Konstantin Friedrich, Georg Gatsas, Tomaz Gnus, Dominik His, Nici Jost, Till Langschieb, Maude Léonard-Constant, Vladimir Mitrev, Guido Nussbaum, Vera Obertüfer, Camillo Paravicini, Jürg Stäubli, Raphael Stucky und Manuel van der Veen.

«Splendid Isolation – Not in our name». Vernissage: Samstag, 23. November, 11 Uhr; mit Begrüssung durch Gemeinderätin Christine Kaufmann und Einführung durch Kiki Seiler-Michalitsi. Kunst Raum Riehen, im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen.

Fotovoltaikanlage und 2nd-Life Batterie der Alterssiedlung Drei Brunnen



Monatliche Energiesummen, Eigenverbrauchsanteil und Autarkiegrad der Alterssiedlung Drei Brunnen für den Zeitraum von November 2018 bis September 2019.

Auf dem Dach der Alterssiedlung «Drei Brunnen» wurde 2018 eine Fotovoltaikanlage installiert. Diese wird durch einen Speicher aus sogenannten 2nd-Life Batterien ergänzt. Die PV-Anlage besteht aus monokristallinen Siliziumzellen und hat auf zwei Dächern verteilt eine Nennleistung von insgesamt 256 kWp. Die 78 kWp-PV-Anlage (Oberdorfstrasse 25) speist entweder die 60 kWh 2nd-Life Batterie oder versorgt direkt die Alterssiedlung, während die 178 kWp-PV-Anlage (Oberdorfstrasse 21) die Alterssiedlung direkt versorgt. Der überschüssige Strom wird in das IWB-Netz geleitet. Reicht der PV-Ertrag nicht aus, um den Verbrauch der Alterssiedlung zu decken, wird die Batterie entladen, beziehungsweise aus dem IWB-Netz bezogen.

Die Batterie erhöht den Eigenverbrauch und soll zusätzlich dafür genutzt werden, Bezugsspitzen der Liegenschaft aus dem IWB-Netz zu vermeiden und Einspeisespitzen von

der PV-Anlage ins IWB-Netz zu vermindern. Das Minimieren von Bezugs- und Einspeisespitzen bringt Vorteile für alle Beteiligten: Die Stromkonsumenten können unter gewissen Umständen Geld sparen und die Netzbetreiber müssen nicht ihr Netz für dezentrale Solaranlagen verstärken.

Das Institut Energie am Bau der Fachhochschule Nordwestschweiz (IEBau FHNW) war bei Planung, Dimensionierung und Monitoring der Anlagen involviert. Von November 2018 bis September 2019 wurden die Energieflüsse detailliert untersucht.

2nd-Life Batterie

Durch das stetige Anwachsen des Elektrofahrzeugbestands nimmt auch die Zahl der Gebrauchtbatterien zu. Zurzeit werden Batterien nach der Nutzung in Elektrofahrzeugen in der Regel einem energetischen Recycling zugeführt. Die Produktion sowie das Recycling von Lithium Batterien sind energie- und rohstoffintensiv. In der



Oberdorfstrasse 3, das Gebäude der Alterssiedlung «Drei Brunnen».

Foto: zVg

Batterie steckt etwa ein Drittel der grauen Energie eines Elektrofahrzeugs.

Die Gebrauchtbatterien sind nicht defekt und können daher als sogenannte 2nd-Life Stromspeicher in Wohngebäuden weiter genutzt werden. Dies schon die Umwelt zweifach: Die Batterien haben eine längere Lebensdauer und die Gebäude können mehr vom selbstproduzierten Strom nutzen. Bei der Alterssiedlung «Drei Brunnen» sind neun 2nd-Life Lithium Batterien aus Twike Elektromobilen (Firma Dreifels, Gelterkinden) installiert.

Energiefluss

In den Sommermonaten nimmt der PV-Ertrag und damit auch die Netzeinspeisung zu (siehe Grafik, blaue und rote Säulen). In der warmen Jahreszeit wird der Verbrauch (grüne Kurve) verstärkt durch den Eigenverbrauch von PV-Strom (helles Gelb) gedeckt und in geringerem Mass durch Strom aus dem Netz (orange). Die gelbe Kurve

zeigt den Autarkiegrad, also den direkt verbrauchten PV-Ertrag bezogen auf den gesamten Strombedarf. Die graue Kurve veranschaulicht den Eigenverbrauchsanteil, welcher das Verhältnis zwischen direkt verbrauchtem PV-Ertrag, inklusive Zwischenspeicherung in der Batterie, bezogen auf den gesamten PV-Ertrag beschreibt.

Einfluss der Batterie

Mithilfe der Batterie wird 20% weniger Energie aus dem Netz bezogen und die Bezugsspitze um 17% reduziert. 5,3% weniger Energie wird in das Netz eingespeist und die Einspeisespitze wird um 5,5% reduziert. Folglich steigert sich durch die 2nd-Life Batterie der Eigenverbrauchsanteil um 6,4% und der Autarkiegrad um 8,8%. Der Verbrauch der Alterssiedlung wird in der gegebenen Messdauer mit 48% durch den direkten Solarertrag, mit 13% durch die Batterie und mit 39% durch den Netzbezug gedeckt.

Breitenwirkung

Mit der PV-Anlage und dem Batteriespeicher trägt die Gemeinde Riehen zur Energiewende bei. Netzbezug und -einspeisung werden reduziert, was das Netz entlastet, und ausserdem können durch den weiterhin grossen Stromüberschuss im Sommer andere Nachbargebäude profitieren.

Der Einsatz der 2nd-Life Batterien erhöht auf umweltfreundliche Weise den Eigenverbrauch der Alterssiedlung. Die Batterien zeigen über den Betrachtungszeitraum die erwartete Leistungsfähigkeit.

Die Alterssiedlung «Drei Brunnen» ist ein Pilot- und Demonstrationsprojekt im Rahmen der 2000-Watt-Gesellschaft – Pilotregion Basel. Die Umsetzung ist sehr gut gelungen und die Idee beziehungsweise die Technik zur Umsetzung kann auch auf andere Gebäude übertragen werden.

Simon Altwegg, Monika Hall
Fachhochschule
Nordwestschweiz FHNW

Grosse Batterien in den Alpen



Die Staumauer der Wasserkraftwerksanlage Grande Dixence in den Walliser Alpen.

Foto: Johann Hinrichs

Die Schweiz gilt seit jeher als Batterie Europas. Grund dafür sind über 300 Speicherkraftwerke in unserem Land. Die Gebirgsseen der Kraftwerke dienen als Stromspeicher. Sie leisten einen grossen Beitrag an die sichere Stromversorgung.

Stromnetze haben einen grossen Nachteil: Sie können keine elektrische Energie speichern. Damit die Stromversorgung nicht zusammenbricht, müssen Verbrauch und Produktion aber stets im Gleichgewicht sein. Hier kommen die Speicherkraftwerke zum Einsatz. Sie speichern Wasser in natürlichen, alpinen Seen oder künstlich angelegten Staubecken. Später produzieren sie mit dem gespeicherten Wasser Strom. Ein Speicherkraftwerk kann Wasser für Minuten, Wochen oder gar Monate speichern. Steigt der Stromverbrauch plötzlich oder saisonal an, kann ein Speicherkraftwerk mehr Strom produzieren und die Schwankungen im Stromnetz ausgleichen. Geht der Stromverbrauch zurück, reagiert das Kraftwerk mit einer geringeren Stromproduktion.

Eine der grössten Wasserkraftwerksanlagen der Schweiz ist Grande Dixence. Sie liegt im oberen Teil des Val d'Hérémence im Kantons Wallis. Die Basler Energieversorgerin IWB ist mit 13,3 Prozent an Grande Dixence beteiligt. Bekannt ist das Kraftwerk vor allem durch seine beeindruckende, 285 Meter hohe Staumauer. Sie hält das Wasser des Lac de Dix. Er kann 300 Millionen Kubikmeter Wasser speichern. Aus dieser Wassermenge können rund 2000 Gigawattstunden Strom gewonnen werden. Zum Vergleich: Im gesamten Kanton Basel-Stadt werden jährlich etwa 1300 Gigawattstunden Strom verbraucht.

Die Bedeutung der Speicherkraftwerke der Schweizer Alpen wird zunehmen. Sie können in Zukunft die schwankende Produktion von Solar- und Windkraftwerken ausgleichen. Das grosse Potenzial der Wind- und Solarkraft in Europa kann nur dann voll ausgeschöpft werden, wenn flexible, also schnell verfügbare Speicher- und Produktionsanlagen ebenfalls ausgebaut werden.

Jasmin Gianferrari, IWB

Batterien gehören nicht in den Abfall

Batterien kommen schon seit über hundert Jahren zum Einsatz und leisten wertvolle Dienste. Der Nobelpreis für Chemie unterstreicht ihre Wichtigkeit. Unsere ganze digitale Mobilität wird durch die Lithium-Ionen-Akkus erst ermöglicht. Dass Batterien und Akkus auch nach Gebrauch wertvoll sind, hat aber eine kürzere Tradition.

Gebrauchte Batterien gelten aufgrund ihres Schwermetallgehalts als Sondermüll. Im Jahr 1986 reagierte ein Teil der involvierten Betriebe und begann Batterien zu sammeln. Die gesammelten Batterien wurden auf der Sondermüll-Deponie «entsorgt». Die Freiwilligkeit brachte aber nicht den gewünschten Erfolg.

Seit dem Jahr 2000 bezahlen wir beim Einkauf von Batterien auch eine vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG). Für die Anbieter wird die fachgerechte Entsorgung obligatorisch. Gleichzeitig sind wir KonsumentInnen verpflichtet, gebrauchte Batterien an der Verkaufs- oder Sammelstelle zurückzugeben. Das funktioniert noch nicht ganz und ist aufgrund der Konsequenzen unbedingt zu verbessern.

In der Schweiz werden jährlich 120 Millionen Batterien gekauft. Davon können 70 Prozent recycelt werden. Das heisst, jede dritte Batterie oder Akku landet noch immer im Kehricht!

Werden die Batterien nicht richtig entsorgt, gelangen die enthaltenen Schadstoffe auf der Deponie über das Sickerwasser oder über Reststoffe der Kehrichtverbrennungsanlagen in die Umwelt und verursachen schwere Schäden. Der einzig richtige Entsorgungsweg für Batterien ist die fachgerechte Wiederverwertung.



Batterien enthalten Wertstoffe, die durch die Industrie wiederverwendet werden können.

Foto: zVg

Die Firma Batrec in Wimmis (BE) erledigt dies nach top Standards für uns und weitere Kunden weltweit. Die gebrauchten Batterien werden nach neuestem Stand der Technik zerlegt: Eisen, Mangan, Quecksilber und Zink werden in einem hohen Reinheitsgrad zurückgewonnen und Schadstoffe in einer unschädlichen Form zur Entsorgung überführt. Durch den Recyclingprozess finden die Ressourcen in der Industrie wieder Verwendung. Gleichzeitig wird die Menge an umweltbelastendem Sonderabfall reduziert.

In Riehen haben wir mehrere Möglichkeiten, Batterien richtig und umweltschonend zu entsorgen: Wir können sie im Werkhof abgeben oder zum

mobilen Recyclingpark Otto Wenk-Platz bringen. Am einfachsten ist wohl die Rückgabe bei den Verkaufsläden. Verbrauchte Akkus und Batterien sind kein Abfall. Der Begriff «Wertstoff» kommt der Sache deutlich näher, so wie er zum Beispiel bei PET, Altpapier und Metall schon ziemlich verbreitet ist.

Fachgerecht entsorgen ist ein Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, den wir alle mit Leichtigkeit leisten können. Noch besser ist es, Batterien und Akkus wo immer möglich zu vermeiden. Ihre Ökobilanz ist nämlich denkbar schlecht. In der Herstellung wird 500 mal mehr Energie verbraucht als bei der Nutzung zur Verfügung steht. Zudem ist Strom aus dem Netz 300 mal billiger.

Thomas Mühlemann,
Lokale Agenda 21 Riehen

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:

Gemeinde Riehen



GEMEINDE BETTINGEN

IWB

Energiestadt Riehen
european energy award

Energiestadt Bettingen
unser Dorf bewegt

Lösungswörter des November-«Krüzis»

rz. Wegen des Weihnachtsgewinnspiels, das Sie in den nächsten vier Wochen begleiten wird, mussten in diesem Monat nur drei Lösungswörter gesucht werden: Nr. 44 MONT TENDRE, Nr. 45 FEENGROTTE, Nr. 46 GLAETTERIN. Folgende Gewinner wurden gezogen: Elisabeth Thompson, Riehen, und Gianluca Margiotta, Riehen. Herzlichen Glückwunsch!

Der erste Basler iCop geht online

rz. Seit dieser Woche berichtet Raphael Schneider als erster iCop der Kantonspolizei Basel-Stadt auf Instagram und Facebook über den Polizeialltag. Diensthund Nox wird ihn dabei begleiten.

Der 41-jährige Raphael Schneider wird als iCop auf seinen personalisierten Social-Media-Kanälen präsent sein. Dort berichtet er von seinem Arbeitsalltag und steht im Austausch mit der Bevölkerung. Der iCop sei die Fortsetzung des Community Policing, teilt das Justiz- und Sicherheitsdepartement mit. Die Polizei sei in den sozialen Netzwerken präsent, die für viele Menschen zu einem wichtigen Lebensbereich geworden seien. Dort beantworte Raphael Schneider Anliegen der Community, erkläre, schlichte und vermittele. Als iCop mache er auf Präventionsthemen aufmerksam und gebe Verhaltenstipps weiter.

Lieferwagen für Extremsituationen

rz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt verfügt über kein ballistisch geschütztes Fahrzeug, das sie bei der Evakuierung von verletzten oder gefährdeten Personen aus ungesicherten Gebieten oder zur Intervention in Extremsituationen (terroristischer Anschlag, Amok, Geiselnahme und Ähnliches) einsetzen kann. Um diese Sicherheitslücke zu schliessen, beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat die Beschaffung eines Sonderschutz-Lieferwagens in der Höhe von 800'000 Franken.

Der Sonderschutz-Lieferwagen könne durch die geringen Ausmasse praktisch an allen Polizeistandorten eingesetzt werden und sei umgehend einsatzbereit, schreibt die Regierung. Er solle nur in ausserordentlichen Einsatzlagen wie Evakuierung von Verletzten oder Unverletzten aus Räumen mit erhöhter oder akuter Bedrohung, Transport von Interventionsspezialisten in Räume mit erhöhter Bedrohung oder Transport von Personen bei erhöhter Gefahrenlage eingesetzt werden, heisst es im Communiqué.

JAHRBUCH Vernissage mit Sport-Show im Niederholz

Sport und Bewegung als Jahresthema

rs. Mit einem Paukenschlag beginnt morgen Samstag um 16 Uhr in der Sporthalle Niederholz die Vernissage des neuen Riehener Jahrbuches «z'Rieche 2019»: Das Trampolin-Trio «Tramparc» mit Nils Bothe, Lino Shahin und Noah Shahin sowie junge Trampolinsportler des NKL Liestal, Kunstturnerinnen des TV Basel-Stadt, eine Hip-Hop-Formation der Tanzschule «special elements» und die Riehener Karateschule «Ken Shin Kan» sind in einer knapp einstündigen Show zu erleben, bevor um 17 Uhr in der benachbarten Aula Niederholz die Buchpräsentation losgeht.

Das neue Jahrbuch erzählt die Geschichte der Riehener Sportanlagen, stellt Sporttreibende und Vereine vor und widmet sich dem Sport im Alter sowie den Trendsportarten. Der Teil «z'Rieche» befasst sich mit aktuellem Geschehen und erzählt zum Beispiel, wie es dem «Ranger» im Landschaftspark Wiese geht, blickt auf den Generalstreik 1919 zurück, erzählt die Geschichte eines Handwerksbetriebs und diejenige eines Altersheims und stellt ein bemerkenswertes Liederbuch vor. Die um ein Kapitel ergänzte Chronik rekapituliert Höhepunkte



Das Cover des neuen Jahrbuch-Jahrgangs «z'Rieche», der am 23. November 2019 erscheint, und dessen Thema Sport und Bewegung gewidmet ist.

Foto: zVg

des politischen, gesellschaftlichen, sportlichen, kulturellen und religiösen Lebens in Riehen.

Die Jahrbuch-Vernissage bietet Gelegenheit, zurück-wie auch voraus-zublicken und gemeinsam zu be-

trachten, was unsere Gemeinde ausmacht. Im Anschluss gibt es bei einem Apéro die Gelegenheit für Gespräche und auch dazu, das Jahrbuch 2019 – mit etwas Glück als signiertes Exemplar – zu erwerben.

KONZERT Schuberts «Winterreise» auf St. Chrischona

«Fremd bin ich eingezogen ...»



Bassbariton Robert Koller (links) und Pianist Tonino Riolo treten in der Kirche St. Chrischona auf.

Fotos: zVg



rz. Der Verkehrsverein Bettingen und die Chrischona-Campus AG freuen sich, Musikbegeisterte zu einem stimmungsvollen Herbstkonzert in der Kirche St. Chrischona einzuladen. Am Sonntag, 1. Dezember, singt der Bassbariton Robert Koller Franz Schuberts «Winterreise», am Flügel begleitet wird er von Tonino Riolo.

Die 24 Lieder nach Texten von Wilhelm Müller bilden einen der bekanntesten Liederzyklen der Romantik. Das Werk ist Ausdruck des existenziellen

Schmerzes des Menschen, kann jedoch auch politisch als Enttäuschung über die vom Fürsten verratene Hoffnung auf Freiheit und Liberalismus verstanden werden. Dabei wird der Hörer immer mehr zum Begleiter des Wanderers: «Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus.»

Mit zwei renommierten Künstlern ist ein exquisiter Musikgenuss garantiert. Robert Koller ist ein international gefragter Solosänger, versiert in Werken des Barocks bis in die Moderne. So

engagierte ihn die Dresdner Semperoper für die Titelrolle von Werner Henzes Kammeroper «El Cimarron». Auch der Pianist Tonino Riolo ist mehrfacher Preisträger. So wurde er 1996 in Koblenz als «Künstler des Jahres der neuen Generation» ausgezeichnet. Er wurde als «Poet am Klavier» beschrieben, der mit «filigraner Anschlagstechnik zauberhafte Passagen entstehen lässt».

Das Konzert beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei (Kollekte).

Reklameteil

Die Tertianum Residenz öffnete die Küchentür für seine Gäste

Die meisten Türen in der Tertianum Residenz St. Jakob stehen den Gästen offen. Eines der Geheimnisse im Haus ist der Bereich der Küche. Doch einmal im Jahr macht der Küchenchef Jürgen Czayka eine Ausnahme und lädt alle Gäste der Residenz zum Apéro ein.

Der Einladung folgten vor allem Gäste, welche ihr erstes Jahr in der Residenz verbringen. Diese haben Freude daran, die Mitarbeiter näher kennenzulernen, von denen sie jeden Tag im hauseigenen Restaurant verwöhnt werden.

Beim Eintreffen der Besucher stehen Wein und Orangensaft schon bereit und daneben strahlen einem gluschtige, frische Silser Sandwiches entgegen. Wer zu dieser Zeit noch kein Frühstück hatte, bekommt nun die Gelegenheit, dieses auf elegante Art nachzuholen, und so gestärkt zur interessanten Besichtigung durch die Küche zu starten.



Ein Koch ist am Vorbereiten des Dessertbuffets. Dieses wird immer donnerstags, statt des Salatbuffets, serviert. Die Gäste schauen voller Vorfreude auf die süssen Speisen und dem Ausdekorierten der Kunstwerke zu. In der eigenen kleinen Bäckerei wird offenfrisch gebacken und von dort kommen auch die hausgemachten Kuchen. Natürlich ist hier alles selbst gemacht – mit frischen Zutaten!

Weiter wird der Druckdämpfer erklärt, welcher die Lebensmittel besonders nährstoffschonend gart und damit zu einer gesunden Ernährung und einem vollwertigen Mittagessen beiträgt. Struktur und Abläufe werden ebenfalls erläutert.

Da es den Gästen jeden Tag möglich ist, aus vier Hauptgängen zu wählen und dabei individuell die Beilagen zu tauschen, braucht es eine gute Organisation. Flexibilität ist sehr wichtig und Sonderwünsche nimmt der Chef gerne entgegen. Dabei achten die Küche und das Serviceteam penibel auf die Allergien und Intoleranzen der Gäste und auf die Wünsche der Portionengrößen. Diese sind jedem Mitarbeiter bekannt und dank eines eingespielten Teams bekommen die Gäste alles, was das Herz begehrt.

Beim Planen der Menüs dürfen die Gäste mitbestimmen. Das Äussern von Wunschen ist ausdrücklich gewollt. Diese integriert der Küchenchef in den wöchentlichen Menüplan und sie werden separat gekennzeichnet.

Beliebt sind neben ausgefallenen und innovativen Kreationen auch einfache Speisen, die an frühere Zeiten und an die Kindheit erinnern lassen. Von den Gästen werden gerne Klassiker wie Kutteln, Hörnli mit Ghacktem, Fleischkäse mit Spiegelei oder Königspastetli gewählt.



Am 3. Dezember 2019 können Sie die Speisen selbst testen. Ab 11.30 Uhr empfängt Sie das Serviceteam im Restaurant «Classico» zum «Live Cooking». Anmeldungen nimmt das Tertianum St. Jakob-Park gerne unter Telefon 061 315 16 16 oder per E-Mail stjacobpark@tertianum.ch entgegen.



Autor Beat Eglin
press@hotmail.ch

Bilder und Filme:
www.fotoshopper.ch

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten zwölf Personen (sieben Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Hess, Christine, Bürgerin von Wattwil SG; Barth, Carolin Madeleine, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, Kollmer, Christian David, Kollmer, Thomas David, deutsche Staatsangehörige; Hazenkamp, Menno Floris, niederländischer Staatsangehöriger; Kuzucular, Erdem, türkischer Staatsangehöriger; Lutsenko, Nataliya, ukrainische Staatsangehörige; Puls, Terese, deutsche Staatsangehörige; Schwan, Severin Anton, deutscher und österreichischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, Schwan, Ingeborg, österreichische Staatsangehörige und die Kinder, Schwan, Georg, Schwan, Lena, österreichische und deutsche Staatsangehörige.

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 die Aufnahme der nachverzeichneten 16 Personen (acht Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Aliu, Špresa, nordmazedonische Staatsangehörige; Hager, Peter Joseph Antonio Ortega, amerikanischer Staatsangehöriger; Johnson, Ethan Luke Hemsworth, britischer Staatsangehöriger; McDowell, Bryan John, irischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, McDowell, Alla, ukrainische Staatsangehörige; Navarro Carpentieri, Iker, amerikanischer und mexikanischer Staatsangehöriger; Raskopf, Roland, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, Förster Raskopf, Sylvia Susanne, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, Raskopf, Tim Martin, Raskopf, Tobias Sydney, deutsche Staatsangehörige; Stich, Werner Rainer, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, Mathis-Stich, Sonja Birgit Maria, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, Stich, Selma Hélène Franziska, Stich, Caecilia Pauline Elisabeth, Stich, Josefina Greta Marie, deutsche Staatsangehörige; Vaupel, Andrea Helga Emmi, deutsche Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 12. November 2019 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Regierung will mehr WM und EM in Basel

rz. Die Stadt Basel führte in der Vergangenheit zahlreiche Sport-Grossanlässe durch. Die Badminton-WM, der Final der Fussball-Europa-League oder die Curling-WM waren nicht nur grosse Volksfeste. Die Sportlerinnen und Sportler sowie die Fans generierten auch Tausende von zusätzlichen Hotelübernachtungen und die Fernsehübertragungen machten den Namen Basel in der ganzen Welt bekannt. Der Regierungsrat erklärte es nun zum Ziel, im Schnitt alle zwei Jahre einen solchen Sport-Grossanlass durchzuführen und beantragt dafür zwei Millionen Franken vom Grossen Rat.

Die Finanzierung dieser Bemühungen erfolgte laut Mitteilung des Regierungsrats bisher durch den Swisslos-Sportfonds, dessen Reserven mittlerweile aufgebraucht sind. Die Mittel des Fonds sollten künftig sicherstellen, dass auch kleine und mittlere, wiederkehrende Anlässe (Stadtlauf, Bebbi-Sprint, Women's Master Switzerland im Curling etc.) stattfinden könnten.

Für internationale Sport-Grossanlässe beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat vorerst auf vier Jahre beschränkt eine Rahmenausgabenbewilligung von zwei Millionen Franken. Damit sollen zwei bis drei Sport-Grossanlässe zwischen 2021 und 2024 nach Basel geholt werden. Diese wiederum brächten zahlende Gäste nach Basel oder trügen den Schriftzug Basel per TV-Übertragung in die ganze Welt hinaus, heisst es im Communiqué. Während der Curling-WM 2016 sei «Basel» während rund 150 Stunden auf den Bildschirmen erkennbar gewesen, was durch Werbung über sieben Millionen Franken gekostet hätte.

OFFENE STELLEN

Suchen Sie eine Allrounderin um sich Ihren Alltag zu erleichtern?

Gelernte Bankkauffrau aus dem Markgräflerland, 53 Jahre alt, seriös und äusserst zuverlässig, sucht eine Anstellung in einem gepflegten Haushalt mit vertrauensvollem Miteinander.

Kinder-/Seniorenbetreuung, Haushaltsführung, Kochen, erledige Besorgungen, mache Gartenarbeiten, begleite Sie auf Ausflügen, biete Fahrdienst.

Freue mich über ein unverbindliches Kennenlernen. Tel. 0049/7628/9503079
Handy 0049/170/1444636, reinger-olaru@t-online.de

GESUCHT zu 89-jähriger geh- und stark sehbehinderter Dame freundliche BETREUERIN und HILFE FÜR ALLE ANFALLENDEN ARBEITEN IN EINEM GEFLEGTEN HAUSHALT

(grosse Wohnung in Riehen Nähe ÖV). Keine Pflege, aber Begleitung. Täglich mehrere Stunden, unterteilbar in zwei Einsätzen nach Vereinbarung. Verlangt werden exaktes Arbeiten, Ehrlichkeit, Offenheit. Nur mit Meldung an AHV. Wohnen in der Nähe ist von Vorteil.

Unterlagen und Angaben mit Referenzen unter Chiffre 3195 an die Rieheger Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.



Die **Kommunität Diaconissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordensgemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen und Wohnbereichen. Ein wichtiger Betriebszweig ist unsere **Küche**. Der Bereich Verpflegung umfasst die Herstellung der Mahlzeiten für die Schwesternschaft, den eigenen Gästebereich, unsere Kinderkrippe, verschiedene Spezialanlässe und Caterings. In der modernen Küche bestehen sehr gute Voraussetzungen kreative, abwechslungsreiche und gesunde Menus herzustellen. Um die täglichen Herausforderungen (7 Tage pro Woche) optimal zu bewältigen, suchen wir **per 1. Februar 2020** oder nach Vereinbarung eine/n

KOCH / KÖCHIN EFZ (80-100 %)

Ihre Kernaufgaben

- Umsetzen der betrieblichen Ziele im Verpflegungsbereich
- Sicherstellung einer kundengerechten Verpflegung mit einem abwechslungsreichen, saisongerechten und schmackhaften Angebot
- Einhaltung der Hygienevorschriften (HACCP)

Wir erwarten

- Ausbildung als Koch/ Köchin mit eidg. Fachausweis
- Koch/ Köchin aus Leidenschaft mit viel Freude an der Zubereitung und Herstellung von Speisen
- Eigenverantwortliches, selbständiges und kreatives Arbeiten mit hohem Qualitätsanspruch
- Organisationsstärke, hohe Sozialkompetenz und Flexibilität
- Motivierende, belastbare, kommunikative und freundliche Persönlichkeit
- Identifikation mit den christlichen Grundwerten

Unser Angebot

- Einen attraktiven Arbeitsplatz in einer gut eingerichteten, modernen Küche mit einer langfristigen beruflichen Perspektive
- Leistungs- und fachgerechte Entlohnung, gute Sozialleistungen
- Interessante Arbeitszeiten

Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Herrn Niklaus Ditzler, Leiter Services, Tel. Nr. 061 645 45 20.

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen: Kommunität Diaconissenhaus Riehen, Herr Heiner Gammeter, Leiter Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen, personalwesen@diaconissen-riehen.ch.

Seit rund 15 Jahren in Riehen Körpertraining nach der Methode **Pilates**

Gruppenkurse Matte-Training
Jeweils dienstags 18.00h und 19.10h
Schul- & Förderzentrum, Wenkenstr. 33
10er Abo: CHF 220.-

Brigitte Huegin, Zert. Pilates Trainerin
didihuegin@yahoo.com, 078 858 67 63



Wir suchen Sie!

Wünschen Sie sich eine erfüllende Aufgabe? Dann sind Sie bei uns richtig!



Ermöglichen Sie Senioren ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause.

Ihre Aufgaben:

- Alltagsbetreuung
- Einkaufen und Kochen
- Leichte Haushaltsarbeiten
- Erinnerung an Medikamente
- Begleitung ausser Haus
- Hilfe bei der Grundpflege

Unser Angebot:

- Vielseitige, sinnvolle Aufgabe
- Flexible Arbeitszeiten
- Individuelles Arbeitspensum
- Umfassende Schulungen
- Laufende Weiterbildungen
- Gesamtarbeitsvertrag

Ihr Profil:

- Abgeschlossener Kurs als Pflegehelfer/in SRK (von Vorteil)
- Nicht auf ein festes Einkommen angewiesen
- Bereitschaft von mind. 40% Arbeitspensum
- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Gute Deutschkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.homeinstead.ch/basel

www.hi-jobs.ch

Telefon +41 61 205 55 78

English speakers welcome!

Kommen Sie an unseren Besuchstag

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium, Tagesstruktur

Ab der 5. Primar gezielt zur Matur!

Montag, 2. Dezember 2019
Von 08.00 bis 15.00 Uhr können Sie einen Einblick in unseren schulischen Alltag gewinnen. Keine Voranmeldung nötig.
Mehr Infos unter www.fg-basel.ch

FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass



Das Wendelin ist ein modernes und attraktives Pflegeheim im Herzen der Gemeinde Riehen.

Wir suchen per 1. Januar 2020

Mitarbeiter/in Service

für die Betreuung unserer Bewohnenden und Gästen während dem Mittag- und Abendessen.

Arbeitspensum: 30 %

- Zwei Wochenendeinsätze pro Monat
- Vorzugsweise in Riehen wohnhaft
- Kundenorientiertes Dienstleistungsverständnis
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Sind Sie interessiert?

Frau **Anita Achermann**

gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Telefon: 061 645 22 13 (jeweils morgens)

Weitere Infos unter www.aph-wendelin.ch
Bewerbungen bitte an: info@aph-wendelin.ch



Welche digitalen Möglichkeiten prägen die Schule der Zukunft?

Der neue Treffpunkt für Digitalisierung in der Bildung

28. bis 30. November 2019

Messe Basel

didacta-digital.ch



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Protokollführer/in in Kommissionen

Pensum: 10-20% Jahrespensum
Stellenantritt per 01.01.2020

Gartenarbeiter/in

Pensum: 80-100%
Stellenantritt per 01.02.2020

Informatiker/in

Pensum: 80-100%
Stellenantritt per sofort befristet

Detaillierte Infos zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder? Wohnen Sie in Basel-Stadt, Riehen oder Bettingen? Sind Sie an einer spannenden Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:
061 260 20 60

www.tagesfamilien.org



CRISANTE KOSMETIK

Direkt nach der Grenze links

- med. Fachfusspflege
- Maniküre
- Haarentfernung m. Wachs
- Kosmetik
- Fussreflexzonenmassage
- Massagen

Neu bei uns: Laser-Fettreduktion

Hammerstr. 2 | LÖ-Stetten | Tel. 0049 07621 - 420450



PERSÖNLICH BUNT ÜBERRASCHEND

-minu Die rosa Seekuh
336 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

ortho-notfall.ch

T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8-22 Uhr



www.tuv-sud.ch/iso-9001

EINWEIHUNG Eine Jurte ersetzt das vom Sturm weggefegte Tipi des Schul- und Förderzentrums

Ein Nomadenzelt an der Wenkenstrasse

rs. Als im Herbst 2018 ein Sturm das grosse Tipi-Zelt auf dem Areal des Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse weggefegte, war die Konstellation zunächst gross. Mehrere Jahre war das riesige «Indianerzelt» ein markantes Merkmal des Heimgeländes gewesen. Doch inzwischen hat sich dieses Unglück zum Glücksfall gewandelt.

Am Dienstag dieser Woche wurden an der Stelle, wo zuvor das Tipi stand, zwei Jurten eingeweiht. Eine Jurte ist ein transportables Nomadenzelt. In diesem Fall ist es ein Rundzelt nach mongolischem Vorbild, das in der Schweiz hergestellt und auf einer zuvor vorbereiteten Plattform errichtet worden ist.

«Das Aufstellen hat rund drei Stunden gedauert und fand am 18. Oktober statt», erzählt Institutionsleiter Fredi Caderas. Vorausgegangen war eine rund einjährige Vorbereitungszeit mit einem unerwartet langwierigen Baubewilligungsverfahren. Danach wurden die beiden Zelte innen komfortabel und vielseitig ausgebaut. Sie wurden mit einem Eingangsbereich versehen, mit einem Weg rollstuhlgängig erschlossen, mit elektrischem Strom versorgt und der Zugangsweg wurde auch gärtnerisch schön gestaltet – vieles realisiert in Eigenarbeit und mit den Ressourcen des Heimes.

Die grosse Jurte mit sieben Metern Durchmesser verfügt über einen Holzboden, ein Seitenfenster und ein Dachfenster, ist mit einem Holzofen ausgerüstet und eignet sich zum Übernachten, zum Spielen, als Therapie-, Joga- oder Gymnastikraum oder auch als Unterrichts- oder Sitzungszimmer und vieles mehr. Mit dieser Jurte hat das Schul- und Förderzentrum einen unkonventionellen, ganzjährig nutzbaren Mehrzweckraum hinzugewonnen. Die zweite Jurte, mit einem Durchmesser von vier Metern, ist als Materialraum konzipiert und ergänzt die grosse Jurte sozusagen als «Servicegebäude».

Hergestellt worden sind die beiden Jurten vom Jurtendorf in Luthernbad am Fusse des Napfs im Kanton Luzern. Dort wohnt eine Gemeinschaft schon seit Jahren ganzjährig in Jurten und



Die beiden Jurten von aussen – links das grosse Hauptzelt und rechts das als Lager- und Servicegebäude konzipierte Nebenzelt.



Der grosse Moment: Institutionsleiter Fredi Caderas zerschneidet das Band am Zugangsweg zu den beiden neuen Jurten.

Fotos: Rolf Spriessler

bietet dort auch Nachtessen, Wochenenden, Seminare oder Ferienlager an. Und fertigt und verkauft Jurten. Mit einem besonders wetterfesten Stoff, den das Heim-Team selbst ausgesucht und dem Produzenten zur Verfügung gestellt hat, seien die Jurten sozusagen optimiert und noch dauerhafter ge-

macht worden, erzählt Fredi Caderas schmunzelnd und nicht ohne etwas Stolz.

Die Freude der Mitarbeitenden, der Schülerinnen und Schüler an der kurzen, schlichten, aber sehr stimmungsvollen Einweihungsfeier war gross und gross war auch das Interesse, die neuen



Die grosse Jurte ob der Wenkenstrasse von innen – mit Seitenfenster und Dachfenster, Holzofen und gemütlicher Einrichtung.

Jurten benutzen zu können. Für die Öffentlichkeit wird das nächste Sommerfest Gelegenheit bieten, die neuen Jurten zu besichtigen und die grossartige Stimmung und das ungewohnte, wohlige Raumgefühl darin selbst zu erleben. Das Sommerfest des Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse, das

zuvor Sonderschulheim Zur Hoffnung hiess, findet am 19. und 20. Juni 2020 statt (am Freitag von 16 bis 23 Uhr und am Samstag von 14 bis 23 Uhr). Die ersten Vorbereitungen für das Theater, das wiederum ein grosser Festhöhepunkt werden wird, sind übrigens schon im Gang.

CHORFESTIVAL «Enchanté» heisst es im September im Dorfkern Riehens

Singen, singen, singen



Chöre, Sängerinnen und Sänger sind zur Mitwirkung bei «Enchanté» eingeladen.

Foto: Gaspard Weissheimer

rz. Das Chorfestival «Enchanté» bringt im Herbst 2020 das Dorfzentrum Riehens ein Wochenende lang zum Klingen. Vom 18. bis 20. September können sich hier in ungezwungenem Rahmen Freundinnen und Freunde des Chorgesangs aus Riehen und der Region begegnen und die gemeinsame Leidenschaft für das Singen teilen. Die Anmeldung für Workshops und Begegnungskonzerte läuft ab jetzt bis zum 31. Januar.

Neues ausprobieren, sich mit anderen Chorsängern treffen, vor Publikum auftreten, Konzerten lauschen und natürlich singen, singen, singen... das verspricht das Chorfestival «Enchanté». Herzlich zur Mitwirkung eingeladen sind Chöre und Chorsänger sowie Laiensängerinnen und Interessierte jeden Alters aus Riehen, Bettingen und der ganzen Region. Das Festi-

valprogramm präsentiert sich gemäss einer Medienmitteilung des Kulturbüros Riehen musikalisch und kulturell vielfältig und möchte die Singenden und die Öffentlichkeit zum Austausch ermutigen. Dafür werden nicht nur verschiedene Generationen von Sängern angesprochen, sondern auch eine Vielfalt an niederschweligen bis intensiven Formaten und Zugängen zu Stimmklang und Gesang angeboten.

In Workshops zu unterschiedlichen musikalischen Kulturen werden Gesänge und Werke erarbeitet und in Konzerten aufgeführt. Chöre kommen im Rahmen von Begegnungskonzerten in einen Austausch und erhalten dort oder auf einer der offenen Bühnen im Dorfzentrum von Riehen eine Plattform für ihr Repertoire. Im offenen Singen wird spontan ausprobiert und experimentiert. Abgerundet wird das Programm

mit abendfüllenden öffentlichen Konzerten der Workshopleitenden mit ihren Ensembles.

Ausgangspunkt der Idee von «Enchanté» ist die Faszination für die Stimme als ältestes und allen zur Verfügung stehendes Instrument sowie für das gemeinsame Singen als sozial wirksame Kraft. Das Festival wird organisiert vom Kulturbüro Riehen in Zusammenarbeit mit der Basler Chorleiterin und Dirigentin Sarah Hänggi, die die künstlerische Leitung des Festivals innehat.

Weitere Infos sowie Anmeldung für Workshops und Begegnungskonzerte (bis 31. Januar) auf der Webseite www.enchanté-riehen.ch. Kosten: Workshop: Fr. 50.– für Erwachsene, Fr. 10.– für Kinder. Begegnungskonzerte für Chöre sind kostenlos.

ST. FRANZISKUSKIRCHE Fünf neue Ministranten eingesetzt

Sterne am Himmel der Gemeinde

Es ist für jede Kirchengemeinde eine Sternstunde, wenn sich junge Menschen in ihren Dienst stellen. Unter dem Motto «Sterne am Himmel der Gemeinde» wurden am letzten Sonntag in der St. Franziskuskirche fünf neue Ministrantinnen und Ministranten, Minis genannt, feierlich in ihren Dienst eingesetzt. Insgesamt sind nun 31 Kinder und Jugendliche in der Pfarrei als Minis aktiv.

Nach der Erstkommunion im vergangenen Mai mit dem Thema «Jesus ist unser Leuchtturm» begleitete das Licht die Kinder und Jugendlichen auch in der Zeit danach. Sterne passen ebenfalls gut in die momentane Jahreszeit, wo es langsam Richtung Advent und Weihnachten geht. Sterne, Kometen, Sternschnuppen – sie alle begleiten uns Menschen seit vielen

Jahrtausenden und haben in allen Religionen und Kulturen eine grosse Bedeutung.

Die neuen Minis haben sich an einigen Samstagvormittagen in ihr Amt eingearbeitet und durften bereits in der Kirche mithelfen. Bei ihrer Einsetzung haben sie sich kurz vorgestellt, wurden von Pfarrer Werner Vogt gesegnet und bekamen das Ministrantenkreuz umgehängt. Minis nehmen verschiedene Funktionen im Gottesdienst wahr und in ihrer Ministrantenalb leuchten sie stellvertretend für die ganze Gemeinde. Übrigens: Die Ministrantinnen und Ministranten können dereinst ganz gross herauskommen. So waren Boris Becker, Helmut Kohl, Thomas Gottschalk oder Madonna auch einmal Minis.

Cornelia Schumacher Oehen
für die Pfarrei St. Franziskus



Pfarrer Werner Vogt und Cornelia Schumacher Oehen mit den neuen und bisherigen Minis.

Foto: Fleur Brozek

Frühe Dämmerung, Ferienzeit und Zeitumstellung: Achtung Einbrecher!



Dunkelheit bietet Einbrecherinnen und Einbrechern nicht nur einen erhöhten Schutz vor der Entdeckung. Die Täterinnen und Täter können auch ohne grossen Aufwand feststellen, ob die Wohnungsinhaber bereits zu Hause sind. Einbrecherinnen und Einbrecher stehen niemals gern im Rampenlicht. Deshalb empfiehlt es sich, auch bei Abwesenheit im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen zu lassen und so auf diese einfache Art zu signalisieren, dass jemand zu Hause ist. Eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier optimale Dienste. Zudem können durch Bewegungsmelder die äusseren Liegenenschaftsbereiche ausgeleuchtet und

geschützt werden. Ferienreisende sollten ihre Nachbarn bitten, ab und an ein Auge auf die Wohnung zu werfen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner eines Mehrfamilienhauses sollten sich vergewissern, wem nach dem Läuten mit dem elektrischen Türöffner Einlass gewährt wird. Ausserdem sollte Verdächtiges unverzüglich über die Notrufnummer 117 der Polizei gemeldet werden. Denn die Erfahrung zeigt, dass ein rasches polizeiliches Eingreifen oft zur Anhaltung einer möglichen Täterschaft führt.

Die Kantonspolizei zeigt Haus- und Wohnungsbesitzerinnen und -besitzern, aber auch Mieterinnen und Mietern, wie sie Einbrechern das

Leben schwer machen können. Die Fachleute der Kriminalprävention bieten unentgeltlich massgeschneiderte Beratungen an. Die Kriminalprävention ist telefonisch unter 061 267 82 84 oder per Mail (kriminalpraevention@jsd.bs.ch) erreichbar. Erste Informationen finden sich im Internet unter www.polizei.bs.ch/praevention.

Ab der zweiten Oktoberhälfte informiert die Kriminalprävention zudem mit einer Kampagne über den Schutz vor Einbrüchen. Mit Plakaten in der Basler Innenstadt, in Riehen und in Bettingen, aber auch in Radio-, Fernseh- und Kinospots wird sie für die Thematik sensibilisieren.

Wir sichern Ihr Eigentum, wie auch Ihre elektrischen Anlagen!

«Ihr Elektriker für alle Fälle»: So lautet der Leitspruch der BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG. Das ist mehr als nur ein Werbeslogan: Unsere rund 140 Mitarbeitenden – darunter 30 Lernende – sind täglich mit grossem Elan für unsere Kundschaft im Einsatz und unterstützen diese bei allem, was mit Strom zu tun hat.

Es freut uns, dass wir diesen umfassenden Service in Zukunft auch Ihnen bieten können. Möglich macht dies unser neues «Zuhause» in Riehen. Dieses ergänzt unsere bisherigen Betriebsstellen in Basel und Kaiseraugst.

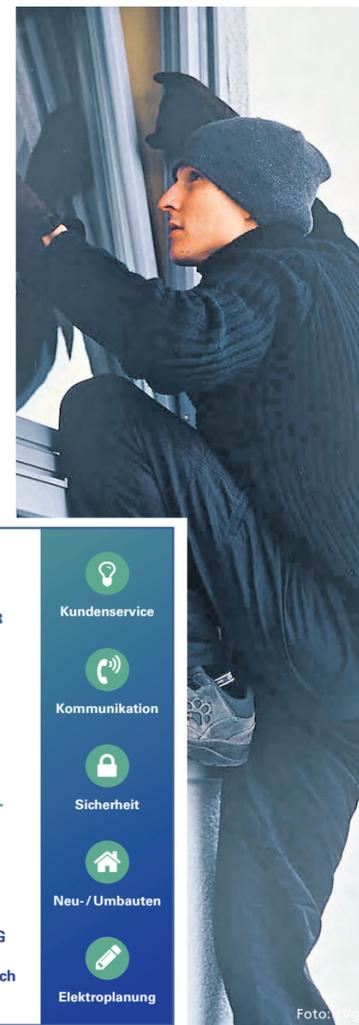
Per 1. Oktober 2017 übernimmt BSK die Geschäftsliegenschaft, den Kundenstamm sowie die Mitarbeiter der Elektro Bäumlihof GmbH. Sie finden uns ab sofort an der Bäumlihofstrasse 445 in Riehen.

Neben klassischen Elektro- und Kommunikations-Dienstleistungen begleiten wir Sie bei der Planung und Installation von Sicherheitsanlagen. Da unser Unternehmen seit jeher komplett selbstständig ist, profitieren unsere Kunden von kurzen Entscheidungswegen sowie raschen und unkomplizierten Lösungsfindungen.

Wir freuen uns, Sie schon bald kennenzulernen!

Herzliche Grüsse von Ihrem «Elektriker für alle Fälle»

Urs Fitz, Geschäftsleitung
Markus Saner, Geschäftsleitung



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER



Kundenservice



Kommunikation



Sicherheit



Neu-/Umbauten



Elektroplanung

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal

Foto: [unbekannt]



EinbruchschutzBasel.ch – Ihr Partner für ein sicheres Zuhause!

Es ist wieder soweit. Die Winterzeit ist zurück und mit ihr leider auch die Dämmerungseinbrüche. Geben Sie ihnen keine Chance und nutzen Sie unsere vielseitigen Möglichkeiten.

Einbrecher sind auch nur Menschen. Auch sie gehen gerne den Weg des geringsten Widerstandes und nehmen Gelegenheiten wahr, wo sich diese bieten. Machen Sie es ihnen schwer. Wie? Fenster und Türen sorgfältig verschliessen. Abwesenheit nicht verraten. In den Tresor mit den Wertsachen. Es gibt keine unbekanntesten Schlüsselverstecke. Trau, schau wem man die Schlüssel gibt.

Den wirksamsten Schutz gegen Einbruch bieten mechanische Sicherungen. Denn mechanische Sicherheit ist nicht abhängig von schnellem Reagieren und Eingreifen von Polizei oder Sicherheitsdiensten. Zudem ist sie einfach zu bedienen, sie macht keine zusätzlichen Massnahmen nötig, die leicht vergessen gehen und sie können keine Fehlalarme verursachen.

Erstklassige Qualität zeichnet alle unsere Arbeiten aus. Die Basis dazu bilden hervorragende Produkte und kompetente Fachleute, die ihr Metier beherrschen. Zu unserem grossen Erfolg tragen auch die zufriedenen Kundinnen und Kunden bei, die seit Jahren beste Werbung für uns machen. Sie sind für uns Bestätigung und Ansporn, unsere Servicequalität stets hochzuhalten und wo immer möglich noch zu verbessern.

Einbruchschutz bei Fenster und Türen.

Beim Einbruchschutz durch mechanische Sicherungstechnik spricht man von Widerstandsklassen. Je höher die Widerstandsklasse, desto schwieriger der Einbruch. Objekte der Widerstandsklasse RC1 weisen einen geringen Einbruchschutz auf und sind in relativ kurzer Zeit überwunden. Bei den höheren Widerstandsklassen wird bedeutend mehr Zeit – und vor allem Spezialwerkzeug benötigt. Die Widerstandsklassen definieren sich als Widerstandszeiten und entsprechen der Zeit, die das be-

treffende Produkt (z.B. Sicherheitstüren / -Fenster) dem Angriff von Einbrechern standhalten kann.

Einbruchhemmende Fenster RC2 N / RC2.

Seit Januar 2017 sind wir autorisierter RC2 N / RC2 Systempartner der Firma Mayer & CO Beschläge GmbH, Salzburg. Mit dieser Partnerschaft verpflichten wir uns die Vorgaben der Systemprüfung, insbesondere die Fertigungsrichtlinien und die Vorgaben gemäss der Prüfzeugnisse einzuhalten.

Einbruchhemmende Türen RC2 / RC3.

Unsere Sicherheitstüren der Widerstandsklasse RC2 und RC3 wurden durch das Prüfzentrum für Bauelemente – PFB in Rosenheim (D) geprüft. Dort werden seit 2004 Bauteilprüfungen an sämtlichen Bauelementen bis zu 9m Breite und 6m Höhe sowie an deren Beschlägen durchgeführt.

Die Prüfung ist unterteilt in drei Bereiche:

- Statische Belastung
- Dynamische Belastung
- Manueller Einbruchversuch

Bei der Prüfung durch den manuellen Einbruchversuch sind vor allem Werkzeugauswahl und Widerstandszeit ausschlaggebende Parameter für die Klassifizierung der Bauelemente.

Sicherheit lässt sich planen und realisieren.

Jedes Haus, jede Wohnung erfordert ein eigenes Sicherheitssystem, welches den besonderen örtlichen Verhältnissen angepasst ist. Lassen Sie sich deshalb von Spezialisten beraten. Überzeugen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten der einbruchsicheren Tür- und Fenstertechnik. Selbst individuelle Wünsche an Design und Ästhetik lassen sich erfüllen. Die Experten von www.einbruchschutzbasel.ch stehen Ihnen gerne unverbindlich für einen kostenlosen Sicherheits-Check bei Ihnen zu Hause zur Verfügung:

Gaston R. Schweizer, der Sicherheits-Experte, macht Schluss mit undichten Fenstern:

Robert Schweizer AG
Einbruchschutz & Schreinerei
Oetlingerstrasse 177, 4057 Basel
Tel. 061 686 91 91
Besuchen Sie uns auf unserer Webseite: www.einbruchschutzbasel.ch

Bernhard Kohler, der Beschlägespezialist hat die Sicherheit im Griff:

BSD Beschläge Design AG
Einbruchschutz & Beschläge
Reinacherstrasse 105, 4053 Basel
Tel. 061 755 30 00



Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten. Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzbasel.ch



ROBERT SCHWEIZER AG



BSD Beschläge Design AG



Qualifizierte Schreinerei gibt Einbrechern keine Chance



Treffen kann es wirklich jeden – vor allem dann, wenn keine Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden sind.

Und das ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Sehr oft fehlen bei Ein- und Mehrfamilienhäusern die notwendigen mechanischen Sicherungen. Innerhalb weniger Sekunden können sich selbst Gelegenheitseinbrecher Zugang zu diesen ungeschützten Wohnungen und Häusern verschaffen. Dazu reicht meist ein einfaches Hilfsmittel.

Was kaum jemand weiss: Ein mechanischer Einbruchschutz an Fenstern und Türen hält die Täter in fast allen Fällen von ihrem Vorhaben ab, weil das Entdeckungsrisiko durch

den vermehrten Zeitaufwand und den Lärm, der verursacht wird, einfach zu gross für die Diebe wird.

Schwachpunkte finden und vom Profi verstärken lassen

So manche Wohnungstür wirkt für den Laien auf den ersten Blick stabil, bietet einem Einbrecher aber keinerlei Hindernis. Türen und Fenster können schnell und einfach ohne Schwierigkeiten aufgehebelt werden. Um dem vorzubeugen, sollte ein qualifizierter Fachmann die Beratung und Montage von Sicherheitsvorkehrungen vornehmen. Schliesslich nützt

selbst der beste Einbruchschutz nichts, wenn er unsachgemäss montiert wurde.

Die Schreiner Daniel Hettich AG steht Ihnen in allen Fragen zur Planung, Nachrüstung und Wartung der Gebäudesicherheit zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:
Schreiner Daniel Hettich AG
Grendelgasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 641 32 04
E-Mail: info@hetti.ch
Homepage www.hetti.ch



reinhardt



BASLER MÜNSTER ERPRESSUNG ERMITTLERDUO

Anne Gold

Vergib uns unsere Schuld

288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
ISBN 978-3-7245-2364-2

CHF 29.80

DER CHRIST-CLAN

Die neue Roman-Serie
der Krimi-Erfolgsautorin
Anne Gold



Anne Gold
Eine Münze für Anna
312 Seiten
ISBN 978-3-7245-2321-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



eBook

Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag



Manuela Janik
**Frau Janik probiert aus -
probiert auch!**
288 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2360-4
CHF 29.80



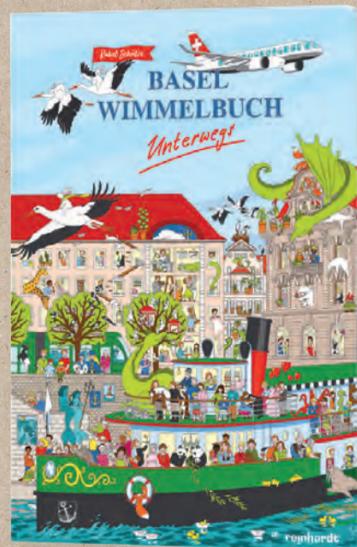
Verena und Andreas Jenny
**100 Jahre Trudi Gerster -
Das Märchenbuch**
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80



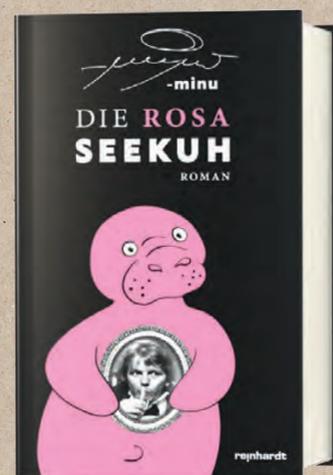
Anne Gold
Vergib uns unsere Schuld
288 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2364-2
CHF 29.80



Helen Liebendörfer
Thomilin und sein Weib
Thomas Platter und seine Frau Anna
Historischer Roman
296 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2359-8
CHF 24.80



Rahel Schütze
**Basel Wimmelbuch
unterwegs**
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2371-0
CHF 24.80



-minu
Die rosa Seekuh
280 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

reinhardt

VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig.

Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch
Kostenlose Beratung: 061 326 47 94
beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.

Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.

Präsidentin: Silvia Schweizer
info@frauenverein-riehen.ch
www.frauenverein-riehen.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt.

Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgehenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 061 260 20 60.

Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri. Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Niederholzsulhaus in Riehen. Junge talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!

Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Samstag- oder Sonntagmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?

Aktuelle Infos immer auf www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter.
Nächster Anlass: Samstag, 14. Dezember, 14 Uhr, «Adventskalender». Treffpunkt: Haus der Vereine.

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Ab Herbst 2019 spielen wir die bekannte Komödie «Ziemlich beste Freunde». Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.

Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.

Chorleiter: Tobias Lindner,
Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 061 361 62 78

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung Jan Sosinski, > Orchesterprobe Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereka im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsident: Rolf Kunz,
rolf.w.kunz@gmail.com, 061 641 31 41.
IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns. «SPENDEN HILFT!»

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe: Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z.B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Weiterbildung (Fachübung): Montag, 2. Dezember, 20 Uhr, im Haus der Vereine, «Weihnachtswunschkonzert».

Aktuelle Infos immer auf: www.samariter-riehen.ch.
Kontakt: Claude Brügger, 061 599 11 31
info@samariter-riehen.ch

Seniorentheater Riehen-Basel ... Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen, sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich.

Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt
rosmarie.mayer@clumsy.ch

Tanz Sport Club Riehen. Wir pflegen die Standard- und die lateinamerikanischen Tänze in zwei Gruppen am Dienstag- und Donnerstagabend. Unter der Leitung unserer diplomierten Tanzlehrerinnen erzielen wir in lockerer Atmosphäre Fortschritte. Neue Paare mit Grundkenntnissen sind jederzeit willkommen. Auffrischkurs am Donnerstagabend von Mitte Oktober bis Dezember 2019: Ohne Zeitdruck werden Grundschritte repetiert und neue Figuren geübt.

Weitere Infos unter www.tscr.ch

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen Schulhauses in Riehen von 18.45–19.45 Uhr.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen
helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.

Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner

WINTERMARKT Rund 20 Aussteller nehmen an Premiere im Wenkenpark teil

Schlendern, einkaufen und schlemmen



Der Aufbau der «Chalet»-Stände vor und im Hof der Reithalle ging in den letzten Tagen zügig voran.

Fotos: zVg



lov. Nein, einen weiteren Adventsmarkt wollten sie nicht initiieren. «In Riehen gibt es im Dezember schon genug schöne Adventsmärkte, da braucht es keinen weiteren», sagt Claudine Sommer, die beim Riehener Unternehmen Albrecht Catering für die Verwaltung der Reithalle ist. Deshalb beschloss das Team, bereits im November einen Wintermarkt in der stimmungsvollen Umgebung des Wenkenparks auf die Beine zu stellen. Die erste Ausgabe des dreitägigen Anlasses beginnt heute um 10 Uhr und endet übermorgen Sonntag um 17 Uhr.

Die Idee des Wintermarkts kam laut Claudine Sommer daher, dass in den Wintermonaten der Park nicht so stark frequentiert wird. Das stimmungsvolle Ambiente des wunderschönen Wenkenparks bot sich für die Realisierung eines solchen Vorhabens regelrecht an. Nun feiert der «Wintermarkt im Wenkenpark», wie er offiziell heisst, Premiere.

Der Anlass soll sich nicht nur aufgrund der Dauer von den anderen vergleichbaren Märkten abheben: «Die rund 20 Aussteller bekommen als Stand ein Holzchalet zur Verfügung gestellt. Somit entsteht vor und im Hof

der Reithalle ein kleines Dorf, durch das die Besucher in wunderbarer Atmosphäre schlendern können», erzählt Claudine Sommer. Der Fokus liege auf regionalen Anbietern – aus Riehen und der Region Basel – mit originellen und hochwertigen Produkten. Angeboten würden unter anderem Adventskränze, Kinderkleider, Schmuck, Keramikartikel, Tee und Schokolade.

Doch der Wintermarkt bietet viel mehr als «nur» Verkaufsstände. Dank Fonduestübli, weiteren kulinarischen Angeboten vom Bistro Reithalle sowie musikalischen Aufführungen nimmt er Volksfestcharakter an. Das Rahmenprogramm für Kinder hat es ebenfalls in sich, denn die kleinen Besucher dürfen sich auf die «Märli-Tante» Evelyn Studer, das Gutzibacken mit dem Küchenchef von Albrecht Catering Dimitri Thomann, das Ponyreiten oder eine Kutschenfahrt freuen. «Unser Ziel war, ein Ereignis für Jung und Alt ins Leben zu rufen. Ich glaube, das ist uns gelungen», sagt Claudine Sommer.

Die Hoffnung des Organisationskomitees ist, den Wintermarkt jährlich durchführen zu können. Ob das so sein wird, dürfte vom Erfolg der ersten Ausgabe abhängen. Am Sonntagabend wird Bilanz gezogen.

Publireportage

«secrets» – das Kosmetikatelier der anderen Art

Entdecken Sie zusammen mit Renate Haiduk die Welt der Schönheit, der Entspannung und das Geheimnis des Wohlbefindens.



Sich Zeit nehmen – für einen selber – ist genau dann am wirkungsvollsten, wenn man eigentlich dafür keine Zeit hat.

Das klingt vielleicht paradox, ist es aber nicht. Nur wer sich Zeit nimmt, gewinnt Zeit.

Eine Behandlung im «secrets»-Kosmetikatelier bedeutet: einfach nur sein, geniessen, sich Zeit nehmen und verwöhnt werden.

Vorweihnachtlich entspannen

Frisch erholt Weihnachten erleben und voller Elan ins neue Jahr. Damit Sie für die Feiertage bestens erholt sind, bleibt das «secrets» im Dezember länger geöffnet.



Renate Haiduk bietet ihren Kundinnen und Kunden in ihrem Kosmetikatelier eine Oase der Ruhe und Entspannung.

Fotos: zVg

Sie suchen ein besonderes Weihnachtsgeschenk?

Im Atelier erhalten Sie eine Auswahl an sehr persönlichen Geschenkideen. Ein Geschenkgutschein vom «secrets»-Kosmetikatelier ist persönlich und schenkt Entspannung und Wohlbefinden für Ihre Lieben.

So wird schon die Vorweihnachtszeit zum Fest!

«secrets», Renate Haiduk,
Kosmetikerin,
Baselstrasse 25A, Riehen,
Telefon 061 641 29 68
Internet: www.secrets.ch



mm. Diese Zeilen kennen wohl die meisten in- und auswendig: «Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.» Sie drücken die freudige Erwartungshaltung in dieser speziellen Jahreszeit, vor allem natürlich bei Kindern, sehr gut aus. Doch was bedeutet eigentlich «Advent» und was hat der Advent mit Weihnachten zu tun?

Das Wort «Advent» stammt vom lateinischen «adventus» und kann mit «Erwartung» oder «Ankunft» übersetzt werden. Die Ankunft, die hiermit gemeint ist, bezieht sich auf die Geburt von Jesus Christus am 25. Dezember.

Die Adventszeit beginnt am vierten Sonntag vor Weihnachten, sie dauert insgesamt vier Adventssonntage und am letzten Tag der Adventszeit wird Heiligabend gefeiert. Eingeführt wurde diese Tradition rund 500 Jahre nach Christi Geburt. Schon die Römer nutzten diese Zeit zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Auch heute noch verstehen die Christen die Zeit des Advents als Wartezeit und als besondere Zeit im Jahr, in der sie sich auf Weihnachten vorbereiten. Besonders für die Kinder gehören zum Advent auch der Adventskalender und der Adventskranz. Schon aus dem 19. Jahrhundert ist der Brauch bekannt, nach und nach 24 Bilder aufzuhängen. Als eigentliche Erfinderin des Adventkalenders gilt jedoch die Mutter des deutschen Unternehmers

Gerhard Lang, die 24 Kekse auf eine Pappnähte. Aufgrund dieser schönen Kindheitserinnerung liess Lang 1903 einen Kalender mit 24 kleinen Zeichnungen drucken. Der erste Adventskalender mit Türchen zum Öffnen entstand im Jahr 1920. Die ersten mit Schokolade gefüllten Adventskalender erfreuten ab 1958 die Kinder.

Der Adventskranz, ein weiteres wichtiges Hilfsmittel, um Kindern die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen, entstand im Jahr 1839. Damals entwickelte Johann Hinrich Wichern in seinem Waisenhaus eine Art Prototyp. Auf dem hölzernen Kranz in der Grösse eines Wagenrades standen 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage und vier große weisse Kerzen für die Sonntage. Jeden Abend durfte ein Kind eine weitere Kerze entzünden. Inzwischen besteht der traditionelle Adventskranz aus Tannenzweigen und vier Kerzen.

Wenn Sie nach weiteren Möglichkeiten für eine stimmungsvolle Gestaltung der Adventszeit suchen, haben wir neben Tee, Plätzchen backen und Kerzenschein noch einige Tipps: Wunschzettel schreiben und auch versuchen, diese Wünsche wahr werden zu lassen – nicht nur für Ihre Kinder! Dekorieren Sie Ihr Zuhause weihnachtlich und geniessen Sie die festliche Atmosphäre. Besuchen Sie alleine oder mit Freunden und Familie einen schönen Weihnachtsmarkt oder, falls es dazu zu kalt und nass ist, schauen Sie einen Weihnachtsfilm in der warmen Stube.

*Ideen zum Advent
ab Freitag,
22. November 2019*

**Blumen
Breitenstein**



Adventsausstellung

Samstag, 23. November, 8 bis 18 Uhr

Ein buntes Programm für Groß und Klein mit gläserner Floristik-Werkstatt – einmalige Chance für den Blick hinter die Kulissen!

**Außerdem:
Plätzchen backen und Lagerfeuer & Stockbrot für Kinder, Popcorn, Waffeln und Glühwein...**

www.blumenschmitt.de
Brombacherstr. 50
79539 Lörrach

www.blumensteul.de
Müssmattstr. 85
79618 Rheinfelden







 Patrizia's Schoggi-Paradies Riehen

Baselstrasse 23, 4125 Riehen
 Telefon 061 641 69 70, Fax 061 641 69 71
 E-Mail: schoggi@schoggi-paradies.ch
 Web: www.schoggi-paradies.ch

Adventszeit
 Besuchen Sie uns auf dem Wintermarkt im Wenkenhof vom **22.-24. November**
 Natürlich finden Sie auch im Laden viele feine Sachen zur Vorweihnachtszeit
 Wir freuen uns darauf, Sie bedienen zu dürfen
 Ihr Schoggi-Team



senevita
 Erlenmatt

Advents-Zauber

Samstag, 30. November 2019

11.00 bis 16.00 Uhr

Geniessen Sie die besinnliche Atmosphäre und lassen Sie sich an unserem liebevollen Adventsmarkt verzaubern.

- Geschenke aus der Kreativwerkstatt
- Frischgebackene «Wiehnachtsgutzeli»
- Flohmi-Stand
- handgefertigte Karten
- ... und vieles mehr

Zeitgleich findet auf dem Max Kämpf-Platz vor unseren Türen der 1. Quartier-Weihnachtsmarkt Erlenmatt statt. Ein guter Grund um vorbeizuschauen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Senevita Erlenmatt, Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel
 Telefon 061 319 30 00, erlenmatt@senevita.ch, www.erlenmatt.senevita.ch

Individuelle Besichtigung

Nutzen Sie die Gelegenheit und besichtigen Sie unsere schönen, hellen Alterswohnungen in aller Ruhe. Gerne beantworten wir Ihre individuellen Fragen.



BUCHVERNISSAGE Stefan Suter stellte Kriegsbriefe der Brüder Walter und Kurt Hupfer vor

«Auf der falschen Seite» – eine tragische Geschichte



Buchautor Stefan Suter spricht über sein neues Buch «Auf der falschen Seite» – im Hintergrund ist ein Briefcouvert zu erkennen, in welchem einer der Kriegsbriefe die Familie Hupfer in Riehen erreichte. Fotos: Philippe Jaquet



Inzlingens Bürgermeister Marco Muchenberger würdigt die Verdienste Stefan Suters als Publizist.

An einer gut besuchten Vernissage im Bürgersaal des Gemeindehauses stellte Stefan Suter sein neues Buch «Auf der falschen Seite» über Briefe zweier deutscher Soldaten nach Riehen vor.

ROLF SPRIESSLER

«Wir müssen alles dafür tun, dass wir so etwas, wie es im Zweiten Weltkrieg geschehen ist, nie wieder erleben müssen. Deshalb ist es wichtig, solche Geschichten zu erzählen», sagte der Inzlinger Bürgermeister Marco Muchenberger zum Abschluss der gut besuchten Vernissage von Stefan Suters neuem Buch «Auf der falschen Seite – Kriegsbriefe nach Riehen» und traf damit den Nagel auf den Kopf. Das grosse Interesse an der Buchvernissage vom Mittwoch vergangener Woche im Bürgersaal des Gemeindehauses, unter deren Gästen sich auch Angehörige der Familie Hupfer von dies- und jenseits der Landesgrenze befanden, zeugte davon, wie präsent die Erinnerung an die Kriegszeit in Teilen der Bevölkerung auch heute noch ist.

Die Briefe, um die es in Stefan Suters neuem historischen Büchlein geht, sind vor Jahren nur knapp erhalten geblieben. Stefan Suters Mutter Albertina Suter-Hupfer, die die Briefe bei der Räumung der ins Altersheim ziehenden Margrith Hupfer gefunden hatte, hatte diese zuerst in den Abfall geworfen, dann aber gemerkt, dass es wohl besser sei, die Briefe vor der Zerstörung zu bewahren.

Es handelt sich um die Briefe von Margrith Hupfers Brüdern Walter Hupfer (1921–1944) und Kurt Hupfer (1924–1943). Diese waren im Laufe des Zweiten Weltkriegs, obwohl sie in

Riehen geboren und aufgewachsen waren, in die deutsche Armee eingezogen worden, weil sie deutsche Staatsangehörige waren. Pikantes Detail: Ihrem älteren Bruder Franz Hupfer, geboren 1914, war es gelungen, sich 1932 in Riehen einbürgern zu lassen, und so leistete er Aktiviendienst in der Schweizer Armee und wurde 94 Jahre alt.

Die Eltern Ludwig «Wiggi» und Hilda Hupfer-Kolb waren beide in Inzlingen aufgewachsen und vermutlich 1904 über die Landesgrenze nach Riehen gezogen. Walter und Kurt Hupfer gingen in Riehen ins Schulhaus Erlensträsschen, lernten die hier bereits 1927 eingeführte verbundene Handschrift – in Deutschland wurde noch bis 1941 die traditionelle deutsche Kurrentschrift geschrieben – und wuchsen eigentlich wie ganz normale Riehener auf, mit dem kleinen Unterschied, dass sie keinen Schweizer Pass besaßen.

Der deutsche Pass wurde den Hupfer-Brüdern schliesslich zum Verhängnis. Walter Hupfer erhielt den Marschbefehl für Hitlers Armee ein gutes halbes Jahr nach Abschluss seiner Gärtnerlehre beim Riehener Gartenbaubetrieb Bruno Weber und Sohn am 22. Februar 1941. Er war damals zwanzig Jahre alt. In den folgenden Jahren wurde er mehrmals an der Ost- und an der Westfront eingesetzt und auch mehrmals verwundet. Aus dieser Zeit sind 85 Briefe erhalten geblieben, die der Autor Stefan Suter in seinem Buch zusammenfasst, zitiert, dokumentiert, kommentiert und in den historischen Zusammenhang stellt.

Anhand der Briefe und Nachfragen bei der «Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht» (WAST) sowie aufgrund der Recherchen von Wehrmachtsexperte Jonas Wild rekonstruiert Suter die Reisewege und die Einsatzorte, die Walter Hupfer im Laufe des Krieges durchlief, bis zu seinem

Tod in einem Gefecht mit Amerikanern am 10. September 1944 im französischen Murville südlich der Grenze zu Luxemburg.

Walter Hupfers Briefe an die Familie in Riehen drehen sich um Lebensmittelpakete, Zigaretten und Schnaps, in den späteren Briefen wird die zunehmend desolante Situation deutlich und es wird Hoffnungslosigkeit spürbar. Nie zum Thema werden dagegen Gräueltaten, Verluste oder irgendwelche Hinweise auf die nationalsozialistische Ideologie.

Erst 1943 als 19-Jähriger eingezogen und bereits am 5. Oktober 1943 auf einer Krankenstation verstorben, hat der jüngere Bruder Kurt Hupfer lediglich zwölf Briefe hinterlassen. Bis zuletzt beschwichigte er seine Angehörigen, es gehe ihm gut und um ihn brauche man sich keine Angst zu machen.

Mit «Auf der falschen Seite» hat Stefan Suter, der hauptberuflich als Anwalt tätig ist, bereits seine vierte lokalhistorische Publikation vorgelegt nach «Menschen und Justiz – Grosse Basler Rechtsfälle des 19. Jahrhunderts» (1995), «Das Schicksal der Maria Anna Reich von Reichenstein» (2017) und «Der Sturz des Diplomaten» (2018). In seiner Begrüssung hatte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde im Rahmen der Buchvernissage denn auch die Verdienste Stefan Suters in der Dokumentation historischer Quellen gelobt und dabei auch nicht unerwähnt gelassen, dass Suter während 17 Jahren Mitautor des Riehener Jahrbuches «z'Rieche» gewesen sei und einen Artikel zur Jubiläumspublikation im Hinblick auf die 500-jährige Zugehörigkeit Riehens zu Basel im Jahr 2022 beitragen werde. Ausserdem hob Wilde Suters Verdienste als Gründer eines humanitären Hilfswerks in Madagaskar hervor.

«Auf der falschen Seite» ist in der Riehener Buchhandlung Rössli an der Schmiedgasse 14 erhältlich.

UNFALLVERHÜTUNG Besonders Senioren sind gefährdet

Tödliche Stürze nehmen zu

rz. In den letzten Jahren sind immer mehr Menschen an den Folgen eines Sturzes gestorben. Die Anzahl tödlicher Unfälle sei in einem Zeitraum von zehn Jahren um über 40 Prozent gestiegen, schreibt die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU). Vor allem Seniorinnen und Senioren seien stark gefährdet.

Sein Risiko zu stürzen verringert, wer regelmässig Gleichgewicht, Kraft und die Kognition trainiert. Das haben laut der Beratungsstelle zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt. Der letztjährigen BFU-Bevölkerungsbefragung zufolge gibt bereits heute jede zweite Person ab 60 Jahren an, regelmässig zu trainieren. Davon sagt fast die Hälfte aller Männer ab 60 Jahren von sich, lieber zu Hause zu trainieren. Bei den trainierenden Seniorinnen sind hingegen Gruppenkurse (mit 33 Prozent) oder eine Kombina-

tion von Gruppe und Heimtraining (mit 41 Prozent) besonders beliebt. Empfehlenswert seien insgesamt drei Trainingseinheiten pro Woche zu je mindestens 30 Minuten, im Kurs oder zu Hause mit gezielten Gleichgewichts- und Kraftübungen, heisst es im Communiqué.

Weil die Bevölkerung immer älter wird, dürften die Sturzunfälle in Zukunft weiter an Bedeutung zunehmen. Die BFU, Pro Senectute Schweiz und Gesundheitsförderung Schweiz verstärken deshalb ihre Sturzprävention mit der Kampagne «sicher stehen – sicher gehen» erneut. Neu wird ein Qualitätslabel für Kurse und Angebote eingeführt, die gezielte Übungen zur Sturzprävention beinhalten. Bewertet werde dies nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien, teilt die Beratungsstelle für Unfallverhütung mit.

GALERIE LILIAN ANDRÉE Fotografien von Charles Webers

Heilige am Strassenrand



In Schiefelage geraten und doch noch erhaben: der heilige Georg auf einer Fotografie von Charles Weber. Foto: zVg

rz. «Byzance» heisst die Ausstellung des Fotografen Charles Weber, die übermorgen Sonntag in der Riehener Galerie Lilian Andrée mit einer Vernissage eröffnet wird. Weber wurde 1947 in Genf geboren und lebt heute als selbstständiger Fotograf in Griechenland. Nach seinem Studium am Collège Calin in Genf begann er seine Laufbahn als Pressefotograf und Mitarbeiter der Bildagentur Gamma in Paris. Er studierte Kunstwissenschaften an der Universität Genf und unterrichtete danach das Fach Fotografie am Collège de Saussure in Genf. Charles Weber dokumentierte im Rahmen einer architektonischen Bestandsaufnahme die wichtigsten Baudenkmäler des Kantons Genf. Sein Portfolio «Jardin Suisse», das er zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft publizierte, erhielt eine Auszeichnung im Wettbewerb «Die schönsten Schweizer Bücher».

Die themenbezogenen Ausstellungen des Schweizer Fotografen mit den Titeln «Heraklion ou le charme du chaos», «Umbrellas», «Gotik Park», «Portraits de la jeune Europe» oder «Jeunes supporters en Allemagne» wurden in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, Australien, Neuseeland, Vietnam, Korea, Indonesien, Thai-

land und Indien gezeigt. Seine Fotografien sind heute Bestandteil privater und öffentlicher Sammlungen in Europa, Asien und den USA.

Das Thema der aktuellen Ausstellung sind Ikonostasen, kleine Kapellen, die in Griechenland entlang den Strassen aufgestellt werden. Es sind Zeichen in der Landschaft, die auf die Ehrfurcht vor Gott oder das Andenken an einen Verstorbenen verweisen oder aber an ein besonderes Ereignis erinnern, sei dies ein Unfall oder auch ein Wunder. Jedes Innere einer solchen Ikonostase hat seine eigene Geschichte. Auch wenn die Ikonen der Heiligen in den oft ärmlich wirkenden Kapellen aus Karton sind, setzt sich in ihnen ein wenig der Reichtum der byzantinischen Kunst fort.

Während Charles Weber die griechischen Ikonostasen fotografierte, merkte er, dass immer mehr davon verschwinden. Oft werden sie geplündert oder sie zerfallen. Mit frischen Blumen erweckte er sie zu neuem Leben und verewigte sie fotografisch, bevor es zu spät sein und sie ganz verschwinden würden.

Charles Weber: Byzance. Vernissage: Sonntag, 24. November, 13 bis 17 Uhr. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

Promotion

Ein Weihnachts-Wunsch-Baum für Senioren

Die wunderbare Aktion «Gschänkli für Seniore» jährt sich zum zwölften Mal. Das Prinzip ist ganz einfach: Senioren der umliegenden Alters- und Pflegeheime schreiben einen Weihnachtswunsch auf, der dann am Wunschbaum im M-Parc am Dreispitz befestigt wird. Und die Bevölkerung darf diese Wünsche erfüllen.

Möchten Sie ein Weihnachtswichtel sein? Dann besuchen Sie den M-Parc (1. Stock beim Kundendienst). Ab dem 23. November steht dort der Weihnachts-Wunsch-Baum, an dem 160 Wünsche von Seniorinnen und Senioren hängen. Sie suchen sich einen Wunsch aus, den sie erfüllen wollen und kaufen das Geschenk. Besonders schön ist es, wenn noch ein paar persönliche Zeilen und Weihnachtswünsche für den betagten Empfänger, dessen Wunsch sie gerade erfüllen, dazuschreiben. Sie legen das Geschenk dann unter den Baum. Anschliessend werden die Geschenke zur Weihnachtszeit durch Mitarbeitende von Home Instead Seniorenbetreuung Basel an die Seniorinnen und Senioren überreicht. «Diese Weihnachtsaktion organisieren wir immer wieder aufs Neue sehr gerne. Zusammen mit der Bevölkerung einsamen



Senioren Freude zu schenken, ist einfach nur schön», berichtet Matthias A. Wirz, Geschäftsführer von Home Instead Seniorenbetreuung Basel.

«Seit einigen Jahren dürfen wir als Weihnachtswichtel in unserem Haus die Geschenke der Aktion «Gschänkli für Seniore» von Home Instead überreichen», erzählt Beatrice Borer, Leiterin der Aktivierung im Pflegehotel

St. Johann. Weiter meint sie begeistert: «Die Geschenke und die lieben Wünsche lösen bei den Beschenkten strahlende und staunende Gesichter aus, dies sind sehr berührende Momente. Vom wärmenden Schal bis zu einem Puzzle mit genau dem gewünschten Sujet bringen all diese liebevoll ausgesuchten Geschenke grosse Freude – das ist Weihnachten!»

«CLASSIQUES!» A-cappella-Ensemble King's Singers eröffnet die Saison

Sechs unwiderstehliche Gentlemen

rz. Von der Royal Albert Hall in London über das Opernhaus Sydney bis zur Carnegie Hall New York sind die King's Singers, die im vergangenen Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feierten,

weltweit als Botschafter für höchste musikalische Qualität angesehen. Egal, wo auf der Welt die sechs Gentlemen aus England auftreten, ihre Vielseitigkeit und musikalische Neu-

gier begeistern Publikum und Medien seit Jahren. Pünktlich zum ersten Adventswochenende eröffnen die King's Singers – Patrick Dunachie, Countertenor, Edward Button, Countertenor, Julian Gregory, Tenor, Christopher Bruerton, Bariton, Nick Ashby, Bariton, Jonathan Howard, Bass – die «Classiques!»-Spielzeit mit einem vorweihnachtlichen Konzert im akustisch herausragenden Festsaal des Landgasthofs Riehen. Unter dem Motto «A Spotless Rose» erkundet das A-cappella-Ensemble Gesänge, die von der Renaissance über die Romantik bis ins 20. Jahrhundert reichen. Mit volkstümlichen Weisen und raffinierten Close-Harmony-Arrangements stellen die Sänger ihre stimmliche Virtuosität unter Beweis und stimmen ihr Publikum auf die Adventszeit ein. Am kommenden Freitag, 29. November, werden ab 19.30 Uhr unter anderem Werke von Praetorius, Palestrina, Berlioz, Poulenc, Chilcott, Howells, Tschaikowski zu hören sein.

3 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer gerne zwei Karten für das erste «Classiques!»-Konzert der Saison 2019/20 gewinnen möchte, schickt bis am Montag, 25. November, eine E-Mail an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «King's Singers». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!



Der Name des A-cappella-Ensembles verweist auf das King's College in Cambridge, an dem die Gruppe 1968 von damaligen Chor stipendiaten gegründet worden ist.

Foto: Rebecca Reid

KONZERT Mandolinen- und Gitarrenorchester in der Dorfkirche

Eine wahrlich «Bunte Palette»



Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen präsentiert sein Können am Sonntag in der Dorfkirche.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Es ist wieder so weit: Übermorgen Sonntag konzertiert das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen wieder in der Riehener Dorfkirche. Das diesjährige Programm «Bunte Palette» umfasst einen bunten Strauss an Stücken aus vier Jahrhunderten, die Dirigent Benoît Kiener mit dem Orchester einstudiert hat.

Eröffnet wird der musikalische Regen mit «Milena» des Mandolinisten und Dirigenten Mario Maciocchi (1874–1955), ein in traditioneller, ungarischer Art komponierter Czardas mit melancholischen, aber auch schnellen, tänzerischen Teilen. Es folgen «Drei Spielstücke» von Henry Purcell (1659–1695), einem der bedeu-

tendsten Komponisten seiner Zeit, der die englische Form der Barockmusik entwickelt hat. Die Suite «Impressions d'Espagne» verfasste der Lautenist Eugène Boucheron; dabei wähnt man sich unter den Orangenbäumen Südeuropas.

Danach wird die «Suite Marinarsca» von Amedeo Amadei (1866–1935) zu hören sein. Der Komponist erweckt Figuren der griechischen Mythologie zum Leben: Najaden, Sirenen und Meerjungfrauen – eine überraschende Reise im neuromantischen Stil. Die «Bunte Palette» von Emil Köhler (1895–1977), als Namensgeberin des Konzerts, stammt aus dem 20. Jahrhundert. Das Stück lebt von vielen Tempowechseln und ist ein wahrer Melodienreigen in volksmusikalischer Art. Als letztes Stück wird die Ouvertüre aus der Oper «Le Calife de Bagdad» von François-Adrien Boieldieu (1775–1834) gespielt: Die Geschichte lehnt sich an eine Erzählung aus «Tausendundeine Nacht» an. Die Musik ist im Genre einer Türkenoper geschrieben und lebt von typisch orientalischer Perkussion, was sehr ungewöhnlich war für die damalige Zeit.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Kollekte beim Ausgang.

Reklameteil

BURGHOF

KLASSIK-HIGHLIGHTS



Di 03.12. | 20 Uhr
FREIBURGER BAROCKCONSORT ENSEMBLE RECHERCHE
Venus und Adonis

Fr 06.12. | 20 Uhr
SINFONIEORCHESTER BASEL
FRANK PETER ZIMMERMANN Violine
JOHANNA WOKALEK Sprecherin
KATJA STUBER Sopran
ANNE BIERWIRTH Alt
DAMEN DES LA CETRA VOKALENSEMBLES
IVOR BOLTON Leitung
Werke von Beethoven und Mendelssohn Bartholdy

WWW.BURGHOF.COM





Freiburger Barockconsort
Foto: Valentin Behringer

NACHRUF Zum Tod von Hedwig Vogt-von der Crone

Grossrätin der ersten Stunde



Hedwig Vogt verbrachte ihre letzten Lebensjahre im Riehener Pflegezentrum Adullam.

Foto: zvg

Hedwig Vogt-von der Crone, geboren am 18. September 1915, ist am vergangenen 25. Oktober gestorben. Die Trauerfeier fand gestern statt. Sie wohnte seit 2011 im Pflegezentrum Adullam in Riehen.

Hedwig Vogt wuchs in Russikon im Kanton Zürich auf. Sie machte Ausbildungen im Pflegebereich und zog 1945 in die Nordwestschweiz. Die begeisterte Chorsängerin lernte in einem Gesangsverein ihren späteren Ehemann, Hans Vogt, kennen. Er starb bereits 1973.

Bei den ersten Grossratswahlen nach Einführung des Frauenstimmrechts in Basel-Stadt 1968 kandidierte sie auf der Liste der Vereinigung Evangelischer Wähler (heute EVP) in Kleinbasel. Sie wurde auf Anhieb als eine der ersten Frauen in den Grossen Rat gewählt. Dass ihre Wahl gelang, hatte damit zu tun, dass sie zuerst als Mitarbeiterin und dann als Leiterin der

Haushilfe für Betagte viele Menschen kannte. Sie hatte eine natürliche Gabe, auf unterschiedlichste Menschen zuzugehen, sie ernst zu nehmen und zu ermutigen. Hedwig Vogt übte ihr politisches Amt mit grossem Engagement und Humor aus. Sie war als Frau eine politische Pionierin. Während insgesamt zwölf Jahren war sie Mitglied des Kantonsparlaments.

Hedwig Vogt sass zudem neun Jahre im Parlament der Bürgergemeinde Basel. Auch wenn sie Zürcher Dialekt sprach, war sie durch einen Grossvater auch Bürgerin von Basel. Die Stadt wurde ihre Heimat und ihr diente sie in ihrem Beruf und in den politischen Ämtern.

Wir alle, die wir mit Hedi eine Wegstrecke gehen durften oder mit ihr über längere Zeit verbunden waren, denken mit Dankbarkeit an ihr Wirken.

Heiner Studer, alt Nationalrat EVP/AG

FRAUEZMORGE Referat von Theologin Regula Hagener

Wenn Frauen ihre Würde entdecken



Rund 90 Frauen hörten gebannt den Ausführungen und Gedanken von Regula Hagener zu.

Foto: zvg

Überrascht von der grossen Anmeldeflut von gegen 90 Frauen, mussten die Organisatorinnen des Riehener Frauezmorge erstmals die Plätze für das Morgenessen limitieren. Alle wollten sie am letzten Samstag den Worten von Referentin Regula Hagener, Theologin und Mutter von drei kleinen Kindern, lauschen. Und diese packte dann auch mutig aus.

Die umtriebige und aktive Frau erlebte ihren schweren Unfall als Tiefpunkt ihres Lebens: «Ich fühlte mich wie eine verbeulte und verrostete Blechdose – einfach zum Fortwerfen.» Die selbst wahrgenommene Wertlosigkeit erdrückte sie schier. Eines Tages liess Gott sie vor ihrem inneren Auge sehen, wie sich die Dose zur Krone wandelte. Neu erkannte sie, dass Gott sie auch in ihrer Schwachheit liebte. Geprägt von diesem inneren Heilungserlebnis, fordert Regula Hagener die Zuhörerinnen heraus, ihre Lebenssituation und ihren Wert

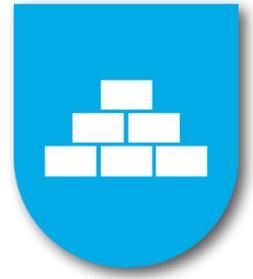
zu reflektieren: «Kann ich sein, wie ich bin? Ja, ich mache Fehler, aber ich bin kein Fehler. Ja, ich enttäusche, aber ich bin keine Enttäuschung!»

Das liebevoll dekorierte und reichhaltige Buffet, gespickt mit kulinarischen Köstlichkeiten, wurde mit viel Fleiss und Freude von Catrin Backlund und ihrem Team zubereitet. Für musikalische Intermezzos sorgten mit Gesang und Gitarre Zippora Buser und Jonas Brandenberger. Die engagierten Organisatorinnen aus verschiedenen Kirchgemeinden und Werken der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen luden bereits zum siebten Mal zum Riehener Frauezmorge ein. Der nächste Termin steht bereits fest, nämlich Samstag, 16. Mai, im Café Prisma in den Habermatten. Anmeldungen nimmt Isabel Rösslein (isabel.roesslein@bluewin.ch) gerne entgegen.

Nicole Knüsel für das OK Riehener Frauezmorge

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Zuwachs im Team und eine ganz neue Dienstleistung



Von links nach rechts: Monja Fischer, Marco Bärtschi, Joëlle Wüthrich, Stefan Frei, Caroline Hundsbuchler, Silvan Affolter

Wir freuen uns, dass wir Ihnen mit dem Optometristen Marco Bärtschi ein neues kompetentes Mitglied in unserem Team vorstellen dürfen. Er hat alle Kompetenzen, die Sie bereits von Joëlle Wüthrich und Stefan Frei kennen und wird ebenso alle Kontaktlinsen-Anpassungen, Sehtests, optometrischen Gesundheits-Vorsorge-Untersuchungen und unsere beliebte Trockene-Augen-Sprechstunde durchführen. Wir freuen uns sehr, dass wir einen Kollegen mit all diesen, bei uns so wichtigen, Kompetenzen für unser Team gewinnen konnten. – Herzlich willkommen, Marco Bärtschi!

Bei unseren Beratungsgesprächen steht immer der Mensch mit seinen individuellen Sehbedürfnissen im Mittelpunkt. Wir bieten bequeme, individuell angepasste Sehlösungen an, die besseres Sehen ermöglichen und die Lebensqualität unserer Kunden steigern. Diese Philosophie wird von unserem ganzen Team gelebt. – Zu einem Preis-Leistungs-Verhältnis, das Sie positiv überraschen und überzeugen wird.

Die Sehgewohnheiten von uns Menschen haben sich stark verändert: Durch die intensive Nutzung von Bildschirmen, Tablets und Smartphones sind die Anforderungen an unsere Augen enorm gestiegen. Ebenso hat die Umstellung auf energiesparende LED-Beleuchtungen den Einfluss von blauem Licht stark erhöht. Entspanntes Sehen und der Schutz der empfindlichen Netzhaut vor schädlichem Blau- und UV-Licht stehen im Fokus.

Eine ganz neue Dienstleistung: Das MACUWELL™ – Vorsorgekonzept für Ihre Netzhaut, für dessen Anwendung wir als eines von nur zwei Augenoptik-Fachgeschäften in der Schweiz zertifiziert wurden, schützt Ihre empfindlichen Netzhautzellen vor den schädigenden Einflüssen des blauen Lichtes. Eine Folge davon kann eine Makula-Degeneration

sein. Diese ist in unseren Breitengraden für rund 50% der zentralen Erblindungen verantwortlich. Dieses Konzept ist ein möglicher Ansatz vorzubeugen. Ein kurzer Check bei uns als MACUWELL™-Experten gibt Ihnen Informationen über die Pigmentdichte Ihrer Makula. Ist sie im Normalbereich oder eher zu niedrig? Finden Sie es heraus und erfahren Sie, welche Möglichkeiten es gibt, den Erhalt Ihrer Sehkraft zu unterstützen. Dazu können eine Ernährungsumstellung, die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln und das Tragen einer filternden Brille zählen – einfache Massnahmen, die bei uns als Spezialisten verfügbar sind. So können Sie selbst und mit wenig Aufwand einen Beitrag zum Erhalt Ihres guten Sehvermögens leisten.

Wir von Frei Augen-Optik im Rauracher-Zentrum verkaufen Ihnen nicht einfach eine Brille «auf die Schnelle», sondern hören Ihnen gut zu und suchen mit Ihnen zusammen nach den besten Lösungen für ein gut geschütztes und entspanntes Sehen. Kommen Sie unverbindlich bei uns vorbei, wir freuen uns auf Sie!

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Frei Augen-Optik GmbH
Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen
Telefon 061 601 0 601
www.freioptik.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen
Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

MIGROS BANK

Es geht auch anders.

Rössligasse 20, 4125 Riehen
Tel. 0848 845 400

moole
tapeziere
sanieren

Ribigslos

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

Fühlt sich Ihr Garten
manchmal etwas
vernachlässigt?

Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

GG
Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau · Naturenergie · Sanitärtechnik

Fürfelderstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung

Vorhänge
Rollo
Plissee
Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

NEU Jetzt auch in Riehen!

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

KINDERRECHTE Interview mit den Gemeinderätinnen Christine Kaufmann und Silvia Schweizer über Kinder und Jugendliche in Riehen

«Kinder sollen in Riehen mitbestimmen können»

Vor 30 Jahren wurde die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet – ein Gespräch mit zwei Gemeinderätinnen zeigt, was sich in Riehen in den letzten Jahrzehnten getan hat.

ROLF SPRIESSLER

Jedes Kind der Welt hat ein Recht darauf, gesund und sicher aufzuwachsen, sein Potenzial zu entfalten, angehört und ernst genommen zu werden. So hat es die Uno-Generalversammlung vor dreissig Jahren festgeschrieben. Am 20. November 1989 wurde die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Alle Staaten ausser den USA haben die Konvention ratifiziert.

Aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums der Kinderrechtskonvention hat sich die RZ mit den Gemeinderätinnen Christine Kaufmann, die unter anderem für Sport und Freizeit zuständig ist, und Silvia Schweizer, in deren Ressort die Bildung und Familie fällt, über die Kinder- und Jugendpolitik in Riehen unterhalten. Seit 2011 trägt die Gemeinde Riehen das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde».

RZ: Vor 30 Jahren wurde die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Welche Bedeutung hat eine weltumspannend gültige Charta wie diese auf eine Gemeinde wie Riehen?

Christine Kaufmann: Es geht darin um die grundlegenden Werte. Und weil die Schweiz dieses Papier als Staat mitunterzeichnet hat, ergibt sich daraus ein Auftrag an die Gemeinden.

Ausserdem haben die in der Kinderrechtskonvention verankerten Werte auch im Kinder- und Jugendgesetz und im Schulgesetz des Kantons Basel-Stadt Niederschlag gefunden, insbesondere was die Partizipation betrifft. Auch das Recht der Kinder auf Bildung, auf ein gutes Aufwachsen und auf Nichtdiskriminierung ist dort festgehalten.

Silvia Schweizer: Auf Gemeindeebene bedeutet dies, dass die Behörden sich der Bedürfnisse der Kinder in ihrem Alltag bewusst sind und alles auch mit den Augen der Kinder betrachten, und zwar in allen Bereichen, die auf der Verwaltung eine Rolle spielen, zum Beispiel auch im Strassenverkehr.

Christine Kaufmann: Partizipation ist wichtig. Man muss die Kinder an der Gestaltung unserer Umwelt mitteilen, sodass sie sich auch für das Gemeinwesen interessieren und mitkommen, was läuft.

Silvia Schweizer: Chancengleichheit ist ein wichtiges Stichwort. Die Umsetzung der integrativen Schule gehört genauso dazu wie behindertengerechte Spielplätze. Ausserdem sollen Kinder in der Schule mitbestimmen können. Alle sechs Standorte der Gemeindeschulen Bettingen Riehen haben ihre eigenen Programme.

Haben Sie Beispiele?

Silvia Schweizer: Im Schulhaus Hinter Gärten gestalteten die Kinder den Freiraum mit, der von der Schule genutzt wird und auch öffentlich zugänglich ist. Es gibt einen Schülerrat und es werden in Eigenverantwortung Schülerzeitungen gemacht.

Im Wasserstelen gibt es ein Schülerparlament. Die Kinder dürfen Themen für die Projektwochen selber einbringen und sie arbeiten in der Schulbibliothek mit.

Im Hebel/Niederholz war die Pausenhofgestaltung ein grosses Projekt.

Im Burgi gibt es einen Schülerrat, der ein Budget von 300 Franken zur Verfügung hat, eine Info-Wand sowie einen Briefkasten, in welchem Wünsche und Kritikpunkte deponiert werden können.

Kinder vom Schulhaus Bettingen nahmen an der Kinderkonferenz des Pestalozzidorfes teil und sie gestalten gegenwärtig den neuen Pausenhof mit Pausenhof-Kiosk. Ausserdem gibt es einen Klassenrat.

Auf anderer Ebene ist wichtig, dass alle sechs Gemeindeschulstandorte über eine eigene Schulsozialarbeit be-



Die Rieher Gemeinderätinnen Christine Kaufmann (links) und Silvia Schweizer auf dem Pausenhof des Hebelschulhauses vor dem Spielplatz, der als Etappe der neuen Pausenhofgestaltung anstelle eines zuletzt verwildert gewesenen Biotops geschaffen worden ist.

Foto: Rolf Spriessler

ziehungswise Schulsozialpädagogik verfügen. Da geht es vor allem um Konfliktlösung oder darum, wie die Kinder mit schwierigen Situationen fertigwerden können. Das dort Besprochene bleibt vertraulich. Das stärkt die Rechte der Kinder entscheidend.

Spüren Sie die Kinder heute mehr als früher?

Christine Kaufmann: Gerade weil Gefässe der Mitbeteiligung vorhanden sind, spürt man die Kinder, weil sie die Gelegenheit nutzen, sich zu beteiligen. Aber sie kommen nicht ständig auf uns zu und sagen, was wir machen sollen. Die Kinder passen sich oft nicht in bestehende Strukturen oder Vorschläge der Erwachsenen ein. Man hat in Riehen auf politischem Weg versucht, ein Jugendparlament zu schaffen. Das hat keine grosse Resonanz gefunden.

Bezüglich der Freizeitbetätigungen gibt es in Riehen einige Gruppen, die etwas verwirklichen wollen. Eine Skateranlage wird schon seit langem gewünscht. Schwierig für die Jungen ist, dass es jeweils relativ lange geht, bis etwas verwirklicht werden kann.

Silvia Schweizer: Es gibt positive Beispiele. Die Kinder des Schülerrates Hinter Gärten wünschten sich in einem Brief einen Trinkbrunnen im Pausenhofbereich. Ich setzte mich gemeinsam mit dem Planer Baschi Olloz mit den Kindern zusammen und der Trinkbrunnen konnte schliesslich im Zuge der Freiraumgestaltung Hinter Gärten realisiert werden.

Christine Kaufmann: Das hat übrigens dazu geführt, dass wir das Trinkwasserangebot generell auf den Spielplätzen überprüft haben. Das Trinkwasserangebot auf Spielplätzen gehört nun zu unserem Massnahmenpaket im Rahmen des Unicef-Labels.

Ein weiteres Beispiel für eine Initiative Jugendlicher ist das von Jungen gesprayed Bild in der Kapelle auf der Mohrhaldenanlage. Die Veranstaltung «No Biz Chille», die schon mehrmals auf der Grendelmatte stattgefunden hat, wurde von Jungen initiiert und durchgeführt. Inzwischen wurde ein Verein gegründet, der das «No Biz Chille» jährlich auf der Grendelmatte durchführt, begleitet von der Mobilen Jugendarbeit.

Riehen hat sich von der Unicef als «Kinderfreundliche Gemeinde» zertifizieren lassen. Wie kam es dazu und was bringt dieses Label der Gemeinde konkret?

Silvia Schweizer: Das Unicef-Label ist ein Standortvorteil. Wenn bei Eltern heutzutage ein Umzug zur Diskussion steht, spielen nicht nur die Arbeitsstelle, sondern auch andere Faktoren wie beispielsweise die Tagesbetreuung der Kinder eine Rolle. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wichtiger Punkt für die Eltern. Man hört von vielen Zugezogenen, dass Riehen sehr kinderfreundlich sei. Und das spricht sich herum. Genannt werden insbesondere die tollen Spielplätze, gute Schulen und eine vielfältige Kinderbetreuung.

Also ist das Unicef-Label mit ein Grund, dass Riehen in letzter Zeit wieder vermehrt Familien angezogen hat?

Christine Kaufmann: Das kann ich bestätigen. Ich habe schon Wohnungsinsereate gesehen, in denen ein Vermieter ausdrücklich damit geworben hat, dass die Gemeinde Riehen das Unicef-Label Kinderfreundliche Gemeinde besitzt.

Silvia Schweizer: Wertvoll war der ganze Weg hin zum Label. Es musste ein Massnahmenkatalog vorgelegt werden, sowohl bei der ersten Zertifizierung als auch bei der Rezertifizierung. Die Massnahmen betrafen im Prinzip alle Verwaltungsstellen. Und das schärft das Bewusstsein auf allen Verwaltungsebenen.

Inzwischen haben wir betreffend Kinderfreundlichkeit ein sehr hohes Niveau erreicht. Deshalb geht es in Zukunft vielleicht eher darum, ein bestimmtes Thema in den Vordergrund zu stellen, wie eben zum Beispiel die Partizipation. Die Zeit der umfangreichen Massnahmenkataloge in allen Bereichen ist wohl vorbei.

Wann erfolgt die nächste Zertifizierung?

Silvia Schweizer: Im Jahr 2021. 2007 beschloss die Gemeinde Riehen, Kinderfreundliche Gemeinde zu werden. Damals gab es Workshops mit Kindern und man fixierte einen Aktionsplan. Im Juni 2011 erhielt die Gemeinde Riehen das Unicef-Label Kinderfreundliche Gemeinde für vor-

erst vier Jahre. Im Jahr 2017 wurden wir als eine der ersten Gemeinden re-zertifiziert.

In welchen Bereichen wird Riehen als besonders kinderfreundlich angesehen?

Christine Kaufmann: Das eine sind die schon erwähnten Angebote in Tagesbetreuung, aber auch Freizeitangebote wie Open Sunday oder auch Midnight Sports. Es geht aber auch um die Qualitäten, die Riehen ganz einfach hat – die Freiräume, das viele Grün, die Spielplätze. Das Vereinsangebot in Riehen, speziell im Sportbereich, ist sehr vielfältig.

In welchen Bereichen fehlt es in Riehen? Wo sehen Sie Schwerpunkte oder neue Aspekte, die man angehen könnte?

Christine Kaufmann: Eine Skateranlage fehlt – natürlich nicht nur für Skates, sondern auch für Trotti. Das ist ein wenig ein Trauerspiel. Im Hinter Gärten haben wir unter dem Titel Freiraum etwas wirklich Gutes gemacht, aber auch dort liess sich das Skaten nicht integrieren. Ausserdem muss den Sportvereinen Sorge getragen werden, man muss sie in ihrer enormen ehrenamtlichen Arbeit unterstützen und die Angebote erhalten – und zwar so, dass sie auch für Familien mit mehreren Kindern bezahlbar bleiben.

Silvia Schweizer: Es geht um Optimierung. Im Rahmen der Umsetzung des neuen Musikkonzepts wollen wir zum Beispiel unter anderem, dass auch Kinder mit Migrationshintergrund den Zugang zum ausserschulischen Musikunterricht finden. Es gilt, neue niederschwellige Angebote zu schaffen.

Wie sehen Sie die Rieher Kinder heute?

Christine Kaufmann: Was mir auffällt, ist das grosse Engagement von Jugendlichen in Vereinen und Verbänden, sei es bei Sportvereinen oder in der Pfadi. Pfadileiter zum Beispiel opfern ihre ganze Freizeit für die Organisation von Übungen und Lagern. Im Open Sunday sind es auch Jugendliche, die in der Halle stehen und helfen. Ebenso bei Midnight Sports. Vereine haben auch eine grosse integrative Funktion, was mir zum Beispiel von Expats schon bestätigt wurde. Die Integration von Fremdsprachigen und von Jugendlichen mit Migrationshintergrund passiert in den Vereinen ganz intensiv.

Silvia Schweizer: Ich finde, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Anliegen und Ansprüche kennen und auch vorbringen. Wir nehmen ihre Anliegen ernst und möchten im direkten Kontakt mit ihnen die Wünsche und Anliegen prüfen und ihnen Rückmeldung geben.

Kinderrechte kurz skizziert

rs. Die Kinderrechtskonvention umfasst 54 Artikel, die auf vier Grundprinzipien beruhen:

- **Das Recht auf Gleichbehandlung:** Kein Kind darf benachteiligt werden, sei es wegen seines Geschlechts, seiner Herkunft oder Staatsbürgerschaft, seiner Sprache, Religion oder Hautfarbe, wegen Behinderung oder wegen seiner politischen Ansichten.
- **Das Recht auf Wahrung des Kindeswohls:** Wann immer Entscheidungen getroffen werden, die sich auf Kinder auswirken können, hat das Wohl des Kindes Vorrang. Dies gilt in der Familie genauso wie für staatliches Handeln.
- **Das Recht auf Leben und Entwicklung:** Jedes Kind muss Zugang zu

medizinischer Hilfe bekommen, zur Schule gehen können und vor Missbrauch und Ausbeutung geschützt werden.

- **Das Recht auf Anhörung und Partizipation:** Alle Kinder sollen als Personen ernst genommen und respektiert werden. Das heisst auch, dass man sie ihrem Alter gerecht informiert und sie in Entscheidungen einbezieht.

Die Schweiz hat die Kinderrechtskonvention 1997 ratifiziert. Der vollständige Text der Konvention findet sich unter anderem auf der Webseite der Unicef:

- https://www.unicef.ch/sites/default/files/2018-08/un-kinderrechtskonvention_de.pdf.

**Schönheit für Ihr Haar – Professioneller Service –
COIFFANCE und GAIA NATUR Produkte**



COIFFEURE MANUELA – Handy 079 555 43 70
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 8 bis 17.30 Uhr
 Samstag: 7.30 bis 13 Uhr
 • Pflanzliche Farben GAIA – 100% garantiert natürliche Produkte
 • Gesamtabdeckung des weissen Haares
 • Hervorragende Haftkraft mit schönem Glanz



augenzentrum
Riehen

Wenn das Auge älter wird ...

Das Augenzentrum Riehen informiert in zwei Vorträgen zu den Themen Grauer Star und Netzhauterkrankungen:

**Die Operation des Grauen Stars –
gestern, heute, morgen**

Mittwoch, 11. Dezember 2019, 18.30 Uhr

**Netzhauterkrankungen – von der
Altersbedingten Makuladegeneration
bis zur Netzhautablösung**

Mittwoch, 15. Januar 2020, 18.30 Uhr

Referenten: Dr. med. Nicole Arnold-Wörner,
Dr. med. Kaltrina Zahiti-Rashiti,
Augenzentrum Riehen

Dr. med. Frank Sachers,
Augenzentrum Bahnhof Basel

**jeweils im Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal,
Wettsteinstrasse 1, Riehen**

Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen
Apéro eingeladen.

Koffermarkt in Riehen



Im Andreashaus am Keltweg 41, Riehen
Samstag, 23. Nov. 2019 10.00-16.00h



Musik Akademie Basel
Musikschule Riehen

KLAUS DER HAUSFLAUSCH

Familienkonzert

Samstag, 23.11.2019, 17 Uhr

Text: Suse Möck, Musik: Boschetto
 Mitwirkende: Susanne Gärtner, Bianca Hottinger
 und Matthias Ebner, Querflöten

Familienkonzerte eignen sich für Kinder ab
 ca. 4–6 Jahren

Kinder, Jugendliche, Erwachsene mit
 Familienpass plus: Eintritt frei
 Erwachsene ab 20 Jahren: CHF 15,
 mit Familienpass: CHF 5

Musikschule Riehen – Rössligasse 51 – Riehen –
 T +41 61 641 37 47 – www.musikschule-basel.ch

RZ053879

www.riehener-zeitung.ch

**Erfolgreich werben –
in der Riehener Zeitung**

**DIE MEINUNGS-
MACHERIN DER
GANZEN REGION**



Zeitung für die Region Basel

RZ053827



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 19. November 2019 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Leistungsvereinbarung für die Elternberatung verabschiedet und eine Delegation für die Erarbeitung eines kantonalen Stadtklimakonzepts gewählt.

Leistungsvereinbarung Elternberatung

Aufgrund des Kinder- und Jugendgesetzes des Kantons Basel-Stadt sind die Gemeinden für das Angebot und die Finanzierung der notwendigen Dienstleistungen der Elternberatung auf ihrem Gemeindegebiet zuständig. Ab dem Jahr 2020 müssen die Gemeinden die Kosten selbst tragen. Der Gemeinderat hat eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem Verein für Kinderbetreuung beschlossen, der bereits heute das Angebot der Riehener Elternberatung organisiert.

Kantonales Stadtklimakonzept

Basierend auf der Klimaanalyse des Kantons soll ein Stadtklimakonzept für den ganzen Kanton erarbeitet werden. Das Konzept soll aufzeigen, wie die Stadt- und Freiraumstruktur im Kanton Basel-Stadt klimaoptimiert gestaltet werden kann. Der Gemeinderat hat zwei Delegierte aus der Verwaltung gewählt, die die Gemeinde bei der Erarbeitung des Stadtklimakonzepts vertreten werden.

Ludothek, Haus zur Waage

Baselstrasse 12, 4125 Riehen

Öffnungszeiten:

Mo 16–18 Uhr, Mi 14–16 Uhr,
Fr 16–18 Uhr.
Ausserhalb der Öffnungszeiten
Telefon 061 643 20 61

Ferienöffnungszeiten:

Sommerferien Mi 16–18 Uhr,
übrige Schulferien geschlossen
Telefon 061 641 44 80

Amtliche Mitteilungen

Nachrück in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass Daniel Lorenz anstelle des zurückgetretenen Christian Griss ab Liste 7, CVP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 19. November 2019

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 27. November 2019, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
mit Fortsetzung am
Donnerstag, 28. November 2019, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Nachwahlen in Kommissionen
Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Christian Griss) in die
– Geschäftsprüfungskommission (GPK)
– Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)
– Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)
- Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Gesundheit und Soziales» (Produktgruppe 3) für die Jahre 2020 bis 2023
a) Bericht des Gemeinderats (Nr. 18-22.039.01)

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Buchwalder-Sutter, Heidirösi, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50

Geburten Riehen

Baumgartner, Tim Marlon, Sohn des Baumgartner, Andreas, von Langnau im Emmental, BE, und der Baumgartner, Tamara, von Basel, Läfelfingen BL, in Riehen

Markovic, Filip, Sohn des Markovic, Jovica, aus Bosnien und Herzegowina, und der Markovic, Silvana, von Basel, in Riehen

Tokay, Deniz, Sohn des Tokay, Özgür, von Zürich ZH, Eigentum neu, Regula Elsbeth Siegrist, Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Baselstrasse 5, 5A, 5B, 5C, Riehen, Sektion: RA, Stockwerkeigentumsparzelle: 1-8, Miteigentumsparzelle: 1-11-8, Weitere Angaben: Gesamthandsanteil an 1-8, 1-11-8, Eigentum bisher, Martin Christoph Heusser, München (DE), Peter Andreas Heusser, Zürich, Urs Stefan Heusser, Winterthur ZH, Eigentum neu, Regula Elsbeth Siegrist, Riehen

Mohrhaldenstrasse 133, Riehen, Sektion: E, Parzelle: 264, Eigentum bisher, Lea Selina Gessler, Basel, Noemi Johanna Gessler, Basel, Anna Katharina Gessler Stähelin, Binningen BL, Maria Gessler, Zwickau (DE), Rahel Seraina Gessler, Hochwald SO, Ruth Gessler, Leipzig (DE), Kristina Désirée Ehram Gessler, Basel, Julian Timin Gessler, Basel, Lynn Amaya Gessler, Basel, Eigentum neu, Paul Schneller, Schönenbuch BL

Buttrainweg 48, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2174, Eigentum bisher, Heidi Moser, Basel, Regula Moser, Riehen, Eigentum neu, Colin John Davey, Riehen, Femke Trude Kroes, Riehen

b) Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) (Nr. 18-22.039.02)

c) Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Gesundheit und Soziales» (Produktgruppe 3) für die Jahre von 2020 bis 2021 – Zweite Lesung; Version gemäss 1. Lesung und Anträge des Gemeinderats (Nr. 18-22.039.2)

4. Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Siedlung und Landschaft» (Produktgruppe 7) für die Jahre 2020 bis 2023

a) Bericht des Gemeinderats (Nr. 18-22.036.01)

b) Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 18-22.036.02)

c) Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Siedlung und Landschaft» (Produktgruppe 7) für die Jahre von 2020 bis 2021 – Zweite Lesung; Version gemäss 1. Lesung und Anträge des Gemeinderats (Nr. 18-22.036.2)

5. Abschluss eines Baurechtsvertrags mit der Beyeler-Stiftung für die Realisierung eines Clubgebäudes sowie Abschluss einer Dienstbarkeit zur Erstellung und Nutzung einer neuen infrastrukturellen Schopfbau auf der Parzelle RB 862

a) Bericht des Gemeinderats (Nr. 18-22.033.01)

b) Bericht der Sachkommission Publikumsdienst, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 18-22.033.02)

c) Mitbericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 18-22.033.03)

d) Mitbericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 18-22.033.04)

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:

Baselstr. 19, Riehen

Projekt: Umbau ehemalige Wohn- und Büroräume in eine Wohnung mit neuen Lukarnen; im Hof nördliche Parzellengrenze Baselstr. 19, Riehen, Sektion RA, Parzelle 6

Bauherrschaft: Silvia Seckinger, Baselstr. 19, 4125 Riehen

Projektverfasser: LI ARCHITEKTEN AG, CHE-465.250.372, Hauptstrasse 32, 4144 Arlesheim

Inzlingerstr. 29, Riehen

Projekt: Umbau Dachgeschoss mit Lukarnenstrassen- und gartenseitig, Inzlingerstr. 29, Riehen, Sektion RF, Parzelle 1104

Bauherrschaft: Markus und Maren Sina Küberling, Unterm Schellenberg 80, 4125 Riehen

Projektverfasser: Markus Küberling, Unterm Schellenberg 80, 4125 Riehen

Leimgrubenweg 76, Riehen

Projekt: Anbau Wintergarten an Westfassade, Leimgrubenweg 76, Riehen, Sektion RE, Parzelle 1250

Bauherrschaft: Rémy Ralf Knopp, Leimgrubenweg 76, 4125 Riehen

Projektverfasser: Frank Feron, Rüchligweg 55, 4125 Riehen

Generelle Baubegehren:

Hörnliallee 53, 55, Riehen

Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Neubau Gewerbebepark mit Werkstätten, Lager, Büros und unterirdischer Einstellhalle, Hörnliallee 53, 55, Riehen, Sektion RC, Parzelle 117

Bauherrschaft: GPR Gewerbebepark Riehen AG, Rüchligweg 101 4125 Riehen

Projektverfasser: Brüderlin Merkle Architekten AG, CHE-470.971.046, Bettingerstr. 3, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 20.12.2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

6. Abschluss einer Subventionsvereinbarung zwischen der Gemeinde Riehen und der Beyeler Museum AG (Fondation Beyeler) für die Jahre 2020 bis 2023

a) Bericht des Gemeinderats (Nr. 18-22.041.01)

b) Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 18-22.041.02)

7. (Teil-)Erneuerungen/Instandstellungen von Strassen (Bischoffweg und Auf der Bischoffhöhe) inkl. öffentliche Beleuchtung; Kreditvorlage

a) Bericht des Gemeinderats (Nr. 18-22.043.01)

b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (Nr. 18-22.043.02)

8. Bericht des Ratsbüros betreffend Einsetzung einer Spezialkommission «Neues Steuerungsmodell» (Nr. 18-22.047.01)

9. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Alfred Merz und Kons. betreffend «Frühzeitige Planung einer grossräumigen und unmissverständlichen Signalisation der Verkehrsführung «Basel-Lörrach-Wiesental» über die Zollfreistrasse ab Freigabe der sanierten Baselstrasse 2020» (Nr. 18-22.535.02)

10. Bericht (überarbeitet) der Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo) betreffend die Volksanregung «Riehener Klimapolitik mit Zukunft» (Nr. 18-22.574.03)

11. Neue Anzüge

12. Mitteilungen

Die Präsidentin: *Claudia Schultheiss*



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. November 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gemeindeversammlung

Sie erhalten demnächst die Einladung zur nächsten Gemeindeversammlung vom Dienstag, 10. Dezember 2019, welche neu wieder in der Turnhalle des Primarschulhauses stattfinden wird. Betreffend Dossierversand hat der Gemeinderat entschieden, dass die neu strukturierte und gemäss HRM2-abgebildete Budgetbrochure nicht an alle Stimmberechtigten verschickt, sondern anlässlich der Gemeindeversammlung beim Eingang aufgelegt wird.

Das Gesamtdossier wird zudem auf der Bettinger-Homepage einsehbar sein – so haben sie die Möglich-

keit, einzelne Themenfelder zu selektionieren bzw. gezielte Abfragen zu tätigen. Bei Interesse können einzelne Druckexemplare auf der Gemeindeganzlei abgeholt werden – die Broschüren werden ab Ende November zu Verfügung stehen.

Winterdienst

Die Mitarbeitenden des Gemeindegewerks sorgen dafür, dass die Strassen und Plätze auch im Winter gut und sicher befahrbar sind. Der Gemeinderat bittet die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, dafür zu sorgen, dass vor ihrer Liegenschaft Fussgängerinnen und Fussgänger gefahrlos auf dem Trottoir gehen können.

Für Ihre Bemühungen und Ihren Beitrag zur Vermeidung von Unfällen danken wir Ihnen bestens.



BIBLIOTHEK RIEHEN



KASPERLI THEATER

Es isch toll und mir sind stolz
dr Kasperli kunnt ins Niederholz

**Mittwoch, 27. November 2019
9.30–10 Uhr**

Bibliothek Niederholz,
Niederholzstrasse 91

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



BIBLIOTHEK RIEHEN



ROSI WILL ZUR FEUERWEHR

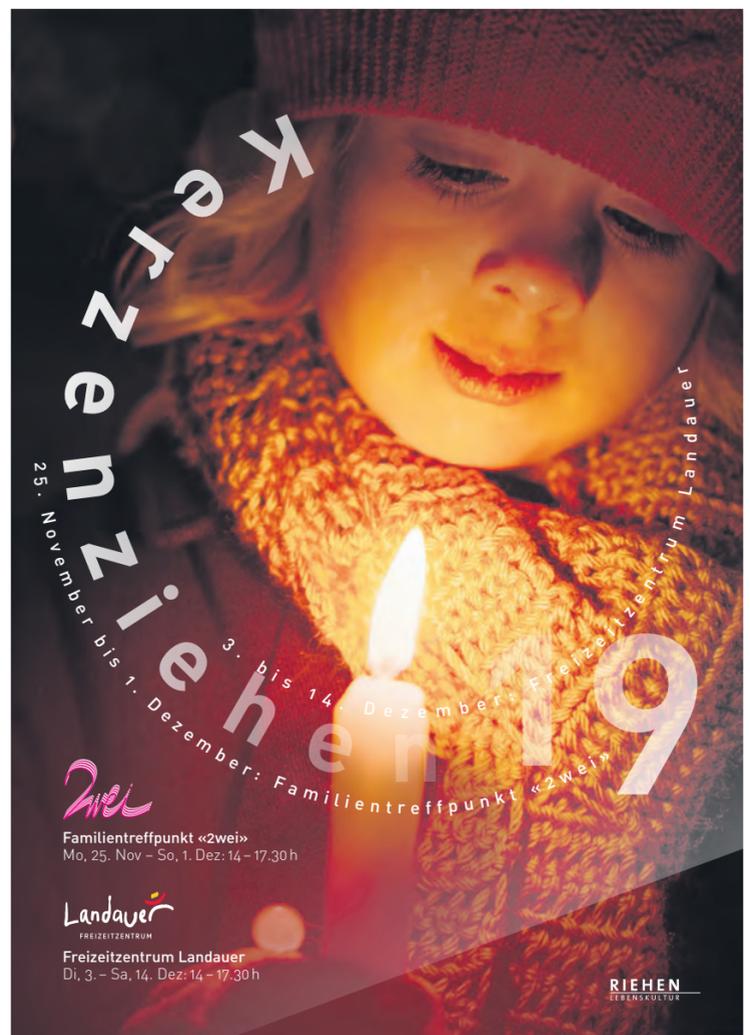
Evelyn Studer-Kopp erzählt
aus ihrem neuen Bilderbuch

**Mittwoch, 4. Dezember 2019
15–16 Uhr**

Bibliothek Niederholz,
Niederholzstrasse 91

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



Kasperli Theater

25. November bis 1. Dezember: Familientreffpunkt «2wei»

3. bis 14. Dezember: Freizeitzentrum Landauer

Familientreffpunkt «2wei»
Mo, 25. Nov – So, 1. Dez: 14 – 17.30 h

Landauer
FREIZEITZENTRUM
Freizeitzentrum Landauer
Di, 3. – Sa, 14. Dez: 14 – 17.30 h

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Merklblatt

Pflichten der Anwohnenden bei Schneefall und Glatteis

Sehr geehrte Damen und Herren

Bei Schneefall und Glatteis räumen die Mitarbeitenden des Werkdienstes gemäss den im Winterdienstplan vorgesehenen Prioritäten in den frühen Morgenstunden und bei Bedarf die Strassen. Die Räumung auf den Trottoirs vor Privatgrundstücken ist Aufgabe der Anwohnerinnen und Anwohner, das heisst der Grundeigentümer oder deren Beauftragten. Sie sind gemäss geltendem Recht¹ dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können. Wir gestatten uns, Sie auf diese Pflicht aufmerksam zu machen und bitten Sie höflich, Folgendes zu beachten:

- Entlang einer Parzellengrenze müssen bei Trottoirs bis zu 2 m Breite mindestens 1 m, bei Trottoirs von über 2 m Breite mindestens 1,50 m begehbar sein. Sind keine Trottoirs vorhanden, muss ein mindestens 1 m breiter Fussweg gepfadet werden. Dies gilt auch für die Zugänge zu Depots von Kehrichtsäcken und -containern. Bei Schneefall oder Glatteisbildung in der Nacht ab 20:00 Uhr ist die Begehbarkeit am folgenden Morgen um 7:30 Uhr zu gewährleisten.
 - Bitte deponieren Sie den weggeräumten Schnee grundsätzlich auf dem Trottoir längs des Randsteins, möglichst weit entfernt von Bäumen und ihren Wurzeln. Die Strassenschalen und Entwässerungsschächte sind freizuhalten, da sonst das Schmelzwasser nicht abfließen kann.
- Verunreinigter Schnee darf nicht in Rabatten und Baumscheiben deponiert werden.**
- Glatteis und festgetretener Schnee sind mit feinkörnigem Splitt, Sand, Asche oder anderen geeigneten Streumitteln abzustreuen. Die Gemeinde stellt den Splitt gratis in den aufgestellten Behältern zur Verfügung (siehe unter www.riehen.ch; Suchbegriff: Winterdienstplan). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Splitt, Sand oder Asche nach dem Auftauen weggewischt werden.
 - **Auftaumittel, insbesondere Streusalze, sind nach Möglichkeit zu vermeiden und dürfen nur dann verwendet werden, wenn**
 - **der Schnee vorgängig geräumt worden ist.**
 - **das Schmelzwasser nicht in den Wurzelbereich von Bäumen gelangen kann.**
 - Falls Sie den Schnee wegen Ferienabwesenheiten oder aus anderen Gründen nicht selber räumen können, stellen Sie bitte sicher, dass sich eine andere Person um die sichere Begehbarkeit des Trottoirs vor Ihrer Liegenschaft kümmert.

Als Grundsatz gilt: Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto kleiner ist der Arbeitsaufwand. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkdienste der Gemeinde Riehen, Tel. 061 645 60 60.

Für Ihre Bemühungen und Ihren grossen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeindeverwaltung Riehen

¹§ 5 der kantonalen Bau- und Planungsverordnung (SG 730.110) sowie Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (RIE 727.200)

Kunst Raum Riehen

Regionale 20

Splendid Isolation – Not in our Name

23. November 2019 bis 17. Januar 2020

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Vernissage: Samstag, 23. November, 11 Uhr

Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin

Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kunsthistorikerin

Veranstaltungen/Führung:

Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr: Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi im Rahmen der Regionale-Bustour

Donnerstag, 12. Dezember, 19 Uhr: Verleihung des «Kunst Preis Riehen», gesponsert von Burckhardt+Partner

Freitag, 17. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

24./25./26. Dezember und 1. Januar geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,

Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,

kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR

Kerzenziehen im Landi

3. bis 14. Dezember 2019

Dienstag bis Samstag: 14.00 - 17.30 Uhr

Montag und Sonntag geschlossen

Gruppen auf Anfrage

Landauer
FREIZEITZENTRUM

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen

Tel. 061 641 81 61, www.landauer.ch

Öffnungszeiten:

Di–Sa nachmittags ab 14 Uhr

Di, Do und Fr abends geöffnet

BIBLIOTHEK RIEHEN

Senioren-Erzählcafé

Dienstag, 26. November 2019
15.00 – ca. 16.30 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Haben Sie Interesse und Lust sich über Lebensgeschichten, Schicksale und Erfahrungen auszutauschen?

Claire Trächslin moderiert die Gesprächsrunden zu unterschiedlichen Themen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

BIBLIOTHEK RIEHEN

Daniel Zahno – Der Stadtverführer

Donnerstag, 5. Dezember 2019
19.30 Uhr

Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Witzig-poetische Geschichten zu Basel. Daniel Zahno erzählt Amuse-bouches aus dem Basler Bestseller.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

ja ä l

Datum: 29.11.2019

Eintritt: 20.-

Eintritt mit Essen: 35.-

(Saltimbocca, Risotto, Dessert)

Doors für Essen:

18:30

Doors Konzert:

19:30

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Landauer
FREIZEITZENTRUM



Niggi Näggi

Freitag

6. Dezember 2019

Wir treffen uns um 17.00 Uhr im Hüttendörfli des Freizeitentrums Landauer und tragen dem Santiklaus schöne Versli oder Lieder vor!

Bei schlechter Witterung findet der Anlass im Kaffi Landi statt.

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61
www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

2019

ADVENT IN RIEHEN

Fr, 29. November

Einschaltung der Adventsbeleuchtung auf dem Dorfplatz
Musikalische Untermalung: Pink Pedrazzi (BS), Duo-Show
Begrüssung und Einschaltung mit Glühwein-Apéro
17 Uhr, Dorfplatz Riehen, kulturbuero-riehen.ch

Sa, 30. November

Einschaltung der Adventsbeleuchtung im Rauracher-Zentrum
Musikalische Untermalung: Stimmbänder Chor (BS)
Begrüssung und Einschaltung mit Glühwein-Apéro
16 Uhr, Rauracher-Zentrum, rauracher.ch

WEIHNACHTSMÄRKTE

Fr, 22. November - So, 24. November

Wintermarkt im Wenkenpark
Regionale Produkte, Kinderattraktionen
10 - 20 Uhr, Wenkenpark Riehen
reithallewenkenpark.ch

Mi, 27. November - Sa, 14. Dezember

Adventsmarkt im Pflegeheim zum Wendelin
9 - 17 Uhr, APH Wendelin, Inzlingerstrasse 50
aph-wendelin.ch

Fr, 29. November und Sa, 30. November

Weihnachtsverkauf St. Franziskus Riehen
Handgemachtes, Bastelecke, Flohmarkt, Verpflegung
Sa: 16 - 20 Uhr, So: 11 - 18 Uhr, Äussere Baselstr. 168
stfranziskus-riehen.ch

Sa, 30. November

Adventsbazar Verein Offene Tür
Weihnachtsartikel, Tombola, Verpflegungsstände
8.30 - 16 Uhr, Dorfkirche Riehen, Meierhof
offenetuer.ch

Weihnachts - Dorfmarkt des VRD

Textilien, Handwerk, Spielwaren, Verpflegungsstände
9 - 18 Uhr, Dorfzentrum Riehen

Sa, 30. November und So, 1. Dezember

13. Riehener Adventsmarkt im Spielzeugmuseum
Kunsthandwerk, Glühwein, Workshops
11 - 17 Uhr, Wettsteinhäuser, Baselstrasse 30/34
spielzeugmuseumriehen.ch

Sa, 7. Dezember und So, 8. Dezember

Weihnachtsflowmarkt am Schlipf
Handwerk, Kunstobjekte, Flohmarkt, Verpflegung
Sa: 14 - 20 Uhr, So: 11 - 16 Uhr, Eglingerweg 17

DORFPLATZ & RAURACHER

Weihnachtsbaumverkauf im Rauracher-Zentrum:
Mo bis Fr, 7 - 20 Uhr, Sa 7.30 - 18 Uhr

Glühwein auf dem Dorfplatz:
Di bis Fr, 17 - 20 Uhr und Sa 12 - 22 Uhr

Raclettstübli auf dem Dorfplatz:
Fr, 17 bis 22 Uhr, Sa 12 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr

Weihnachtsbaumverkauf auf dem Dorfplatz:
Mo bis Sa, 9 - 19 Uhr

ADVENTSKONZERTE

Fr, 29. November

Classiques! The King's Singers
19.30 Uhr, Landgasthof Riehen
swissclassics.ch

Fr, 6. Dezember

Jugendmusik Riehen
Programm zur Adventszeit, Leitung: Janos Némethi
17.30 Uhr, auf dem Dorfplatz
musikverein-riehen.ch, kulturbuero-riehen.ch

Santiglaus Musik im Restaurant Schlipf
19 - 22 Uhr, Bahnhofstrasse 28, lebenstraeume.ch

Sa, 7. Dezember

Weihnachtsauftritt Dingos, Smeh Riehen
11 - 12 Uhr, Dorfzentrum Riehen, smeh.ch

Fr, 13. Dezember

Alphorntrio Riehen
Festlicher Advent mit herrlichen Alphornklängen
18.30 Uhr, auf dem Dorfplatz
alphornvereinigung.ch/riehen, kulturbuero-riehen.ch

Sa, 14. Dezember

Adventskonzert Posaunenchor Riehen
11 Uhr, auf dem Dorfplatz, posaunenchor-riehen.ch

So, 15. Dezember

Adventskonzert Verkehrsverein Riehen
Philharmonisches Orchester Riehen mit Jan Sosinski
17 - 18 Uhr, Dorfkirche Riehen
phil-orchester-riehen.ch, verkehrsvereinriehen.ch

Fr, 20. Dezember

Ensemble Bongo, Smeh Riehen
Weihnachtsmedley der Riehener Marimba-Gruppe
18.30 Uhr, auf dem Dorfplatz
smeh.ch, kulturbuero-riehen.ch

So, 22. Dezember

Weihnachtskonzert Musica Antiqua Basel
17 Uhr, Dorfkirche Riehen

KERZENZIEHEN

Mo, 25. November - So, 1. Dezember

Kerzenziehen im Zwei
14 - 17.30 Uhr, Bahnhofstrasse 61

Di, 3. Dezember - Samstag, 14. Dezember

Kerzenziehen im Landi
14 - 17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12
landauer.ch

SONSTIGES

Di, 26. November bis Fr, 29. November

Adventskranzbinden im Landi
14 - 17 Uhr, Blutrainweg 12, landauer.ch

Mi, 27. November und Do, 28. November

Öffentliches Adventskranzbinden
9.30 - 11.30 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr,
APH Wendelin, Inzlingerstrasse 50, aph-wendelin.ch

Sa, 7. Dezember

Christmas Storytime with Ms. Jeanne
Für Kinder, 11.15 - 12.15 Uhr, Spielzeugmuseum Riehen
spielzeugmuseumriehen.ch

Harley-Niggi-Näggi

Der Niggi-Näggi kommt dieses Jahr auf der Harley
ab 14 Uhr, Rauracher-Zentrum, rauracher.ch

So, 15., Sa, 21. und So, 22. Dezember

Kommt der Weihnachtsmann mit dem Taxi?
Weihnachtsgeschichte von und mit Olaf Creutzburg
Für Kinder und Erwachsene, 15 Uhr, Baselstrasse 25
kammertheater.ch

So, 15. Dezember

Dorfweihnacht
Weihnachtsgeschichte in szenischen Rundgängen
14.30 und 16.30 Uhr, ab Dorfkirche Riehen
erk-bs.ch, Evangelisch reformierte Kirche Basel

Mi, 18. Dezember

BEYday #05: Weihnachtsbacken
Workshop mit den Profis von Albrecht Catering
18.30 Uhr, BEY, Baselstrasse 67
fondation-beyeler.ch

Sa, 21. Dezember

Improtheater Weihnachts-Spezial
20 Uhr, Baselstrasse 25, kammertheater.ch

Mi, 25. Dezember

Traditionelles Weihnachtsständeli
Der Musikverein Riehen spielt Weihnachtsmusik
10 Uhr, APH Wendelin, Inzlingerstrasse 50
aph-wendelin.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Die Gemeinde Riehen wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen einen stimmungsvollen und frohen Advent 2019!

Ein Kaiman und 1,6 Millionen Katzen

rz. Die ganze Schweiz war in Aufruhr, als die Nachricht im Sommer 2019 an die Öffentlichkeit gelangte: im Hallwilersee wurde ein Kaiman gesichtet. Mit seiner Beschreibung des gefräßigen Badegasts jagte der Fischer, der das ausgesetzte Haustier erstmals gesehen hatte, den friedlichen Schwimmern einen gehörigen Schrecken ein.

So unwahrscheinlich die Geschichte des Fischers auch scheint – eine Seltenheit sind derartige Berichte nicht. Leider kommt es immer wieder vor, dass Halter ihre Sorgfaltspflicht verletzen und Haustiere aussetzen. Selbst in der Umgebung von Basel wurden schon meterlange Würgeschlängen im Wald gefunden.

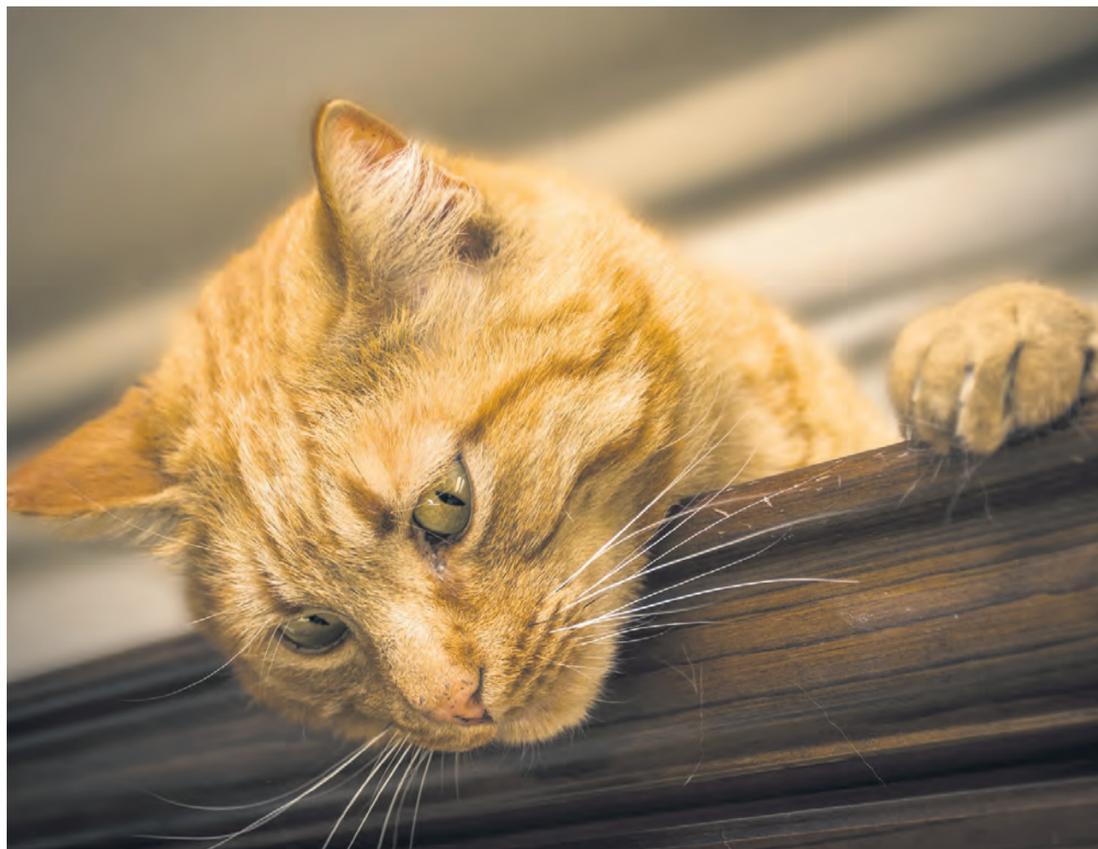
Doch diese Schlagzeilen täuschen über die Tatsache hinweg, dass die Schweizer Tiere lieben und mit 43% der Haushalte fast die Hälfte der Bevölkerung ein Haustier besitzt. Wie die Statistik des Verbands für Heimtierhaltung für das Jahr 2018 zeigt, stieg beispielsweise die Zahl der Katzen in der Schweiz von 2010 bis 2018 um über 130000 Tiere auf insgesamt 1,6 Millionen. Die mehr als 500000 Hunde liegen im Mittelfeld der Haustierstatistik; Spitzenreiter sind die Fische in Aquarien – deren Zahl hat im Jahr 2018 erstmals die Drei-Millionen-Grenze überschritten.

Interessant ist auch der Vergleich über die europäischen Ländergrenzen hinweg. Mit 19,5 Katzen pro 100 Ein-

wohner liegt die Schweiz nur ganz knapp hinter Russland, wo jeder Fünfte eine Katze als Haustier hält. Bei den Hunden sieht die Situation ganz anders aus. Auf 100 Einwohner kommen in der Schweiz nur sechs Hunde, womit unser Land den letzten Platz der Statistik belegt. In Deutschland beträgt der Anteil 8,4 und in Grossbritannien 13,3 – Spitzenreiter ist hier Polen mit knapp 20 Tieren pro 100 Einwohner.

Die Liebe zu ihren Haustieren lassen sich die Schweizer auch einiges kosten. Das Bundesamt für Statistik hat berechnet, dass jeder Haushalt in den Jahren 2012 bis 2014 durchschnittlich 31 Franken pro Monat für seine Lieb-linge ausgegeben hat. Wenn man die gesamten Kosten während eines ganzen Jahres in Betracht zieht, liegen diese gemäss «Tierwelt» bei zwischen 1500 und 2000 Franken für einen Hund und bei rund 1000 bis 1300 Franken für eine Katze.

Diese Zahlen zeigen, welche wichtige Rolle Haustiere wie beispielsweise Katzen hierzulande haben. Exotische Tiere wie Leguane oder Giftschlangen hingegen sind eher selten, da sie sehr komplexe Ansprüche an die Ernährung, ans Klima und die Unterbringung haben. Zudem ist oftmals eine spezielle Bewilligung nötig. Somit bleibt zu hoffen, dass der Kaiman im Hallwilersee auch in Zukunft eher die Ausnahme als die Regel bleibt.



Auf die Ponys, fertig, los!
 Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümelingen
 Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.
 Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
 Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder
www.reiterhof-ludaescher.de

Tierisch gut!
 Ganzheitliche Körperarbeit bringt Entspannung, regt die Selbstheilungskräfte an und bietet in allen Lebenslagen positive Unterstützung.



KARIN ELISA SCHMID
 COACHING FÜR MENSCH & TIER
 FELDENKRAIS | BOWEN | KIEFER RESET
www.karinelisaschmid.ch | +41 (0)79 704 49 79

Staupe bei den Füchsen – müssen wir Angst um unsere Hunde haben?

Um die Antwort vorwegzunehmen: Angst nein – Respekt ja. In den letzten Jahren erreichen uns in regelmässigen Abständen Meldungen von Staupe-Seuchenzügen bei Füchsen abwechselnd mit Meldungen über Räude-Befall.



Worum handelt es sich bei der Staupe?

Staupe ist eine hochansteckende Infektionskrankheit, die durch ein Virus verursacht wird. Es ist übrigens mit dem menschlichen Masernvirus verwandt. Es kommt weltweit bei Hundartigen (Hund, Fuchs, Wolf) aber auch Mardern, Bären und Hyänen vor. Das Virus ist empfindlich gegenüber Licht und Wärme und überlebt bei Raumtemperatur nur einige Stunden bei kühleren Temperaturen aber durchaus auch Tage bis Wochen.

Wie stecken sich die Tiere an?

Etwa sieben bis acht Tage nach der Ansteckung wird das Virus über die Sekrete (Augen- und Nasenausfluss) und Exkrete (Kot, Urin) der Tiere ausgeschieden und hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion übertragen.

Welche Symptome sehen wir?

Drei bis sechs Tage nach der Ansteckung treten wie bei vielen Virusinfektionen oft hohes Fieber auf. Die weiteren Symptome hängen von der Abwehrkraft, dem Immunsystem des Tieres und evtl. zusätzlichen Erregern (Sekundärinfektionen mit Bakterien) ab. Von milden Symptomen bis zu Todesfällen ist alles möglich.

Meistens fallen zuerst durchsichtiger, schleimiger bis eitrigiger Nasen- und Augenausfluss und/oder Husten auf. Es können dann auch Erbrechen und z.T. blutiger Durchfall und bei schwerer Erkrankung zusätzlich neurologische Störungen (Störungen des Nervensystems) dazukommen. Die neurologischen Symptome wie auch Hautprobleme an den Pfotenballen können aber auch erst als Spätfolgen (Monate bis sogar Jahre später) auftreten.

Als eher harmlose Spätfolge ist das Staupe-Gebiss zu erwähnen. Dies tritt bei Hunden auf, die eine Staupe-Infektion vor dem Zahnwechsel durchgemacht haben. Es sind Defekte im Zahnschmelz der bleibenden Zähne.

Wie können wir helfen?

Ist die Krankheit ausgebrochen, können wir nur die bakteriellen Begleiterkrankungen therapieren und die Symptome mit Medikamenten lindern. Mit dem Virus muss das Tier selber fertig werden.

Wir können aber mit der Impfung vorbeugen

Die Staupe-Impfung ist ein Teil der «kombinierten Impfung». Diese Impfung schützt auch gegen weitere ansteckende Krankheiten wie die Hepatitis (Leberentzündung), Parvovirose (Breach-Durchfall), Leptospirose (durch Bakterien aus Tümpeln übertragen) und Zwingerhusten.

Bei einer korrekten Grundimmunisierung und regelmässiger Auffrischung sind unsere Hunde vor einer Ansteckung geschützt, wenn sie ein normal funktionierendes Immunsystem haben.

Welpen erhalten einen Schutz mit der Muttermilch über die korrekt geimpfte Mutterhündin. Sie müssen dann aber auch aktiv geimpft werden, da dieser Schutz abnimmt.

Was ist eine korrekte Grundimmunisierung?

Die Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin empfiehlt zur Zeit bei Welpen eine 1. Impfung im Alter von 8 Wochen, eine 2. Impfung mit 12 Wo-

chen, eine 3. Impfung mit 16 Wochen und eine 4. Impfung im Alter von einem Jahr.

Werden Hunde, die älter als zwölf Wochen sind, grundimmunisiert, so reichen zwei Impfungen im Abstand von drei bis vier Wochen und eine Impfung nach einem Jahr.

Wie oft sollten die Wiederholungsimpfungen stattfinden?

Dies hängt vom Impfstoff einerseits und der Seuchelage andererseits ab. Bei den gängigen Impfstoffen und der momentanen Seuchelage wird eine Wiederholungsimpfung (Booster) alle drei Jahre empfohlen.

Welche Tiere sind besonders gefährdet?

Geschwächte und/oder noch nicht vollständig geimpfte Tiere und vor allem Welpen sind besonders gefährdet. Vor allem bei importierten Hundewelpen aus Osteuropa und Massenzuchten ist Vorsicht angebracht. Durch den Transportstress kann bei einem Virus-träger die Krankheit ausgelöst werden.

Falls Sie noch weitere Fragen zu Impfungen und Krankheiten haben, beantworten wir sie Ihnen gerne.

Ihr Praxisteam
 Dr. med. vet. Conny Christen
 Tierpraxis mondo a



IHR HAUS-TIERARZT
www.mondo-a.ch

Dres.med.vet. Maurizio Gianini,
 Conny Christen und Michael Rüttener
**TIERÄRZTLICHE PRAXIS FÜR
 GROSS- UND KLEINTIERE**

Baselstrasse 1a, 4125 Riehen
**Notfalldienst 24 Stunden
 365 Tage im Jahr
 für unsere Kunden**
 Tel. 061-645 40 40

Fressnapf – Was Tiere lieben

Fressnapf ist der führende Spezialist im Heimtierbereich in Deutschland, Sie finden zwei der inhabergeführten Fachmärkten in Lörrach.

In unseren beiden Fachmärkten finden Sie ein Vollsortiment an Tiernahrung und Zubehör für alle Heimtiere in den Bereichen: Hund, Katze, Aquaristik, Terraristik sowie Nager und Vögel.

Unsere Fachmärkte finden Sie in der Weiler Strasse 11 (neben Reno/KIK) und NEU auch an der Bärenfelsenstrasse 11, in der Nähe vom Takko, Kaufland und Aldi.

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 9–19 Uhr
Samstag 9–18 Uhr
Parkplätze direkt am Fachmarkt



Was Tiere lieben

Was Tiere lieben, gibt's bei uns

Über 13.000 Artikel
im Sortiment

FRESSNAPF 2 X in LÖRRACH
Bärenfelsenstr. 11 u. Weilerstr. 11, Lörrach

Tierarztpraxen in Riehen und Bettingen



- **Med. vet. Daniel Stauffer**
Gstaltenrainweg 67, 4125 Riehen,
Telefon 061 601 40 60
- **Med. vet. Angelika Güldenstein**
Wendelinsgasse 20
4125 Riehen,
Telefon 061 641 99 80, info@alternative-homoeopathie.ch
- **Tierarztpraxis mondo a**
Baselstrasse 1a, 4125 Riehen,
Dres. med. vet. Maurizio Gianini,
Telefon 061 645 40 40

Ornithologische Gesellschaft Basel

Vögel hören, beobachten und erkennen

Einführungskurs in die Vogelkunde 2020



An sechs Theorieabenden und während sechs Morgenexkursionen vom Januar bis Juni lernen Sie die häufigsten Vogelarten (ca. 70) bestimmen. Sie erfahren viel Interessantes über das Verhalten und die Lebensweise der Vögel, über Naturschutz und Ökologie. Lassen Sie sich von uns mit spannenden Informationen und einzigartigen Erlebnissen in

der Natur unserer nächsten Umgebung begeistern. Die Theorieabende finden jeweils am Mittwoch in Basel statt, die Exkursionen am Samstagmorgen.

Kosten: 275.– pro Person, inkl. Kursunterlagen. Nähere Auskünfte und Anmeldung bis 31. Dezember 2019: Kurt Banteli, Tel: 061 302 27 95, k.baenteli@bluewin.ch. Weitere Informationen unter www.ogbasel.ch.



Lange Erlen Basel

Der Winter steht vor der Tür – die Tage werden deutlich kürzer, die Temperaturen sinken. Um mit der Kälte und dem schwindenden Nahrungsangebot fertig zu werden, haben die einheimischen Tiere ganz unterschiedliche Strategien entwickelt. Auch unsere Tierparktiere stellen sich langsam auf die kältere Jahreszeit ein.

Die Woll- und Wildschweine bekommen ein warmes Winterfell mit dichter Unterwolle. So sind sie, ebenso wie Rothirsch, Wisent und Gämse gut vor eisigen Temperaturen und Regen und Schnee geschützt. Die meisten unserer Vögel ersetzen das sommerliche Gefieder durch ein dichtes, daunenreiches Federkleid. Die Luftschicht zwischen den Federn bildet zudem ein isolierendes Polster, das den Körper vor der Kälte schützt. Tiere wie Füchse oder auch Wildkaninchen,



Mäuse und Ratten wärmen sich durch das Zusammenrollen oder das Zusammenkuscheln mehrerer Tiere und suchen sich frostsichere Plätze wie Höhlen und Spalten. Manche unserer Sommergäste



ziehen auch gleich ganz weg. Die meisten Störche haben sich bereits im August auf den Weg zu ihrem Winterquartier in Afrika gemacht, wobei sie Strecken von bis zu 10000 km zurücklegen.

Ein ideales Geschenk: Tier- und Baumpatenschaften

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und damit auch die grosse jährlich wiederkehrende Frage: Was schenke ich meinen Liebsten? Ganz einfach: Schenken Sie eine Tier- oder Baumpatenschaft! Als Gotte oder Götti eines Tieres oder eines Baumes unterstützen Sie dessen Pflege mit einem Beitrag. Sie decken damit einen schönen Teil von dessen «Kost und Logis» und leisten damit auch einen wertvollen Beitrag für eine artgerechte Tierhaltung auf höchstem Niveau. Eine sinnvolle Sache!

ein Verslein aufsagen oder ein Lied singen, erhalten ein Säckchen mit Nüssen und Süssigkeiten geschenkt. S'het so lang s'het. Die Erlen-Kids bieten ab 13 Uhr an ihrem Stand feine Grättrimänner sowie warme Getränke an. Ein Erlebnis für die ganze Familie!

Öffnungszeiten

März bis Oktober: 8–18 Uhr
November bis Februar: 8–17 Uhr

Informationen

Tierpark Lange Erlen
Tel. 061 681 43 44
www.erlen-verein.ch

Für Spenden

IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6

Unterstützen Sie den Tierpark Lange Erlen



Helfen Sie mit, den Tierpark Lange Erlen im Kleinbasel für die Bevölkerung gratis offen zu halten und ihn zu erweitern. Werden Sie jetzt Mitglied im Erlen-Verein Basel. Besten Dank.

Ja, ich will den Tierpark Lange Erlen unterstützen. Ich wähle folgende Mitgliedschaft:

- Einzel (mind. Fr. 30.– p.J.) Doppel/Ehepaar (mind. Fr. 60.– p.J.)
 Familie (mind. Fr. 70.– p.J.) Lebenszeit (einmalig mind. Fr. 600.–)
 Firma/Verein (mind. Fr. 150.– p.J.) Dauermittglied Firma/Verein (mind. Fr. 1200.–)

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Geb.-Datum: _____ Tel: _____ Mail: _____

Senden an: Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, o. Mail an: info@erlen-verein.ch

Fuchs und Luchs fühlen sich wohl im Tierpark. Dank Spenden und Geschenken ist dies möglich. Wir sind für jeden Beitrag dankbar: Postkonto 40-5193-6.

Helfen Sie uns helfen



Heimatlose Katzen finden Schutz im Katzenheim

Tag für Tag ist das kleine Team des Tierschutzbunds Basel Regional im Einsatz für Tiere in Not. Sei es im Katzenheim in Muttenz, mit der Tierambulanz oder bei Tierschutzfällen aller Art. Täglich zeigen sich so auch die Auswirkungen vom nachlässigen Umgang mit Tieren in unserer Gesellschaft. Der gemeinnützige Verein stösst an seine finanziellen Grenzen.

Spenden retten Leben

Die Folgekosten von hunderten Fällen von heimatlosen und verlassenen Tieren werden gerne den Tierschutzvereinen überlassen. Staatliche Gelder bekommt der Tierschutzbund Basel Regional (TSB) nicht, wie übrigens im Bereich Tierschutz in der Schweiz üblich. Glücklicherweise

gibt es aber viele grossherzige Mitmenschen, die mit ihrer Unterstützung die Arbeit des TSB ermöglichen und so viele Leben retten. Ein grosser Teil der Kosten ist nicht planbar – nie weiss man, was der Tag bringt. Das Katzenheim des TSB nimmt jedes Jahr rund 300 Katzen auf, die meisten davon sind Tiere, die von ihren Besitzern im Heim abgegeben werden. Häufig sind Abgabekatzen bei ihrer Ankunft im Katzenheim nicht korrekt geimpft, haben Parasiten, Durchfall, schlechte Zähne oder sonstige gesundheitliche Beschwerden. Für das Katzenheim eine grosse finanzielle Herausforderung. Oder es leben zwei Dutzend Welpen ohne Mütter auf der Babystation, die rund um die Uhr intensive Pflege brauchen. Die Kosten für die notwendigen Behandlungen trägt der TSB. So belaufen sich allein die Rechnungen für die medizinische Versorgung aller Schützlinge auf rund Fr. 10 000.– pro Monat.

Mitarbeitende und Vorstand setzen in der täglichen Arbeit und in der Planung alles daran, die Aufwendungen so gering wie möglich zu halten und die Ertragslage zu verbessern. Trotzdem ist der gemeinnützige Verein dringend auf Spenden angewiesen, um seine Arbeit für hilflose Tiere in der Region weiterführen zu können.

Doppelt Freude schenken

Für besondere Geschenkideen ist man beim Tierschutzbund Basel Regional richtig. Wer ein nachhaltiges Geschenk sucht und gleichzeitig mithelfen möchte, das Katzenheim in Muttenz zu erhalten, findet beim TSB verschiedene Spendengutscheine. Zum Beispiel für einen Fresskorb für die TSB Heimkatzen oder für einen exklusiven Besuch im Katzenheim. Mehr Informationen unter www.tierschutzbund.ch/aktuelles/doppelt-freude-schenken.



Die TSB Schützlinge sind dankbar für jede Spende.

Von ganzem Herzen danken wir allen, die unsere Arbeit in irgendeiner Form unterstützen. Sei es mit einem finanziellen Engagement, Sachspenden oder Zeit.

Wer helfen möchte, findet alle Informationen unter www.tierschutzbund.ch/helfen-spenden/ihre-unterstuetzung oder wir stehen auch persönlich zur Verfügung unter Tel. 061 421 92 74 (Mo–Fr, 8–12 Uhr) oder info@tierschutzbund.ch

Tierschutzbund Basel Regional
Geschäftsstelle und Katzenheim Muttenz | tierschutzbund.ch
Postkonto: 40-3419-2 | IBAN CH09 0900 0000 4000 3419 2

TSB[®] TIERSCHUTZBUND BASEL REGIONAL
 KATZENHEIM
 HUNDEWESEN
 TIERAMBULANZ



Kinesiologie
Bianca Ruge
Mensch & Tier

077 530 51 65
 Im Niederholzboden 15 CH-4125 Riehen
kinesiologie.br@gmail.com
kinesiologie-tier-mensch.ch

www.kinesiologie-tier-mensch.ch

WINTER-SPECIAL

1 Therapiestunde gratis und
2 weitere Therapiestunden mit 50 % Rabatt
einmalig und gültig bis 29. Februar 2020

Themen:

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| Ängste | Schlafstörungen |
| Depressionen | Stress |
| Entgiftung | Trauma |
| Hormonelle Umstellung | Unruhe |
| Konzentrationsstörungen | Wiederkehrende Muster |

Massagen:

- | | |
|------------------|----------------------|
| Biomassage | Klangschalen-Massage |
| Chakrenreinigung | Meridian-Massage |
| | Psychozonen-Massage |



Weihnachtsmarkt im Tierheim

Freitag, 29. November 2019, von 12.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Tierheim an der Birs, Birsfelderstrasse 45, 4052 Basel

Wir laden Sie herzlich ein, im Reich der Tiere zusammen mit uns die Adventszeit einzuläuten. In festlicher Atmosphäre finden Sie Marktstände, Gaumenfreuden, den Samichlaus und weitere Angebote.

Sie können die Hunde, Katzen, Vögel, Meerschweinchen, Kaninchen und Schildkröten besuchen, welche vorübergehend bei uns ein Dach über dem Kopf finden.

Bitte beachten Sie, dass keine Parkplätze unmittelbar vor Ort vorhanden sind. Wir empfehlen deshalb die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (Station «Breite», Tram 3, Busse 36, 80 und 81).

Für Gäste mit Velos wird an der Birsfelderstrasse, zwischen Tierheim und Rhein, ein Fahrrad-Parkplatz eingerichtet.

JAHRESKONZERT Handharmonikaverrein HVE Eintracht spielt im Bürgersaal

Akkordeonklänge, Zaubereien und eine Tombola



Die Spielgemeinschaft des HVE Riehen mit dem Akkordeonorchester Magden am letztjährigen Jubiläumskonzert auf der Bürgersaal-Bühne. Foto: zVg

Der Handharmonikaverrein Eintracht Riehen HVE lädt zur 81. Jahresfeier am Samstag, 30. November, und am Sonntag, 1. Dezember, in den Bürgersaal ein.

MARIE KRON

Auch die 81. Jahresfeier des Handharmonikaverreins Eintracht Riehen findet am Samstag und Sonntag, 30. November und 1. Dezember, doppelt statt. Die traditionelle Veranstaltung im Bürgersaal des Gemeindehauses beginnt mit einem Konzert unter der Leitung von Vereins-Dirigent Vadim Fedorov.

Zu hören sein werden Stücke in verschiedenen Stilrichtungen, so unter anderem Musical-Melodien aus «Die Schöne und das Biest» und das bekannte Lied «Memory» aus «Cats», eine Melodienfolge aus der Operette «Der Vogelhändler», der «Blue-Tango» und ein Udo Jürgens-Medley. Im musikalisch schön abgerundeten Programm werden die Gäste rassige, aber auch sanfte Töne der Akkordeonmusik geniessen können. Diesen ersten Teil wird das HVE-Ensemble wiederum in einer Spielgemeinschaft mit dem Akkordeonorchester Magden darbieten. In der Pause werden wie gewohnt Tombolalose zum Kauf angeboten, es winken attraktive Preise.

Für magische Unterhaltung wird im zweiten Teil des Abends Armand Kurath, Zauberer aus Leidenschaft, sor-

gen. Mit Witz und Charme präsentiert er seine Illusionen – sicher ein Erlebnis für alle Gäste der Jahresfeier. Zum Abschluss der abwechslungsreichen Veranstaltung wird HVE-Dirigent Vadim Fedorov mit seinem Akkordeon auftreten, im Zusammenspiel mit seinem Sohn Sergej an der Gitarre und der jungen Valentina Zalbertus am Bass.

Die HVE-Jahresfeier beginnt am 30. November um 20 Uhr und am 1. Dezember um 16.30 Uhr. Das Vereinsbeizli öffnet am Samstag um 18.45 Uhr und am Sonntag um 15.30 Uhr und kann den Gästen Gerstensuppe, Kartoffelsalat, Wienerli, Schweinswürstli und ein Kuchenbuffet anbieten. Wie seit vielen Jahren ist der Eintritt frei. Für einen Zustupf an die Unkosten des Abends steht am Ausgang das traditionelle Handörgeli-Kässeli bereit.

VIER JAHRESZEITEN Musikfestival in der Villa Wenkenhof

1819 – ein aussergewöhnliches Jahr



Die japanische Geigerin Fuga Miwatashi ist eine von zehn Teilnehmerinnen des diesjährigen Meisterkurses für Violine. Foto: zVg

Die zwölfte Ausgabe des Musikfestivals «Vier Jahreszeiten Riehen» vom 25. November bis 1. Dezember findet aus Anlass des 200. Geburtstags seines Hauptsponsors, der Bank Mirabaud, unter dem Titel «1819» statt. Im selben Jahr komponierte Franz Schubert eines seiner berühmtesten Werke, das Forellenquintett. 1819 ist auch das Geburtsjahr von Clara Schumann und Jacques Offenbach, deren Werke an den Festivalkonzerten zu hören sein werden.

Zusätzlich zu den fünf Konzerten auf dem Programm wird Ingolf Turban, Geiger und Professor an der Hochschule für Musik und Theater in München, tagsüber einen öffentlichen

Violinmeisterkurs abhalten. An diesem werden zehn hochbegabte Geigerinnen und Geiger aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Finnland, den USA, Japan und Südkorea teilnehmen.

Alle Konzerte samt Violinmeisterkurs gehen in der Villa Wenkenhof über die Bühne. Konzerttickets sind im Vorverkauf bei Bider & Tanner in Basel sowie an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen erhältlich. Karten sind auch eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse erhältlich. Das komplette Festivalprogramm findet sich im Internet unter www.vierjahreszeitenriehen.ch.

NIEDERHOLZ 24 Adventsfenster erleuchten ab dem 1. Dezember das ganze Quartier

Liebevoll gestaltete Fenster



Foto: Stefan Leimer

Der Quartierverein Niederholz freut sich sehr, dass alle Adventsfenster rasch vergeben werden konnten. Neu konnte in diesem Jahr auch das Gebiet am Hirtenweg und das ansässige Gewerbe einbezogen werden. Sie finden hier die vollständige Liste der Adventsfenster. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, die liebevoll gestalteten Fenster zu besuchen und das Quartier neu zu entdecken. Und vielleicht ergibt sich dabei spontan eine gesellige Begegnung bei einem Umtrunk.

Anuschka Bader
für den Quartierverein Niederholz

1. Dezember	Wohnen für Körperbehinderte	Im Niederholzboden 12	16 Uhr Stubete
2. Dezember	Lucia Bischof	Arnikastrasse 16	
3. Dezember	Silvia + Fredy Brauchli	Fürfelderstrasse 60	
4. Dezember	Alterspflegeheim Humanitas	Rauracherstrasse 111	16.30–17.30 Uhr Apéro
5. Dezember	Glutenfreie Köstlichkeiten	Äussere Baselstrasse 255	18 Uhr Umtrunk
6. Dezember	Eva Bösch	Kohlistieg 25	
7. Dezember	Augenoptiker Frei	Rauracherstrasse 33	
8. Dezember	Edith Brunner und Paul Spring	Niederholzstrasse 58	18 Uhr Apéro
9. Dezember	Familie Schmid	Niederholzstrasse 106	
10. Dezember	Nathalie Derouiche	Hirtenweg 20	
11. Dezember	Kiefer + Co	Bäumlihofstrasse 394	
12. Dezember	Therese Hug	Helvetierstrasse 15	16 Uhr Apéro
13. Dezember	Hanes Pfister	Fürfelderstrasse 101	18–20 Uhr Apéro
14. Dezember	Ute Liebl	Niederholzstrasse 102	
15. Dezember	Zita Dittrich	Fürfelderstrasse 68	17.30 Uhr Apéro
16. Dezember	Jeannette Sattler Mayr	Fürfelderstrasse 98	
17. Dezember	Neuapostolische Kirche	Fürfelderstrasse 100	19–20 Uhr Apéro mit Chor
18. Dezember	Annemarie und Paul Roser	Niederholzstrasse 62	
19. Dezember	Anje und Marlene Reichert	Niederholzstrasse 20	
20. Dezember	Freizeitzentrum Landauer	Blutrainweg 12	18–20 Uhr Apéro
21. Dezember	Käthi Blumer	Fürfelderstrasse 49	
22. Dezember	Patrick Eberle	Hirtenweg 2	20 Uhr Adventsfeuer
23. Dezember	Erika Hettich	Fürfelderstrasse 107	
24. Dezember	Andreashaus	Keltenweg 41	

Reklameteil

breitband.ch

gönne dir einen NEUEN

Mobile-Vertrag von breitband.ch ab 19.90

+ teste 4 Monate gratis, was Du noch nicht hast.

RZ068735

Aktionberechtigt sind alle Personen, die bis zum 15.01.2020 einen Mobiltelefon-Vertrag mit ImproWare AG abschliessen. Sie erhalten auf Wunsch zusätzlich bis dahin noch nicht gebuchte breitband.ch Produkte kostenlos über einen Zeitraum von 4 Monaten ab Vertragsabschluss. Davon ausgenommen sind Mobiltelefon-Abonnementskosten, Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Nach Ablauf der vier Monate wandeln sich die Aktionsabonnements in reguläre Abonnements um. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG.

Hauptstrasse und Trennlinie

Die Aufwertung des öffentlichen Raums im Bereich der Fondation Beyeler war das Thema eines Anzugs, den die Riehener Grossrätin Sasha Mazzotti vor zwei Jahren dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwies. Mazzotti und 16 Grossratskolleginnen und -kollegen verschiedener Parteien baten darin die Exekutive zu prüfen, «wie die Baselstrasse zwischen Riehen Dorf und der Fondation Beyeler so gestaltet werden kann, dass ihre trennende Funktion zwischen den verschiedenen genannten Einrichtungen reduziert werden kann». Gemeint sind der Bowerer Park, der Sarasinpark und der Iselin-Weber-Park, der im Zusammenhang mit dem Neubau der Fondation Beyeler ebenfalls öffentlich zugänglich wird.

Der Regierungsrat beantragte dem Grossen Rat in seiner Antwort, den Anzug abzuschreiben. Es wurde auf die 2017 noch nicht erfolgte Umgestaltung des Strassenabschnitts zwischen Riehen Dorf und Fondation Beyeler verwiesen, die seit Ende August abgeschlossen sei und die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden verbessert habe. Genannt werden die Geschwindigkeitsreduktion durch den langgestreckten Kreisverkehr zwischen Inzlinger- und Weilstrasse, die Verbreiterung der Trottoirs und die neuen Fussgängerstreifen mit Mittelinseln an den beiden Enden der neuen Tramhaltestelle Fondation Beyeler. Ausserdem solle die Abnahme der Verkehrsbelastung auf besagter Strecke dank der Eröffnung der Zollfreistrasse 2012 durch flankierende Massnahmen gesichert werden.

Insofern seien die Anliegen der Anzugstellenden mit dem Projekt baulich so weit wie möglich erfüllt, heisst es in der regierungsrätlichen Antwort weiter, die auch festhält, dass der im Anzug behandelte Strassenabschnitt durch die beidseitigen Mauern – des Sarasinparks und der Fondation Beyeler – an sich abweisend und eng wirke.

Ob der Anzug stehengelassen oder abgeschrieben wird, darüber stimmt der Grosse Rat wohl in der Dezembersitzung ab. Nicht der Empfehlung der Regierung folgen möchte Sasha Mazzotti. Die Antwort gehe vor allem auf den Verkehr ein und weniger auf eine Aufwertung im Allgemeinen, weshalb sie dafür sei, den Anzug stehenzulassen. Ausserdem sei die im Anzug genannte Tiefgarage, die eine erweiterte Fussgängerzone ermöglicht hätte, nicht zustande gekommen, was die Ausgangslage verändere. Diese Durchgangsstrasse sei ein gemeinsames Problem von Kanton und Gemeinde. «Es ist wichtig, dass sich beide Seiten nochmals Gedanken darüber machen, was Aufwertung heisst.»

SPORT IN KÜRZE

Guter Saisonstart der CVJM-Basketballer

rs. Unter der Leitung von Noah Aebi, der das Traineramt von Johnny Lee übernommen hat, sind die Zweitliga-Basketballer des CVJM Riehen recht erfolgreich in die neue Saison gestartet. Erst zum zweiten Mal seit dem Abstieg in die 2. Liga im Jahr 2007 gab es im ersten Pflichtspiel der Saison – wie gewohnt auswärts – einen Sieg, und zwar mit 44:54 im BVN-Regionalcup-Spiel gegen den BC Arlesheim IV. Das erste Meisterschaftsspiel fand dann zu Hause statt und brachte gegen den starken BC Arlesheim II einen 68:61-Sieg, der dank einer starken zweiten Halbzeit zustande kam. Das Auswärtsspiel bei Jura Basket ging mit 72:65 verloren. Darauf folgte ein knapper 61:63-Sieg beim SC Uni Basel.

Wegen der unterschiedlichen Anzahl Spiele – der BC Arlesheim II hat bereits sieben Spiele auf dem Konto wohingegen der BC Allschwil I, der TV Grenzach und der CVJM Riehen I erst drei Spiele absolviert haben – ist die Tabelle im Moment noch wenig aussagekräftig. Tatsache ist, dass von den zehn Teams der Gruppe einzig noch der BC Allschwil I ohne Niederlage da steht und mit Grenzach nur ein weiteres Team neben Riehen erst einmal geschlagen wurde. Die Perspektiven der Rieher sind also gut im Moment.

Schach-Resultate

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2019/20

I. Regionalliga. 1. Runde: SG Riehen II – Basler SG 14,5-1,5 (Max Scherer – Timothée Cuénod 1-0, Stephan Schmahl – Rolf Walti 0-1, Ruedi Staechelin – Jürg Gerschweiler 1-0, Kirstin Achatz – Markus Hänggi remis, Michael Achatz – Günther Gross remis, Wolfgang Brait – Daniel Jost remis).

2. Regionalliga: SG Riehen III – Court II 2,5-2,5 (Krihik Chockalingam – Nicolas Fortier 0-1, Nicos Doetsch-Thaler – Julien Lesnak 1-0, Robert Stritmatter – Maxime Boillat 1-0, Thomas Arnold – Bruno Bosco remis, Sophia Brait – Olivier Graber 0-1).

Unihockey-Resultate

Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
UHC Riehen – FBC Känerkinden	4:3
UHC Riehen – UHC Kleindöttingen	4:3
Junioren E, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen I – UH Fricktal II	7:1
Team Aarau I – UHC Riehen I	2:2
UHC Riehen I – UHC Lok Reinach I	9:1
Junioren E, Regional, Gruppe 9:	
Riehen II – Frenkendorf-Füllinsdorf	0:9
UHC Riehen II – Olten Zofingen III	2:6
TV Bubendorf – UHC Riehen II	5:4

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
So, 24. November, Klossi Naters
9.55 h Riehen – UH Naters-Brig
11.45 h Riehen I – UH Berner Oberland III
Junioren C, Regional, Gruppe 7:
Sa, 23. November, Egg Frenkendorf
9.00 h Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen
11.45 h Olten Zofingen I – Riehen
Junioren D, Regional, Gruppe 10:
So, 24. November, Hintere Matten Ettingen
9.55 h Squirrels Ettingen – Riehen
12.40 h Reinacher SV I – Riehen

Volleyball-Resultate

Frauen, Schweizer-Cup, 4. Runde:	
VBC Ebikon (2.) – KTV Riehen (1.)	0:3
Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KSC Wiedikon – KTV Riehen I	1:3
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – VBC Allschwil	3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
VBC Münchenst. IV – KTV Riehen IV	1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen V – VBC Laufen VII	3:0
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – VBC Allschwil	1:3
TV St. Johann – KTV Riehen	0:3
Junioren U19, Gruppe A:	
KTV Riehen B – VB Binningen	0:3
Junioren U19, Gruppe B:	
VBC Laufen – KTV Riehen A	0:3
KTV Riehen A – VBC TV Arlesheim	3:0
Junioren U17, Gruppe A:	
KTV Riehen II – VBC Laufen	3:0
KTV Riehen II – TV Arlesheim I	2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 23. November, 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – Volley Region Entlebuch I
Frauen, 2. Liga:
Sa, 23. November, 18 Uhr, Lärchenstrasse
VBC Münchenstein – KTV Riehen II
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:
Sa, 23. November, 13 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen III – Volley Glaibasel II
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
Sa, 23. November, 13 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen IV – VB Therwil VI

Mo, 25. Nov., 20.30 Uhr, MZH Liesberg
VBC Liesberg – KTV Riehen IV

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
Sa, 23. November, 15 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen V – VBC Gym Liestal

Männer, 2. Liga:
Do, 28. November, 20.30 Uhr, Gym Laufen
VBC Laufen I – KTV Riehen

Junioren U17, Gruppe A:
Fr, 22. November, 18.30 Uhr, 99er-Halle
VB Therwil A – KTV Riehen II

Junioren U15:
Sa, 23. November, 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen I

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 7:
So, 24. Nov., 15.45 Uhr, Löhrenacker Aesch
Handball Birseck II – Handball Riehen

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:
SC Uni Basel I – CVJM Riehen I **61:63**

Frauen, 2. Liga:
Liestal Basket 44 II – CVJM Riehen **53:28**
CVJM Riehen – BC Arlesheim II **32:65**

Junioren U20:
BC Arlesheim II – CVJM Riehen **56:44**

Junioren U17:
BC Arlesheim II – CVJM Riehen **62:54**

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:
Mi, 27. November, 20.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – BC Moutier I

Männer, BVN-Regionalcup:
Di, 26. Nov., 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – SC Uni Basel I

Frauen, 2. Liga:
Mi, 27. Nov., 20.30 Uhr, KuSpo Pratteln
BC Pratteln I – CVJM Riehen

Junioren U17:
Sa, 23. November, 14 Uhr, Margelacker
TV Muttentz – CVJM Riehen

Do, 28. Nov., 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – SC Uni Basel

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2019/20, Tabellen zur Winterpause

4. Liga, Gruppe 4, Tabelle nach Rückzug FC Black Stars III: 1. FC Amicitia II 12/27 (34) (34:9), 2. FF Brüglingen Basel 12/22 (10) (46:20), 3. FC Dardania II 12/21 (35) (35:22), 4. AS Ticma Basel II 12/16 (21) (22:29), 5. US Bottecchia 12/15 (24) (21:13), 6. FC Allschwil III 12/15 (32) (25:18), 7. AC Milan-Club 12/15 (38) (21:24), 8. FC Schwarz-Weiss III 12/10 (31) (18:24), 9. Basel City CF 12/10 (39) (18:42), 10. FC Bosna Basel 12/4 (41) (15:30), 11. AC Virtus Liestal 12/3 (30) (12:36), 12. FC Black Stars III 0/0 (17) (Rückzug).

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids Cup Team, Lokale Ausscheidung, 17. November 2019, Oberdorf

U16. Boys: 1. SC Liestal 7, 2. Old Boys Basel 8, 3. TV Riehen (Daniele Licci, Luca Zihlmann, Leo Fauser, Linus Kaufmann, Dominik Pappenberger) 8. – **Girls:** 1. SC Liestal I 6, 2. Old Boys Basel 7, 3. LA Villmergen 12; 5. TV Riehen I (Irina Antener, Lena Schwan, Lynn Hauswirth, Eva Knopp, Jeannine Binkert) 17, 8. TV Riehen II (Natalie Konieczny, Sofia Furrer, Antonia Karle, Sarah Eisch, Saskia de Jong) 29. – **Mixed:** 1. LC Basel III 9, 2. LZ Thierstein 11, 3. TV Riehen (Samuel Ifenkwe, Lucien Meier, Bigna Hatz, Rebekka Hamel, Robbie Grey) 15.

U14. Boys: 1. TV Riehen (Mael Medero, Max Rupp, Yusuf El Saadoun, Alex Stricker, Aaron Brenneisen) 6, 2. LZ Thierstein 11, 3. LC Therwil I 13. – **Girls:** 1. LV Therwil I 7, 2. TV Riehen I (Lynn Bühler, Samia Brodmann, Raquel Guzmán, Lynn Huber, Rebecca Wüthrich) 11, 3. Old Boys Basel I 12; 7. TV Riehen II (Yaël Gengenbacher, Liv Hauswirth, Irma Martin Sierra, Noortje Plaizier, Emily Sieber) 30. – **Mixed:** 1. SC Liestal 5, 2. Old Boys Basel 12, 3. TV Welschenrohr II 12; 8. TV Riehen (Fabrice Kaufmann, Koen de Jong, Annina Pappenberger, Vanessa Illi, Nora Groh) 28.

U12. Boys: 1. TV Riehen I (Manuel Schmelzle, Jacob Bratke, Laurens de Zaijjer, Silas Sindaco, Oskar Lau, Jules Cazenave) 8, 2. TV Muttentz 11, 3. Old Boys Basel II 16; 8. TV Riehen II (Leo Oswald, Jakob Thern, Gustav Tange, Emery Sartorius, Michael Cassidy, Linus Birchmeier) 30, 12. TV Riehen III (Mats Ito, Tim Müller, Fabio Bossi, Milan Lo Verdi, Emil Thorold, Kirill Kartscher) 48. – **Girls:** 1. LV Frenke I 6, 2. BTV Aarau I 9, 3. LZT Supergirls 10; 5. TV Riehen I (Eleni Fischer, Emma Hetzel, Lina Knutti, Angeline Hermann, Amina Mokrani, Lucia Pfeleiderer) 23, 12. TV Riehen II (Chenoa Wieland, Fiona Schlaich, Francisca Brunner, Zoé Bernard, Emilia Raim, Franka Riva) 48. – **Mixed:** 1. TV Muttentz 7, 2. TV Welschenrohr IV 8, 3. SC Liestal I 14.

U10. Boys: 1. LC Basel 8, 2. LC Therwil 8, 3. LZT Kings 8; 6. TV Riehen (Jon Bader, Joshua Bratke, Elias Fischer, Felix Lau, Juli Darms, Damian Reuter) 21. – **Girls:** 1. Old Boys Basel 5, 2. LZT Princesses 9, 3. LC Therwil 13; 5. TV Riehen (Alma Kobel, Vélérie Brunner, Chiara Tronconi, Viktoria Raim, Céline Hermann, Mia De Carli) 18. – **Mixed:** 1. TV Muttentz 6, 2. TV Welschenrohr 9, 3. BTV Aarau 11.

SCHACH Die SG Riehen am Europäischen Klub-Cup in Montenegro

SG Riehen im Rahmen der Erwartungen



Gregor Haag (links) und Andreas Heimann überzeugten in ihren Partien gegen ein tschechisches Spitzenteam mit Siegen gegen starke Grossmeister.

Fotos: Philippe Jaquet

Am European Club Cup in Montenegro blieb die SG Riehen im Rahmen der Erwartungen, gewonnen wurde der Teamwettkampf erstmals von Padova.

PETER ERISMANN/MARKUS ANGST

Beim von 66 Mannschaften bestrittenen European Club Cup im montenegrinischen Ulcinj landeten die beiden Schweizer Vertreter in der Gegend ihrer Startplätze. Beiden gelang gegen ELO-stärkere Gegner keine Überraschung, sondern sie holten ihre Punkte jeweils gegen hinter ihnen gestartete Gegner. Zürich belegte Platz 17, Riehen Platz 19.

Blieben Mannschafts-Exploits bei beiden Schweizer Teams aus, so sorgten doch drei Spieler für überraschende Einzelergebnisse. Bei Riehens 2-4-Niederlage gegen SK Joly Lysa nad Labem (Tschechien/Nr. 11/12. Rang) gewannen Grossmeister Andreas Heimann gegen Ex-Weltmeister Grossmeister Ruslan Ponomarjow und Gregor Haag gegen Grossmeister Dorian Rogozenco. Und bei Zürichs Niederlage gegen Medny Vsadnik schlug Lothar Vogt den sehr starken Grossmeister Maxim Rodsthein. Beste Einzelspieler auf Rieher Seite waren GM Andreas Heimann am Spitzentisch und IM Ioannis Georgiadis jeweils fünf Punkten aus sieben Partien.

Für die Schweizer Teams hängen die Trauben in diesem hochstehenden Klubwettkampf zu hoch, um ganz an der Spitze mitwirken zu können. Insgesamt elf Teams lagen diesmal praktisch ausser Reichweite. Doch für Riehen stand nicht der Turniersieg im Vordergrund, sondern insbesondere das Sammeln von Erfahrungen auf

höchstem Niveau, was gleichzeitig als Vorbereitung auf die nächste Saison dient. Dieser Zweck wurde denn auch vollumfänglich erfüllt.

Die beiden bereits speziell erwähnten Rieher befinden sich in ausgezeichnete Form und vermögen auch international bestens mitzuhalten. Ioannis Georgiadis steht zudem kurz vor dem Erreichen des Grossmeistertitels. Zwei der drei dafür benötigten Normen hat er bereits erzielt. Bei allen anderen zeigten sich noch die eine oder andere Unkonzentriertheit, welche es auszumerzen gilt.

Gewonnen wurde der European Club Cup vom italienischen Team Obiettivo Risarcimento Padova (mit GM Richard Rapport am ersten Brett) vor AVE Novy Bor aus Tschechien mit GM Pentala Harikrishna und Medny Vsadnik aus Russland mit GM Leinier Dominguez Perez.

Peter Erismann/Markus Angst

35th European Club Cup, 10.–16. November 2019, Ulcinj (Montenegro)

Schlussrangliste nach 7 Runden (66 Teams): 1. Obiettivo Risarcimento Padova (ITA) 14 (GM Rapport 3,5/5; GM Adams 4/6; GM Leko 4/6; GM Vallejo Pons 4/5; GM Jones 5/6; GM Saric 4/6; GM Vocaturo 3,5/4; GM Brunello 2,5/4), 2. AVE Novy Bor

(CZE) 12 (GM Harikrishna 3,5/6; GM Vidit Santosh 4/6; GM Navara David 3/5; GM Ragger 3,5/6; GM Sasikiran 3,5/6; GM Bartel 5/7; GM Babula 3/3; IM Kriebel 3/3), 3. Mednyi Vsadnik (RUS) 11 (GM Dominguez Perez 4/7; GM Matlakow 4/6; GM Alexejenko 2/5; GM Fedosejew 4,5/7; GM Rodshtein 2,5/5; GM Ponkratow 6/7; GM Goganow 4/5), 4. Alkaloid (NMZD) 10 (237,5), 5. Moscow Chess Team (RUS) 10 (221,5), 6. Valerenga (NOR) 10 (218), 7. Molodezka (RUS) 10 (204), 8. Vugar Gashimov (ASE) 10 (194), 9. Koge SK (DK) 10 (184), 10. Primorsky District (RUS) 10 (182,5); 17. SG Zürich 9, 19. SG Riehen 8.

Resultate der SG Riehen. 5. Runde: SG Riehen – Mu Consult Apeldoorn (NL) 4,5-1,5 (Heimann – IM Warmerdam 1-0, Renet – IM van Delft remis, Cvitan – FM Lamens remis, Georgiadis – Meurs 1-0, Haag – Boel remis, Wirthensohn – van der Elburg 1-0). – **6. Runde:** Crnogorac (MNE) – SG Riehen 0,5-5,5 (IM Draskovic – Heimann remis, FM Tomic – Renet 0-1, D. Pobor – Cvitan 0-1, M. Pobor – Georgiadis 0-1, Vujovic – Haag 0-1, Djurovic – Wirthensohn 0-1). – **7. Runde:** SG Riehen – Sloven Ruma (SRB) 2-4 (Heimann – GM Ivanisevic remis, Renet – GM Perunovic 0-1, Cvitan – GM Kotic remis, Georgiadis – GM Miljkovic remis, Haag – GM Ladic 0-1, Wirthensohn – IM Laketic remis). – **Einzelbilanz:** GM Andreas Heimann 5 Punkte aus 7 Partien, GM Olivier Renet 3,5/7, GM Ognjen Cvitan 4,5/7, IM Ioannis Georgiadis 5/7, Gregor Haag 3,5/7, IM Heinz Wirthensohn 3,5/7.

Erfolgreiche Regionalliga-Teams

Die SG Riehen II und SG Riehen I begannen die neue Saison der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM) in der 1. und 2. Regionalliga erfolgreich.

Am vergangenen Wochenende gewann die SG Riehen II das Lokalderby in der 1. Regionalliga gegen die Basler SG knapp. SGR-Klubpräsident Präsident Ruedi Staechelin und Max Scherer waren die Matchwinner.

Die SG Riehen III, eine Mannschaft mit vielen Juniorinnen und Junioren, erzielte in der 2. Regional-

liga ein achtbares Unentschieden gegen die Bernjurassier aus Court. Besonders bemerkenswert war der Sieg des Juniors Nicos Doetsch-Thaler gegen einen deutlich stärkeren Gegner. Daneben punktete auch Robert Stritmatter voll. Resultate siehe «Sport in Kürze».

Die SG Riehen I hat ihr Auftaktspiel in der 1. Bundesliga wegen der Teilnahme am Europäischen Klub-Cup auf den 24. November verschoben.

Robert Stritmatter



Taekwondo-Prüfung bei Koryo-Taekwondo

rz. Am Freitag, 8. November, fand in der Turnhalle des Schulhauses Burgstrasse in Riehen die letzte Prüfung der Trainingsgemeinschaft Koryo-Taekwondo/My-Do-Jang in diesem Jahr statt. Ohne das intensive Training der letzten Wochen, geleitet von Patrik Allemann (3. Dan WT/Zweiter von links) und Jacqueline Durrer (1. Dan WT/ganz links), hätte diese Prüfung nicht stattgefunden. Unter der Aufsicht des Prüfungsexperten Rudolf Krupka (6. Dan WT/Zweiter von rechts) und Alex Sipos (4. Dan WT/ganz rechts) konnten alle Prüflinge die Gratulation zum nächsten Grad entgegennehmen.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Team Lokalauscheidung in Oberdorf

Fünf TVR-Teams für den Regionalfinal qualifiziert

Mit 82 Kinder angetreten, war der TV Riehen am Kids-Cup-Team-Wettkampf in Oberdorf erfolgreich und feierte fünf Podestplätze.

FABIAN BENKLER

Der TV Riehen reiste mit 15 Teams an die lokale UBS-Kids-Cup-Team-Ausscheidung vom vergangenen Sonntag in Oberdorf. Die U16 starteten mit einem Knaben-, zwei Mädchen- und einem Mixed-Team. Letzteres hatte gleich zu Beginn mit den strengen Kampfrichtern des Risikosprints zu kämpfen. Alle Teilnehmer erzielten mindestens einen Punkt weniger als noch in den Trainings. Drei der vier Teams mussten mindestens einen Nuller hinnehmen. Die Knaben hatten mit Liestal und Old Boys nur zwei Konkurrenten und weil sich jeweils drei Teams für den Regionalfinal qualifizieren, war die Qualifikation von vornherein sicher. Das Mixed-Team lag nach diesem Fehlstart auf dem letzten Platz.

Im Stabweitsprung hatten alle U16-Teams mit der rutschigen Unterlage zu kämpfen. Gute Sprünge waren kaum möglich, aber die meisten Teammitglieder erfüllten die Erwartungen und so standen nach zwei Disziplinen die Knaben an der Spitze, die Mädchen auf Rang drei und das Mixed-Team auf Rang sechs.

Die U16-Knaben zeigten im Biathlon eine solide Leistung, doch die Konkurrenten aus Liestal trafen alle Hütchen. Im Teamcross, einer Hindernislaufstaffel, startete Daniele Licci als Startläufer gut, rammte jedoch die Sprossenwand und holte sich eine Prellung. Nach den ersten Ablösungen von Luca Zihlmann, Leo Fauser, Linus Kaufmann und Dominik Pappenberger lag man knapp



Siegerteam der Knaben U12: Jacob Bratke, Laurens de Zaaier, Silas Sindaco, Manuel Schmelzle, Oskar Lau, Jules Cazenave.

in Führung, doch alle Mannschaften waren noch nahe beieinander. In der zweiten Runde war Daniele durch seine Prellung gehemmt und viele hatten Mühe im zweiten Umgang, da es ein extrem langer Hindernislauf war. Die TVR-Knaben kamen als drittes Team ins Ziel, was auch in der Endabrechnung den dritten Rang bedeutete.

Mädchen wollen zweite Chance

Die Mädchen kämpften im Biathlon sowohl mit der Ausdauer als auch mit dem Trefferglück. So fielen nur sechs der 15 Hütchen und das Team wurde nach hinten gespült. Auch im Teamcross setzte die zweite Runde den Mädchen zu und sie liefen nur als Fünfte ein. Diese Mädchen wollen im Januar eine zweite Qualifikationschance nutzen.

Das Mixed-Team gewann den Biathlon dank starker Laufleistungen und hielt auch beim Teamcross ganz vorne mit. Das Quintett konnte am Ende mit dem dritten Rang zufrieden sein.

Die U14-Knaben waren in guter Besetzung angereist und wollten vorne mithalten. Mael Medero, Max Rupp, Yusuf El Saadoun, Alex Stricker und Aaron Brenneisen waren in der Hürdenstafette mit Abstand am schnellsten. Auch beim Reifensprung, wo man durch unterschiedlich weit voneinander entfernte Reifen springen muss, konnte man mit 22 Punkten den Disziplinsieg ergattern. Im Biathlon führten die gute Ausdauer und auch eine gute Trefferquote zum dritten Disziplinsieg und damit zur vorzeitigen Finalqualifikation und auch der dritte Disziplinsieg im abschliessenden Teamcross änderte nicht mehr am Gesamtsieg.

Die U14-Mädchen starteten mit zwei Teams und Ziel war ein Podestrang. In der Hürdenstafette gab es drei Strafsekunden, was sich auf den Disziplinenrang aber nicht auswirkte. Im Reifensprung konnten die Mädchen mehr Punkte einfahren als die Knaben und



Siegerteam der Knaben U14: Aaron Brenneisen, Alex Stricker, Yusuf El Saadoun, Max Rupp, Mael Medero.

Fotos: zvg

die Disziplin gar gewinnen. Im Biathlon rannten Lynn Bühler, Samia Brodmann, Lynn Huber, Raquel Guzman und Rebecca Wüthrich so viele Runden und trafen so gut, dass daraus gleich noch ein Disziplinsieg resultierte. Im Teamcross lief das Team «nur» auf Platz vier. In der Endabrechnung bedeutete diese Rang zwei. Im Regionalfinal möchte man die Fehler minimieren.

Lockerer Sieg der U12-Knaben

Am Nachmittag, an welchem die jüngeren Teams im Einsatz standen, war man beim TV Riehen vor allem gespannt auf die Knaben U12, die mit drei Teams, also 18 Kindern, nach Oberdorf gereist waren. Mit 26 Punkten im Ringlisprint gelang mit dem Topwert ein Einstand nach Mass. Im Zonenweitsprung, der den TVR-Knaben weniger liegt, durfte man mit 24 Punkten und Rang vier zufrieden sein. Im Biathlon rannten Manuel Schmelzle, Jacob Bratke, Silas Sindaco, Oskar Lau, Laurens De Zaaier

und Jules Cazenave die meisten Runden aller Teams und trafen erst nach 14 der 15 Hütchen. Mit Rang zwei im abschliessenden Teamcross reichte es in der Endabrechnung relativ locker zum Sieg.

Die Mädchen U12 waren mit zwei Teams angetreten. Mit Rang fünf verpasste das stärkere der beiden Teams das Podest leider deutlich, was vor allem auf die fehlenden Punkte im Zonenweitsprung zurückzuführen war.

Bei den Jüngsten der Kategorie U10 geht es vor allem um die Teilnahme. Hier ist die Leistung jeweils noch sehr tagesabhängig und eine Prognose bezüglich Platzierung deshalb sehr schwierig. Obwohl die Knaben als auch die Mädchen schafften es zwar nicht aufs Podest, hatten jedoch sichtlich Spass an diesem tollen Nachwuchsprojekt.

Für die qualifizierten Teams geht es am 15. März in Aarau darum, sich für den Schweizerfinal in Martigny zu qualifizieren (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV-Auswärtssieg in Zürich

Am vergangenen Samstag spielte der KTV Riehen in Zürich gegen den KSC Wiedikon. Die Zürcherinnen sind auf diese Saison frisch in die 1. Liga aufgestiegen und somit ein unbekannter Gegner. Taktisch gab es daher vor dem Spiel keine grossen Vorgaben.

Die Riehenerinnen starteten konzentriert in den ersten Satz. Die Annahme war gut und konstant und so konnten die Bälle am Netz variabel verteilt werden. Die Zürcherinnen hatten oft Mühe, den Block sauber zu schliessen, und Riehen konnte druckvoll angreifen. Der erste Satz ging dann auch relativ deutlich mit 14:25 an den KTV Riehen.

Im zweiten Satz kamen die Zürcherinnen besser ins Spiel. Sie verteidigten viele Bälle und machten dem KTV Riehen das Leben schwerer. Doch die Riehenerinnen behielten auch in langen Ballwechseln die Geduld und oftmals die Oberhand und konnten auch diesen zweiten Satz mit 20:25 für sich entscheiden.

Nun stand der dritte Satz an und Riehen wollte den Sack zumachen. Man war mit einem grossen Kader angereist und auf den dritten Satz hin nahm Trainer Andreas Minder einige Wechsel vor. In diesem dritten Satz war irgendwie der Wurm drin. Der Schwung und die Lockerheit waren weg. Das Spiel wurde etwas ungenauer und weniger druckvoll. Dies wiederum baute die Zürcherinnen auf. Die Gastgeberinnen lagen über den ganzen Satz hinweg immer ein paar Punkte vorne und gewannen am Schluss mit 25:23.

Dies wollten die Riehenerinnen nicht auf sich sitzen lassen. Bestrebt wieder zum Spiel der ersten beiden Sätze zurückzufinden, startete man in den vierten Satz. Die Annahme wurde wieder besser und augenblicklich konnte man am Netz wieder mehr Druck auf den Gegner ausüben. Der Satz war lange ausgeglichen und spannend, bis sich am Schluss die Riehenerinnen einen entscheidenden Vorsprung erspielen konnten, den sie nicht mehr hergaben. Den vierten Satz gewann Riehen mit 17:25 und damit das Spiel mit 1:3.

Cup-Erfolg in Ebikon

Am Mittwoch vergangener Woche waren die Riehenerinnen im Rahmen des Schweizer Cups zum Zweitligisten

VBC Ebikon gereist und mussten auf die beiden Mittelblockerinnen Stephanie Griot und Léna Dietrich sowie Aussenangreiferin Elena Colitti verzichten.

Der erste Satz war hart umkämpft. Ebikon ging mit 8:7 erstmals in die Führung. Von da an liefen die Riehenerinnen lange einem Rückstand hinterher, bis sie mit einer starken Aufschlagserie von Sara Baschung nochmals die Führung übernehmen und den Satz beenden konnten.

Im zweiten Satz konnten sich die Riehenerinnen nach einer anfänglichen Unkonzentriertheit erst Mitte des Satzes absetzen. Danach wurde die Führung allerdings nicht mehr abgegeben und der zweite Satz ging ebenfalls nach Riehen.

Nachdem zwei Sätze gewonnen waren, wurde der Ligaunterschied zwischen den beiden Mannschaften trotz stark aufspielender und motivierter Luzernerinnen immer deutlicher und der KTV Riehen gewann den dritten Satz ungefährdet mit 15:25. Damit wartet in der nächsten Cup-Runde die Nationalliga-B-Mannschaft des VBC Züri Unterland auf den KTV. Das Spiel findet am Sonntag, 1. Dezember, in der Turnhalle Hinter Gärten statt.

Eliane Gysin (Meisterschaft),
Vicky Rhode (Cup)

VBC Ebikon – KTV Riehen I 0:3
(23:25/18:25/15:25)

Schweizer Cup, Frauen, 4. Runde. – KTV Riehen: Mirjam Keller, Melinda Suja, Sara Baschung, Viktoria Rohde, Marlina Lübke, Simone Eichelberger, Selina Suja, Eliane Gysin, Yen Mai, Nadine Schläfli. – Trainerin: Susann Witzsche.

KSC Wiedikon – KTV Riehen I 1:3
(14:25/20:25/25:23/17:25)

Meisterschaft Frauen 1. Liga. – Kantonsschule Wiedikon. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Selina Suja, Léna Dietrich, Elene Colitti, Eliane Gysin, Yen Mai, Marlina Lübke, Vicky Rhode, Nadine Schläfli, Simone Eichelberger, Mirjam Keller, Sara Baschung. – Trainer: Andreas Minder und Susann Witzsche.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Lugano II 6/15 (5/15:6), 2. KTV Riehen I 7/15 (5/17:8), 3. VB Therwil II 6/14 (5/17:7), 4. Sm'Aesch Pfäfers II 6/12 (4/13:8), 5. SAG Gordola 7/11 (4/13:11), 6. TV Lunkhofen I 6/9 (3/12:11), 7. KSC Wiedikon I 6/6 (2/8:13), 8. VBC Laufensried 6/5 (1/7:16), 9. VBC Kanti Baden II 6/4 (1/5:16), 10. Volley Region Entlebuch I 6/2 (1/6:17).

UNIHOCCY Meisterschafts-Heimrunde der Junioren E

Tolle Leistungen in der Heimhalle



Die E-Junioren des UHC Riehen an der Heimrunde der Gruppe 8 in der Sporthalle Niederholz gegen Unihockey Fricktal.

Foto: Philippe Jaquet

Am vergangenen Sonntag stand das grosse Highlight der noch jungen Unihockeysaison für eines der beiden E-Junioren-Teams des UHC Riehen an: die Runde in der heimischen Sporthalle Niederholz. Schliesslich kann man mit dem Modus des Kleinfeldunihockeys nur einmal pro Saison zu Hause mit der Unterstützung des eigenen Anhangs um den gelochten Ball kämpfen. Auch das frühe Aufstehen am Sonntagmorgen tat der grossen Vorfreude und Motivation der 14 Junioren keinen Abbruch.

Für das erste Spiel stand Unihockey Fricktal bereit und es entwickelte sich in den Anfangsminuten ein umkämpftes Spiel. Mit der Zeit zahlte sich das tolle Zusammenspiel der Riehener aus und so konnte man Mal um Mal den Ball in den Maschen des Gegners versenken. Bald war klar, dass der Sieg

nicht mehr aus der Hand gegeben und auch das vierte Spiel der Saison deutlich gewonnen würde. Beim Handshake mit den Fricktalern standen schliesslich sieben Tore des Heimteams einem Treffer des Gastes gegenüber.

Dass mit dem Team Aarau im zweiten Spiel ein deutlich stärkerer Gegner wartete, zeigt der Blick auf die Resultate der letzten Runde, als die Aarauer ein Spiel sogar mit 12:0 hatten gewinnen können. Aus diesem Grund erinnerte das Trainer-Duo vor dem Spiel an die Verteidigungsarbeit, bei der alle Spieler gebraucht würden.

Die Ansprache zeigte Wirkung und so kämpften alle mit grossem Einsatz dagegen, dass der Ball im eigenen Tor landete. Es konnten unzählige Angriffe abgewehrt oder grandios vom Torhüter pariert werden, bis sich ein

Riehener mit dem Ball davonschleichen und ihn mit einem satten Schuss im Tor versenken konnte. Allerdings waren auch die Aarauer erfolgreich und konnten ausgleichen, ehe die Riehener wieder in Führung gingen. Für den erneuten Ausgleich der Aarauer waren gleich drei Schüsse nötig, bis der Torhüter schliesslich geschlagen war. Am Ende dieses hochklassigen Spieles konnten sich die chancenmässig unterlegenen Riehener trotzdem über eine tolle Leistung und das absolut verdiente 2:2-Unentschieden freuen.

Als ob drei Spiele an einem Morgen nicht genug wären, wurde auch die einstündige «Pause» vor dem letzten Spiel gegen Lok Reinach mit Unihockeyspielen verbracht. Vielleicht auch darum war die Luft noch etwas draussen, als man gleich in der ersten Minute ein Gegentor erhielt. Es sollte jedoch das einzige bleiben. Die Räume, die man in der Offensive erhielt, wurden immer wieder für tolle Passkombinationen genutzt und obwohl viele gute Chancen nicht genutzt wurden, konnten insgesamt neun Treffer erzielt werden.

Mit zwei weiteren deutlichen Siegen und einem starken Unentschieden sind die E-Junioren des UHC Riehen in der Gruppe 8 noch immer ungeschlagen. Gelegenheit, diese Serie auszubauen, gibt es am 1. Dezember in Magden. Viel wichtiger als die Resultate sind aber die Art und Weise, wie die Spieler als Team funktionieren, das Zusammenspiel suchen und sich gegenseitig unterstützen. So kann man sich auf den weiteren Saisonverlauf freuen.

Mathis Brändlin

UHC Riehen I – UH Fricktal II 7:1
Team Aarau I – UHC Riehen I 2:2
UHC Riehen I – Lok Reinach I 9:1

Meisterschaftsspielrunde, Sporthalle Niederholz. – Junioren E, Regional, Gruppe 8. – UHC Riehen I: Felipe Brantegani Fernandes, Neil Bühler, Andri Dügge, Aaron Feusi, Cleo Hadinia, Mathis Hauri, Tim Jeker, Ruben Kippe, Robert Knof, Florent Kunz, Lias Niederberger, Robin Perreg, Simon Voeste, Leon Winkler. – Trainer: Mathis Brändlin und Amélie Strebel.

Zu vermieten per sofort an der Inzlingerstrasse neu renovierte
2-Zimmer-Wohnung
EG, Mitbenutzung Garten und Schwimmbad, ÖV Haltestelle direkt vor dem Haus
Miete: CHF 1400.- + CHF 180.- NK
Tel. 079 459 52 10

Zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung
80 m², 1. OG, Lift, Garagenplatz, Erstbezug nach Sanierung
Tel. 079 456 88 81, kurtz@ma-ku.ch

Zu vermieten per 1.2.2020 an der Inzlingerstrasse
5-Zimmer-Wohnung
1. OG, Mitbenutzung Garten und Schwimmbad, ÖV Haltestelle direkt vor dem Haus, Autoabstellplatz kann dazu gemietet werden
Miete: CHF 2350.- + CHF 350.- NK
Tel. 079 459 52 10



In den Habermatten 40 / Riehen
Gepflegtes Reihen-EFH an der Grünzone
• ruhige, familienfreundliche Wohnlage
• idyllische Grünanlage mit Gartenhäuschen und gedecktem Sitzplatz
• Wohn- / Nutzfläche ca. 154m²
CHF 850'000.- VB
brigitte hasler
T*061681 63 55 M*079342 19 90
info@brigittehasler.ch

Schöne 2-Zimmer-Wohnung nach Vereinbarung zu vermieten
• im Zentrum von Riehen, 2. Stock, mit Lift, 60 m², ruhige Lage
• geräumiges Entrée mit Einbaukasten
• Wohnzimmer und Schlafzimmer mit Parkett
• Glasfaser-Steckdose
• Küche mit Keramikherd, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrierschrank
• Bad mit WC, Doppellavabo, Spiegelkasten
• Eigene Waschmaschine und Tumbler
• Terrasse mit schönem Ausblick
• elektrische Sonnenstoren und Rollläden
• Fenster teilweise mit Insektenschutzgitter
• Kellerabteil mit Regalen
• Miete Fr. 1300.- + pauschale NK 250.-
• Keine Haustiere
• Mietzinskaution für 3 Monate
• Mieterhaftpflichtversicherung

Infos und Besichtigung:
Telefon 079 321 24 02 (ab 10 Uhr)

RODI IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Erfolgreich Immobilien verkaufen
- Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Keine Inseratekosten (Online und Print)
- Honorar nur bei Erfolg

team-lindenberger.ch, 061 405 10 90
info@team-lindenberger.ch

smz home & more
Immobilien und Dienstleistungen

Verkauf Ihrer Liegenschaft zu interessanten Konditionen.

Marktwertermittlung und Organisation des Verkaufes bis zur notariellen Abwicklung.

smz home & more
4125 Riehen
Tel. 061 643 23 02
www.smz-homeandmore.ch
s.merkle@smz-homeandmore.ch

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Wir verkaufen Ihre Immobilie
Seit drei Generationen in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner
- Kostenfreie Marktwertschätzung
- Top-Service, genau auf Sie abgestimmt
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für eine unverbindliche Beratung!

TOP IMMOBILIEN AG 061 303 86 86
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 061 973 25 38
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Garte Service.ch

- Herbstarbeiten
- Hecken schneiden
- Rabattenpflege
- Baum- und Sträucherschnitt

Neu

Kontakt:
Andreas Leuzinger
Landschaftsgärtner
Baselstrasse 24, Riehen
077 527 05 05 Offene Tür

HARDEGGER
Carreisen

Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Das Bad den Bedürfnissen angepasst

Die Friedlin AG Riehen saniert ein Bad in Muttenz. Die Auftraggeberin erzählt, wie sie sich ihren Wunsch vom altersgerechten und schönen Badezimmer erfüllt hat.



Ihr neues Badezimmer gefällt Antonette Spiess so gut, dass sie scherzt: «Wenn ich könnte, würde ich darin übernachten.»

Was war ausschlaggebend für die Vergabe an die Friedlin AG Riehen?
Der gesamte Eindruck. Und bei Fragen zur Offerte bekam ich sofort Auskunft und Hilfe, was man vom Mitbewerber nicht behaupten kann.

Was waren Ihre Ansprüche an die Friedlin AG Riehen?
Ich wollte einen Ansprechpartner, der sich um alles kümmert, der meine Wünsche und Vorstellungen versteht und spürt.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?
Absolut. Kurz nach der Auftragserteilung fürs Bad habe ich denn auch beschlossen, das separate WC auch gleich zu sanieren, damit alles in einem Zug erledigt werden kann.

Hatten Sie eine Vorstellung davon, wie Ihr künftiges Badezimmer aussehen würde?
Ich konnte es mir gut vorstellen, weil Frau Bachofner mir 3D-Visualisierungen auf Basis des Beratungsgesprächs erstellt hatte.

«Hätte ich gewusst, wie speditiv das geht, hätte ich mein Bad schon viel früher neu machen lassen.»

Wie haben Sie die Elemente Ihres neuen Badezimmers zusammengestellt?
Ich war mit Herrn Bachofner in der Ausstellung des Grossisten, um die Platten und die sanitären Produkte auszusuchen. Es brauchte etwas Zeit, bis wir eine Waschtischarmatur gefunden hatten, die mir gefällt.

WÄHREND DES UMBAUS
Wie lange dauerte der Umbau?
Genau solange wie geplant.

Ein Umbau bedeutet meistens auch viel Staub und Schmutz. Wie war das in Ihrem Fall?
Der Boden wurde komplett abgedeckt, die Zimmertüren abgeklebt

und mit einem Reissverschluss versehen. Zum offenen Wohnzimmer hin wurde eine provisorische Wand gestellt, um es vor dem Staub zu schützen.

Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?
Das Bad und das separate WC wurden zeitlich versetzt saniert, damit ich immer eine Toilette zur Verfügung hatte. Für die Zeit ohne Dusche habe ich mich anderweitig organisiert.

Gab es mal Probleme?
Einmal hat etwas nicht ganz gepasst. Nach 15 Minuten war der benötigte Handwerker da und hat die Sache mit wenigen Handgriffen erledigt. Die beiden Handwerker hatten das kurzfristig untereinander geklärt und erledigt.

NACH DEM UMBAU
Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem neuen Badezimmer?
Über die bodenebene Dusche mit der rahmenlosen Duschwand und das erhöht montierte WC freue ich mich am meisten.

Möchten Sie etwas besonders erwähnen?
Am ersten Tag des Umbaus hatte ich verschlafen und darum keine Zeit mehr, das Badezimmer und



den Gang zu räumen. Die Handwerker haben das dann kurzerhand und ganz unkompliziert für mich übernommen. Auch sonst waren sie sehr freundlich und hilfsbereit und es herrschte immer eine angenehme Stimmung.

Würden Sie die Friedlin AG Riehen Ihren Freunden oder Bekannten weiterempfehlen?
Auf jeden Fall.



FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40
4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71
www.friedlin.ch

Die Geschichte vom ausverkauften Orangenkuchen ...



lichkeiten wirken zu können. Anita, ihre Tochter, hatte manchmal den Kopf geschüttelt: «Aber Mama – erstens hast du es nicht nötig, dich so abzurackern. Und zweitens nimmst du jemandem den Arbeitsplatz weg...» Anita hatte gut reden. Als Anwaltssekretärin stand sie mitten im Leben. Und hatte einen vollausgefüllten Tag. Aber als Erna frisch Witwe war, hatte sie sich immer wieder einsam gefühlt. Vor allem aber: nutzlos. Eines Tages kam in der Confiterie der Schmidts das Gespräch auf eine vakante Halbtagsstelle. Erna begriff den Wink des Schicksals: «Ich war zwar immer nur Hausfrau – aber so etwas würde mich wirklich reizen...» Die Konditoren-Gattin schaute die ältere Dame an: «Nur Hausfrau gibt es nicht. Hausfrau ist der grösste und allumfassendste Job, den ich mir vorstellen kann. Ich nehme Sie sofort...» Das war vor 15 Jahren. Seither gehörte sie bei den Schmidts zum Inventar. An Ostern und Weihnachten machte sie Überstunden – ja, sie freute sich sogar darauf. UND NUN SOLLTE ALLES AUS SEIN... Erna Humbel seufzte: Wenn nur dieser Orangenkuchen nicht gewesen wäre. Aber es war nun mal der Lieblingskuchen von Anita. Und mit ihr würde sie morgen den Weihnachtstag feiern. Es sollte Wienerschnitzel geben – weil sich Anita das schon als Kind immer gewünscht hatte. Und dann zum Dessert eben diesen Orangenkuchen. Vor drei Tagen schon hatte sie an die Kasse einen Zettel gehängt: «1 ORANGENKUCHEN – 24. DEZEMBER. ERNA HUMBEL». Natürlich hatten sie auf Weihnachten hin immer viele von diesen feinen Orangenkuchen verkauft – aber heute schien die Nachfrage kein Ende nehmen zu wollen. Bereits um halb drei Uhr stand nur noch ein einziger dieser Kuchen im Schaufenster. Und den holte sich Frau Bloch.

Erna schaute ihre Chefin entsetzt an: «Der ist doch reserviert. Das ist meiner.» Aber die Konditoren-Gattin schaute Erna nur gereizt an: «Blödsinn – Sie werden Frau Bloch sicher nicht den Weihnachtskuchen wegschnappen wollen!» O.k. Die Bloch war eine gute Kundin. Aber Erna spürte, wie ihr die Wut im Hals pochte, wie ihr Dickschädel hämmerte. Sie streifte die weisse Schürze ab, knallte sie auf den Ladentisch und warf der Chefin einen eisigen Blick zu: «Na dann – Adieu. Das ist meine letzte Arbeitsstunde gewesen!» In der Wohnung vis-à-vis flimmerten bereits die Kerzen am Weihnachtsbaum. Erna Humbel stand am Fenster. Im Fernsehen brachte die «Tagesschau» Weihnachtsmeldungen aus aller Welt – die Hausglocke schellte Erna Humbel aus ihren Gedanken. Ali Habkül stand verlegen auf der Schwelle. Er druckste herum – natürlich habe er gewusst, dass Heiligabend sei. Aber er habe nicht damit gerechnet, dass die Geschäfte so früh schliessen würden. Ihm fehle Wasser... Erna lächelte: «Da haben Sie mehr Glück als ich – in meinem Keller stehen drei Harrassen mit Basler Wasser. Holen Sie sich eine. Und betrachten Sie die als Weihnachtsgeschenk. Nur für meine neue Kaffeemaschine ist es jetzt zu spät. Die alte hier flickt mir keiner mehr...» Der Türke äugte zum «toten» Objekt: «Das ist kein Problem – mit diesen Maschinen kenne ich mich aus...», lächelte er. Eine halbe Stunde später brachte Ali Ernas Maschine wieder zurück: «Alles bestens – es lag am Dampfrohr...» Da schellte es wieder. «Man möchte nicht meinen, dass heute Heiliger Abend ist», stöhnte Erna. Draussen stand Abwart Thüring. Als er den Türken sah, ging er gleich auf ihn los: «Ihre beiden Töchter...» «Ich weiss», unterbrach ihn Ali, «Sie haben die Schuhe nicht abgeputzt, als sie die Wohnung stürmten. Aber ein Freund von uns hat ihnen vier Hühner zum Fest geschenkt – schon angenommen. Die Mädchen waren ganz aufgeregt und wollten sie sofort ihrer Mutter bringen. Nun müssen wir die Hennen nur noch zubereiten...» «Ach ja?», schaute nun der Abwart interessiert, «und wie machen Sie das?» «Herr Thüring ist nämlich Hobbykoch», schaltete sich Erna ins Gespräch. Ali schaute etwas unsicher: «Ich dachte, wir schneiden die Poulets in Stücke und braten sie im Öl...» «Das ist eine kulinarische Sünde, Herr Ali – so kann sich der Geschmack des Huhns nicht richtig entfalten. Kommen Sie in

meine Küche. Ich habe noch Kräuter aus meinem Garten im Tiefkühlfach. Und dann zeige ich Ihnen an einem Heiligen Abend, wie man aus den Hennen eine Leckerei machen kann...»

Er schaute zu Erna Humbel: «... ach so. Da hat jemand ein Paket für Sie abgegeben...» Der Hausmeister verschwand mit Ali und rief noch: «Wenn die Hühner fertig sind, holen wir Sie. Sie essen doch mit uns?» «Ich komme gerne», strahlte Erna. Auf dem Küchentisch lag noch immer das Paket mit dem Brief. Erna wurde bleich. Sie erkannte die Schrift. Hastig öffnete sie das Couvert: «Liebe Frau Humbel – das mit dem Kuchen tut mir wirklich sehr leid. Frau Bloch hat ihn mit schlechtem Gewissen wieder zurückgebracht. Dabei hatte ich Ihren Kuchen schon längst in der Backstube reserviert. Sie sehen, wir mögen Sie alle gerne und wir brauchen Sie. Geniessen Sie die Feiertage – und wir freuen uns, wenn Sie am 27. bei uns erscheinen... PS: Das Geld ist für eine Kaffeemaschine» Da war für Erna Humbel richtig Weihnachten.

*-minu:
Besuch vom Christkind
(Reinhardt Verlag, Basel)*

Erna Humbel blätterte dem Taxichauffeur eine Zwanzigernote hin. Pausenlos hatte er vor dem Steuer geredet und dass sein Wagen mit Erdgas angetrieben sei... «Schönes Fest», brummelte Erna. Und schloss die Haustüre auf. Abwart Thüring schien nur darauf gewartet zu haben – schon spulte er aus seiner Parterwohnung: «Die Habkül-Kinder haben die Schuhe schon wieder nicht abgestreift. Tausendmal schon habe ich diesen Gören gesagt, sie sollen die Schuhe abputzen... aber die machen das absichtlich, sage ich Ihnen, Frau Humbel – das ist der wahre Terrorismus...»

«Schönes Fest», fauchte Erna den Hausmeister an. Und drückte sich an ihm vorbei. In der Wohnung stellte sie den Fernseher ein. Man brachte die Wiener Sängerknaben. Sie sangen «Stille Nacht». Sie schaltete wieder aus. Und setzte sich an den Küchentisch. Leise liefen ihr die Tränen über die Backen. Selten noch hatte sich Erna Humbel so traurig gefühlt. «Ich bin eine dumme Kuh», schimpfte sie schliesslich. Und wollte ihre alte Espressoemaschine einschalten. Aber da war Funkstille. Nichts tat sich. «Auch das noch!», schluchzte sie. Noch zwei Stunden vorher war Erna mit feurigen Backen hinter dem Ladentisch der Schmidts gestanden. In der Confiterie ging es zu wie in einem Bienenhaus – und Erna Humbel war in ihrem Element. Seit 15 Jahren arbeitete sie hier als Halbtagshilfe. Und seit 15 Jahren freute sie sich jeden Tag darauf, inmitten der Kuchenstückchen und Gebäckköst-



Flugschule Basel AG
CH-4030 Basel-Flughafen, Switzerland
Office +41 61 461 17 17, info@fsb.aero
www.flugschulebasel.ch



«Erwerben Sie noch heute bei uns Ihren Wunschgutschein und geniessen Sie den ersten Rundflug über Basel!»

**Polsteratelier – Polstermöbel
Vorhänge – Teppiche – Bettwaren**

Riegler

**Inneneinrichtungen
Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24
E-Mail si.riegler@bluewin.ch**

**Die sympathischen und seit 16 Jahren erfolgreichen
Immobilienmakler «in und fyr d'Region»**



IMMOBILIEN

Lina Cecere, Laurent & Diana Faqueur
FA Immobilien Schweiz KLG
Hauptstrasse 66, 4153 Reinach, 061 717 30 00, fa-immobilien.ch

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service



GERBER ... und vo uns
dr Grättimaa

www.baecerei-gerber.ch **Bäckerei Gerber**
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Das gefundene Weihnachtsglück

Lara griff zum goldenen Stern. Eine gute Stunde schon hatte das Mädchen in dem kleinen Weihnachtsladen Glimmervögelchen, bärtige Santikläuse und überschneite Eisbären eingehend betrachtet. Die Verkäuferin schickte bereits gereizte Blicke. Doch dann hatte sich Lara entschieden: der goldene Stern... die Glocke... und die Kugel. Die drei Symbole strahlten Weihnachten aus. Frieden, Liebe, Glück.

Lara leerte den Geldbeutel mit all dem Geld, das es seit einigen Monaten für diesen Moment gespart hatte. Das Mädchen wollte, dass es für seine Mutter endlich Weihnachten würde – eine Zeit des Friedens, der Liebe, des Glücks. Irene drückte zur selben Zeit ihren heissen Kopf ans kühle Stubenfenster. Sie mochte diesen Vorweihnachtszauber, der sie auf Schritt und Tritt einholte, nicht. Nie fühlte sie sich einsamer und verlassen als in diesen Wochen, wo die Leute ihre Vorgärten wild mit Lichtern bepflanzten. Und jedermann irgendein leuchtendes Rentier oder einen glöckchenschwingenden Nikolaus vor der Haustüre aufstellte.

«Gekünstelter Schwachsinn», nannte Irene so etwas. Sie hatte ihrer Tochter immer wieder erklärt: «Diese Freude ist so falsch wie das Lächeln der Glücksfee, wenn sie die Lottozahlen zieht. Und diese Zahlen sind auch immer die falschen!» Vor elf Jahren war sie als frischgebackene Buchhalterin aus der Grossestadt ins Toggenburgische gekommen. Die Liebe war schuld. Doch die Liebe verging – geblieben ist ihr ein kleines Mädchen, ein Kind, dessen Fröhlichkeit sie anrührte. Das sie aber nie verstand.

Lara war anders als sie. Das Mädchen konnte mit seinem Sonnenlachen Steine rühren. Leicht, wie eine Seifenblase schwebte es auf die Menschen zu. Lara hatte den kleinen Ort immer geliebt – die Leute hier, die Umgebung. Doch Irene hatte ihn gehasst, hatte den Ort für all ihr Unglück im Leben verantwortlich gemacht – für die verpatzte Liebe... für diese Enge, die ihr manchmal wie ein düsteres Gefängnis vorkam... für verpasste Chancen. Irene hatte sich hier nie wohlgefühlt. Sie ist den Menschen aus dem Weg gegangen – und die Menschen haben sie ebenfalls gemieden. Zehn Jahre lebte sie nun im selben Haus. Ein unverbindliches Kopfnicken von und zu den Nachbarn war der einzige Kontakt. Als sie Lara bekam und die Beziehung mit Ernst bereits in die Brüche gegangen war, hatte sie stumm provozierend ihren Bauch durch die Strassen getragen. Sie sah das Mitleid der Leute nicht – und wenn jemand sie ansprach: «Wollen Sie nicht einmal in unsere Elterngruppe kommen...», schüttelte sie energisch den Kopf. Diese Hinterwälder würden hinter ihrem Rücken doch nur über sie herziehen... sie verurteilen, aber denen wollte sie es zeigen, wollte beweisen, dass eine Frau heute ein Kind gut alleine aufziehen konnte... Irene lächelte nun leise vor sich hin: Lara war anders. Es war das Schönste, was ihr das Schicksal in den letzten zehn Jahren geschenkt hatte. Das Kind hatte es einfacher. Jeder im Ort liebte Lara – eine Liebe, auf die Irene manchmal eifersüchtig war. Sie verbot der Kleinen den Umgang mit anderen

Menschen. Aber natürlich wusste sie, dass das Mädchen heimlich von den Hausbewohnern Süssigkeiten, Comic-Heftchen und kleine Geschenke zugeschoben bekam. COMIC-HEFTCHEN! Irene hatte alle sofort konfisziert. Weggeschlossen. Sie wollte ihre Tochter zur Realität erziehen, zur sachlichen Wirklichkeit – für Märchen oder Comics waren im echten Leben kein Platz. Lara sollte das früh genug merken, damit das Kind später für die ersten Schläge gewappnet war. Vor zwei Jahren hatte Lara dann bei ihrer Mutter gebettelt: «Wir wollen auch einen Weihnachtsast vor der Türe haben... alle haben einen... alle freuen sich auf das Fest... nur bei uns ist alles so grau und kalt...» Damals hatte ihr Irene streng erklärt, dass das Fest reine Geschäftemacherei sei. Und der Glaube eine Droge.

Lara hatte nichts von alledem verstanden. Aber nachts hatte Irene das Kind leise weinen gehört. Als Lara den Ast mit dem Stern, der Kugel und der Glocke vor dem 1. Advent an der Wohnungstüre festnagelte, blieb Erna Huber stehen: «Wunderschön, Lara...» Das Kind strahlte: «Ja – für mehr hat das Geld nicht gereicht. Aber Glocke, Kugel und Stern haben mir am besten gefallen. Es soll eine Überraschung für Ma sein...» Irene hatte einen miesen Tag hinter sich. Der Jahresabschluss stand bevor – sie war gestresst. Und die Lichterketten sowie das überall surrende «Jingle Bell» jagten ihren Adrenalinspiegel auf 100. Als sie zu Hause dann den Tannenast an der Türe sah, blieb sie wie angewurzelt davor stehen. Dann riss sie ihn kurzerhand vom Nagel: «LARA!»

Fassungslos schaute das Kind zu, wie seine Mutter den Schmuck auf den Tisch warf. Es hob erschrocken die Arme: «Es ist zerbrechlich, Ma!» «Zerbrechlich?!» – Irene verlor die Beherrschung. «Mein Inneres ist auch zerbrechlich. Tausend Mal habe ich dir gesagt, dass ich keine Weihnachten im Haus will... keine Glöckchen und nichts von all diesem verlogenen Mist!» Ihre Stimme überschlug sich: «Kapiert endlich, dass dies nichts für unsereins ist, dass wir mit solchem Zauber null anfangen können...» «Aber Ma...» Irene warf den Ast auf den Boden, trat wild auf die Kugeln, sodass diese in tausend Glimmersplitter explodierten: «Da hast du deinen Sentimentalkitsch...» Lara wurde kreidebleich. Eine Minute blieb das Kind fassungslos stehen. Dann ging es langsam in sein Zimmer. Und Irene hörte wieder das leise Weinen hinter der Türe. Als Lara am achten Tag immer noch mit hohem Fieber im Bett lag, schüttelte der Arzt den Kopf: «Ein Rätsel. Organisch fehlt ihr nichts. Ich weiss nicht weiter...» Irenes übermüdete Augen schauten hilflos zum Mann, der seine Untersuchungsgeräte zusammenpackte. «Weshalb spricht sie nicht mehr?» Der Arzt schloss sein Köfferchen. «Das Ganze muss eine psychische Ursache haben... die Reaktion nach einem grossen Schock... was ist passiert?» Zwei Wochen lang sass Irene nun Tag und Nacht am Bett der Kleinen. Ihr Chef hatte Verständnis gezeigt: «Das Kind ist wichtiger als jeder Abschluss...», hatte

er ihr am Telefon zugeredet. Wieder sass Irene am Bett, als es klingelte. Erna Huber stand vor der Türe – in der Hand einen Tannenast. Und eine Weihnachtskugel. «Ich wollte einfach wissen, wie es Lara geht... und das hier hat sie sich doch immer gewünscht...»

Irene hatte sich nie um die Nachbarn gekümmert. Ein flüchtiges Nicken – mehr nicht. Von Lara wusste sie, dass Frau Huber Witwe war. Zum ersten Mal in zehn Jahren bat sie die Nachbarin herein. Als sie die Weihnachtskugel und den Ast sah, schluchzte Irene auf. Wie Lava aus dem Vulkan brach alles aus ihr heraus – sie erzählte Erna Huber die ganze Geschichte. Die Tränen liefen der Mutter über das Gesicht, sie schüttelte sich in einem Weinkampf. Erna Huber nahm Irene tröstend in die Arme: «Nun machen Sie sich nicht zu viele Gedanken... das braucht jetzt einfach seine Zeit...» In den folgenden Tagen klingelte es immer wieder. Die Leute vom Dorf brachten Weihnachtsschmuck für Lara – Sterne, Glöckchen, rot schimmernde Weihnachtskugeln. Etwas hilflos versuchten sie die Mutter zu trösten («das wird schon wieder...») – als aber eine Frau ihr die Hand drückte: «Sie sind eine wunderbare Mutter...», brach Irene wieder in Tränen aus. Sie wusste, dass sie als Mutter in einem wichtigen Moment bei ihrem Kind versagt hatte. Und erstmals holte sie sich Trost bei ihren Mitmenschen vom Dorf: «Wir alle machen Fehler... das bringt das Leben mit sich... deshalb braucht man die kleinen Freuden im Tag, um alles besser verdauen zu können!»

Als am Heiligen Abend der Hauswart Adann gar eine Tanne anschleppte – «vielleicht freut sich Lara darüber» – schmückte Irene mit 34 Jahren ihren ersten Weihnachtsbaum. Eine innere Ruhe hatte sie erfasst – und sie war den Nachbarn dankbar für deren Anteilnahme. In der Strasse war es bereits ruhig geworden. Aus den benachbarten Stuben klangen die ersten Weihnachtslieder. Irene zündete am Baum still die Kerzen an, die ihr Erna Huber mit einem Teller Weihnachtsgutzi und belegten Brötchen gebracht hatte: «Sie müssen auch mal an sich denken!» Als Irene die letzte Kerze angezündet hatte, öffnete sie leise die Stubentür. Lara kam stumm ins Zimmer. Und schaute gebannt zum Lichterbaum, der alle Kugeln funkeln liess. «Ma!» – mit ausgestreckten Armen lief das Kind zu Lara, «Oh, Ma – das ist der herrlichste Baum, den ich je gesehen habe...» Irene aber drückte das Mädchen an sich. Heulkrämpfe durchzuckten sie – sie spürte die streichelnde Hand des Kindes. «Aber Ma – alles ist gut. Schau nur die vielen Sterne am Baum – sie bringen Frieden. Die Glöckchen die Liebe – und die Kugeln das Glück. Das ist Weihnachten...» «Ja», flüsterte die Mutter. Und küsste ihr Kind, «ja, das ist Weihnachten...»



Besuch vom Christkind
Reinhardt Verlag, Basel



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unseren Spezialitäten!

Henz

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2020 wartet auf Sie!

Patrizia's Schoggiparadies Riehen

Bsueche Sie uns am Wintermärt im Wänkepark

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

Alles was der Prinzessin fehlt... im **SPIELBRETT** am **Andreasplatz**

Andreas Wenk
Ihre Gartenpflieger

Weihnachtszeit

Wir verwöhnen Ihren Garten das ganze Jahr

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch | 4125 Riehen

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

**Kalender
Adventskalender**

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

Für einen Augenblick nur

Ein Augenblick kann unendlich lang sein, wenn man etwas erwartet, das seit Tagen, ja sogar seit Wochen angekündigt wurde. So ein Augenblick war es damals, als wir Kinder am Heiligabend in der kleinen Stube auf die Ankunft des Christkinds warten mussten. «Es dauert nur noch einen kleinen Augenblick» meinte unsere Mutter, als Vater in die schöne Stube verschwand. Diese war schon den ganzen Tag als verbotene Zone deklariert worden, streng geheim und abgeschlossen. Alle Jahre wieder dasselbe Ritual, und doch war es für uns immer wieder eine hochspannende Angelegenheit, die Warterei auf das Christkind ...



zeich-
das Zeugs
war es so weit,

Grossvater meinte, dass genau an diesem Abend das Christkind hier vorbeifliegen werde, wir sollen jetzt unsere Wunschzettel vor das Fenster legen, am besten vielleicht hier vor das Küchenfenster. «Es dauert nur noch einen kleinen Augenblick, seid ja still, ruhig und artig», meinte Grossvater. Natürlich war dieser Augenblick zu lange für uns Buben. Ich fragte, und das nicht gerade leise, wann es denn nun endlich käme. «Scht...» mahnte Grossvater. Es nutzte nichts, Mutter rief aus der Stube etwas von Christkind und dass es soeben sich am Stubenfenster gezeigt hatte. Wir stürmten in die Wohnstube ans

durchs Jahr hindurch einen ausgefallenen Wunsch äusserten, hiess es: «da müsst ihr schon noch ein bisschen warten, bis das Christkind

kommt». Also wurde gen-
net, geklebt und gebastelt, was hält. Und dann, eines Abends

Fenster, aber es war weit und breit nichts von einem Christkind zu sehen. Oder doch? Da lag doch draussen etwas auf dem Sims. Schokoladen, zwei Weihnachtsschokoladen! in farbiges Stanniolpapier verpackt, mit einem in ganz Weiss bekleideten, blonden Engel. «Ein Zeichen vom Christkind», sagte Grossvater und schmunzelte vor sich hin. «Und unsere Wunschzettel?» fragte mein kleiner Bruder. Gleichzeitig rannten wir ans Küchenfenster. Weg, sie waren tatsächlich weg.



In der ersten Dezemberwoche waren wir jeweils mit dem Basteln eines Wunschzettels beschäftigt. Mit dem Schreiben alleine war es nicht getan, nein, es musste etwas Besonderes sein. Es musste ein Wunschzettel sein, der dem Christkind Eindruck machte, sodass all unsere Wünsche in Erfüllung gehen sollten. Der Wünsche waren wir voll und etwa gar nicht bescheiden. Denn immer, wenn wir

... Auch an diesem Heiligabend dauerte der kleine Augenblick eine Unendlichkeit. Daran sollten wir Buben eigentlich gewohnt sein, dies wiederholte sich ja alle Jahre auf dieselbe Weise, dieses Augenblickritual. Das Weihnachtsglöcklein klingelte auch alle Jahre auf dieselbe Weise und der Baum sah auch alle Jahre gleich aus. Und trotzdem, es war immer wieder ein grosses Ereignis für uns, dieser kleine Augenblick, der uns dem Fest entgegenfiebert liess und der nie enden wollte.

Hans-Peter Zürcher



Licht der Seele

Als wären kleine Edelsteine
Die der Rose Glanz verleihen
Sie erhellt in güldenem Lichte

Es ist wohl das Licht der Seele
Das ihr Herz erleuchten lässt
Umschwebt von süssen Düften

Allerfeinste Klänge der Liebe
Erhellen ihren Herzensgrund
Gereift in Sommers Nächten

Derweil die Nacht sich leise
In einen neuen Tag verliert
Hellt sanft das Licht der Seele

Von nächtlichem Tau benetzt
Erfreut sie mit ihrem Glanze
Die kleine Rose in ihrem Licht

In die Stille erhellt ein Lächeln
Den noch müden Morgenglanz
Im Duett zwei Vögelein singen

Es ist wohl das Licht der Seele
Das unser Herz erleuchten lässt
Begleitet von Duft und Klängen

Hans-Peter Zürcher

Tausend Sterne

In der Nacht ganz still und leise
Nur der Mond, der schaut zu
Schweben sie sanft auf ihre Weise

Tausend Sterne schön und hell
Schweben auf unsere Erde nieder
Ganz heimlich, still und schnell

Sie glitzern im ersten Morgenlicht
Verwandeln sich durch Zauberei
In Nebelchen ganz zart und schlicht

Tausend Sterne schön und hell
Schweben auf unsere Erde nieder
Ganz heimlich, still und schnell

Funkeln im gleissenden Sonnenlicht
Wie ein weites Sternenmeer
Das sich auf sanften Wellen bricht

Tausend Sterne schön und hell
Schweben hinauf zum Himmelszelt
Glitzernd funkelnd, still und schnell

In der dunklen Nacht dann still und leise
Nur der Mond schaut heimlich zu
Schweben sie wieder sanft auf ihre Weise
Zu uns Menschen auf die Erde zu

Hans-Peter Zürcher

Ribigslos
moole
tapeziere
sanitere

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

IEE AG
Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iee.ch

Lan TCM Praxis
Praxis für Traditionelle
Chinesische Medizin

Über 30-jährige wertvolle Erfahrungen in Behandlungen gegen unterschiedliche Beschwerden mit Folgenden Methoden:

- 针灸 Akupunktur
- 艾灸 Moxibustion
- 拔罐 Schröpfen
- 中药 Phytotherapie

www.lan-tcm-praxis.ch
Tel. 061 554 47 01
riehen@lan-tcm-praxis.ch
Wettsteinstrasse 2 CH-4125 Riehen

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

**BIBLIOTHEK
RIEHEN**

**Lesen ist ein
grosses Wunder**
Marie von Ebner-Eschenbach

Premium-Sterne
frisch, formenreich und strahlend schön

**Aus eigener
Anzucht!**

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.

blumen schmitt
...ihre Gärtnerin

D - 79639 Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216

**Restaurant
Sängerstübli**

Oberdorfstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39
Dienstag Ruhetag

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Wir wünschen Ihnen eine traumhafte Adventszeit.

Ihre Bibliothek
www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Wie das Engelshaar auf den Weihnachtsbaum kam

Es war am Tag vor Weihnachten. Draussen schneite es in grossen Flocken. Die Wohnstube war verschlossen und das Schlüsselloch zugedeckt, damit die Kinder nicht hineingucken konnten. In der Ecke stand ein wunderschön geschmückter Weihnachtsbaum. Er hatte eine silberne Spitze mit Glöckchen, die klingelten. Rote, blaue und grüne Glaskugeln und vergoldete Nüsse hingen an seinen Ästen. Alle im Haus, ausser den Kindern, durften den Weihnachtsbaum bewundern. Die Grossmutter schlug die Hände zusammen: «Oh, oh, oh, ist das ein schönes Bäumchen!» Der Grossvater nahm die Pfeife aus dem Mund und brummte: «Ja, besonders gut gewachsen, so regelmässig.» Die Katze schlich drum herum und maunzte: «Miau, auf dem würde ich gerne herumklettern und mit den farbigen Bällen spielen.» Der grosse schwarze Hund tappte herein, sah sich den Weihnachtsbaum mit seinen schönen braunen Augen an und bellte: «Schade, dass keine Würste dran sind.» Sogar die Holzwürmer in Grossvaters Lehnstuhl streckten die Köpfe heraus und wisperten: «Schön, schön, schnuckelig!»

Es gab aber Bewohner im Haus, die den Weihnachtsbaum noch nie gesehen hatten. Und das waren die Spinnen. Sie krabbelten im feuchten, dunklen Keller auf einem grossen Fass herum. Obenauf hockte ein alter Spinnengrossvater und jammerte: «Jedes Jahr ist es dieselbe lausige Geschichte. Nun bin ich schon so alt und habe noch kein einziges Mal den geschmückten Weihnachtsbaum gesehen. Es ist einfach ungerecht. Immer vor dem Fest werden

wir fortgejagt. Dann kommen sie mit Besen und Flaumern, schrecklichen nassen Lappen und machen unsere prächtigen Wohnungen kaputt. Nicht einmal die kleinste Ritze gönnen sie uns. Immer wenns am schönsten wird, werden wir vertrieben und müssen in den Keller. Sogar die Mäuse wissen, wie ein richtiger Weihnachtsbaum aussieht, nur wir nicht. Wir sind immer die Verstossenen.» Darauf fing die ganze Spinnengesellschaft an zu seufzen und zu weinen. Während der ganzen Zeit sass ein kleiner Engel auf dem Sims vom Kellerfenster. Er hatte Erbarmen mit den Spinnen und flüsterte ihnen zu: «Seid nicht mehr traurig, ich will euch helfen. Kommt alle mit, aber leise, ganz leise. Ich zeige euch den Weihnachtsbaum!» Es war mitten in der Nacht, der kleine Engel schwebte die Kellertreppe hinauf, durch den langen Gang in die grosse Stube hinein. Alle Spinnen folgten ihm nach: die dicken, die dünnen, die grossen, die kleinen, die alten, die jungen und auch die langbeinigen Zimmermänner. Das war eine Freude! Das Spinnenvolk krabbelte die Tannenäste hinauf und hinab, bis zu den äussersten Zweigen und den obersten Spitzen. Sie schauten alles genau an, die Kugeln, die Kerzen, das Glöckchen und jede einzelne vergoldete Nuss. Erst gegen Morgen wanderten die Spinnen zufrieden und glücklich in den Keller zurück.

Als aber der Engel den Baum betrachtete, erschrak er fürchterlich. Der Baum war über und über voller Spinnenfäden. Es wurde schon hell, und darum war es zu spät, sie wegzunehmen. Da fiel dem kleinen Engel etwas ein. Mit seinen feinen Händchen berührte er die Spinnenfäden, die plötzlich glitzerten und ganz silbern aussahen.

Am Heiligen Abend durften die Kinder endlich in die Stube. Sie machten grosse Augen und riefen begeistert: «So einen schönen Baum hatten wir noch nie. Die silbernen Fäden sind wunderschön, das sind sicher Engelshaare!» Von da an sind viele Weihnachtsbäume mit silberweissen Fäden geschmückt, und man nennt sie Engelshaar.



Trudi Gerster

Weihnachtsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)



Das kleine Weihnachtslexikon

Weihnachtsgeschenke

Sie haben ihre christliche Wurzel in dem Bibelwort «Also hat Gott die Welt geliebt, in seinem Erlösungsgeschenk an uns in Gestalt seines eingeborenen Sohnes». Ein Geschenk, das durch nichts übertroffen werden kann, nur durch den Versuch, ihm so gut wie möglich nachzufolgen. Die Weihnachtsgeschenke sind jedoch auch eine Erinnerung an die Gaben, welche die Könige dem Jesukind brachten.

Christi Geburt

Das genaue Datum der Geburt Christi ist nach wie vor unbekannt. Gewissermassen offiziell gefeiert wurde der Geburtstag Jesu Christi erstmalig am 25. Dezember des Jahres 354 in Rom. Falsch ist auf jeden Fall die Meinung, dass Christus im Jahre 0 geboren wurde. Das wahre Geburtsdatum liegt wohl 4–12 Jahre vor Beginn unserer Zeitrechnung.

Weihnachtskrippe

Die in vielfachen Varianten bekannte figürliche Darstellung des Weihnachtsgeschehens mit dem in der Krippe liegenden Jesukind leitet sich ursprünglich vom geistlichen Schauspiel des Mittelalters her. Schon in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt gab es Krippenspiele, die dann aber in Vergessenheit gerieten. Franz von Assisi war es, der am 24. Dezember 1223 in der Nähe von Rom eine Weihnachtsmesse las, bei der er als Symbol für die Geburt Christi wohl erstmals wieder einen Stall mit Holzfiguren aufbaute. Die Krippenkunst ist ein Kennzeichen vor allem des katholischen Weihnachtsfestes und wird durch künstlerisch oft wertvolle Figuren gepflegt.

Weihnachtslieder

Bei allen christlichen Völkern gibt es sie in grosser Zahl. In England heissen sie Christmas-Carols. Die heute volkstümlichsten Weihnachtslieder entstanden meist erst im 18. und 19. Jahrhundert. Besonders bekannt ist die Entstehungsgeschichte von «Stille Nacht, heilige Nacht».

Bruno Graber (Quelle: jesus.ch)



Tankstelle H. Müller
Lörracherstrasse 75 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:
Montag–Samstag: 8.00 – 18.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10.00 – 18.00 Uhr

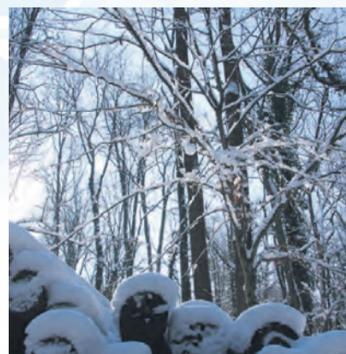
Selbstbedienung 24 Stunden
Neu auch Diesel



Hausbrauerei
Zur grünen Amsel
Amselstube



Budocenter-Riehen
Krav Maga Self-, Woman-, Junior-Protect
Taekwondo
www.budocenter-riehen.ch



NILL AUDIO VIDEO
GmbH

Musik ist
Geschmacksache.
Der Klang nicht.

Der beste Sound, wo immer Sie sind. In Studio-Klangqualität via WLAN und Bluetooth. Dank einem Systemansatz, der förmlich zum individuellen Musikgenuss verführt – gesteuert über die Revox App oder direkt am Gerät, mit oder ohne Subwoofer.

studioart-revox.com

Nill Audio Video GmbH
Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr



Zimtsterne



Zutaten

- 3 Eiweiss
- 500 g Griesszucker
- 500 g Mandeln, ungeschält, gemahlen
- 1 KL Zimt
- 2 EL Zitronensaft
- Zitronenglasur



Zubereitung

Die drei Eiweiss zu Schaum schlagen und mit den übrigen Zutaten zu einem Teig vermengen. Diesen auf ausgestreutem Zucker 1 cm dick ausrollen, mit Sternformen ausstechen und diese auf einem gebutterten Blech bei ca. 120°C für 15 bis 20 Minuten backen. Die Zimtsterne nach dem Backen mit Zitronenglasur bestreichen.

Zitronenglasur selbst gemacht:

250 g Puderzucker fein durchsieben und mit 3 EL Zitronensaft dickflüssig rühren.

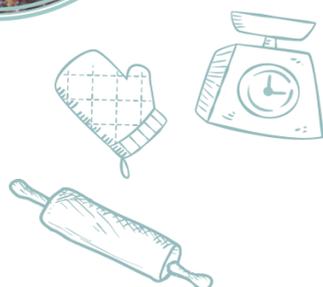
Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdin (Reinhardt Verlag, Basel).



Basler Brunzli

Zutaten

- 500 g Griesszucker
- 500 g Mandeln, ungeschält, gemahlen
- 90 g Schokolade, bitter, gemahlen
- 15 g Zimt
- 2 g Nelkenpulver
- 4 Eiweiss
- 1 EL Kirschwasser



Zubereitung

Zucker, Mandeln, Schokolade, Zimt und Nelkenpulver zusammen auf das Wirkbrett geben und mit dem leicht zerklopften Eiweiss und dem Kirsch rasch zu einem festen Teig vermischen. Den Teig auf Zucker ca. ¼ Zentimeter dick auswallen und mit beliebigen Förmchen zu Gutzi ausstechen. Die Brunzli auf einem gebutterten Blech einige Stunden stehen lassen und dann bei ca. 120°C während 15 bis 20 Minuten backen. Sie sollen inwendig noch weich sein.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdin (Reinhardt Verlag, Basel).

O
B
E
N

O
H
N
E

Unsichtbarer Sehgenuss
Kontaktlinsen für alle Fälle



zickenheiner
Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH · Turmstr. 4 · D-79539 Lörrach · Tel. +49(0)76 21.9 24 50
info@zickenheiner-optik.de · www.zickenheiner-optik.de

Bebbi Vorhangstybli

**Kostenlose
Heimberatung**

**Vorhänge
Plissee
Rollo
Insektenschutz**

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

LIEBER ZU HIEBER.

**WEIL SIE MIT UNS NICHT NUR
TOLLE PREISE, SONDERN AUCH
UNVERGESSLICHE MOMENTE
GEWINNEN KÖNNEN.**



HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Weihnächtliche Schlittenfahrt

Es war ein kalter Wintertag. Das Kalenderblatt zeigt den 24. Dezember. Draussen schneite es unaufhörlich und ich sass im herrlich warmen Zimmer. Ich war etwas zu früh aufgestanden und da ich noch etwas Zeit hatte, bevor ich wegfahren wollte, zündete ich meine Duftkerze an und begann noch meinen Krimi weiterzulesen, den ich am Vorabend angefangen hatte. Doch bereits nach wenigen Minuten wurden meine Augendeckel schwerer und schwerer und dann folgte, was nicht mehr aufzuhalten war, ich nickte ein.

Aber plötzlich erschrak ich. Ich suchte schnell mein Natel. Ich schaute auf die Uhr. Ich sollte schon unterwegs sein und spürte zum Bahnhof. Mit lautem Getöse fuhr zwei Minuten nach meiner Ankunft eine Dampflok mit einigen alten Wagen in den Bahnhof ein. Aus dem hintersten Wagen winkte mir mein Freund Thomas zu. «Komm, steig ein, der Kaffee wartet bereits auf dich», rief er mir zu. «Wie ich sehe, hast du deinen Schlitten vergessen», sprach er und schüttelte seinen Kopf. «Wenn du so in den Tag startest, kann das ja heiter werden.» «Ich kann ja dort einen Schlitten mieten», erwiderte ich und nahm den Becher Kaf-

fee, den er mir entgegenstreckte. Es war immer noch dunkel und der Vollmond, so gross wie selten, wird die Bahn auf ihrem Weg leuchtend begleiten. Ich schaute hinaus in die stark verschneite Dorflandschaft. Es war eine prächtige, romantische Stimmung.

Plötzlich schaltete die Ampel auf Grün und der Zug setzte sich in Bewegung. Mit lautem Getöse rollte die Dampflok davon und nach einiger Zeit schnaufte sie fast im Schritttempo den Berg hinauf und verschwand dann im Tunnel. Am anderen Ende des Tunnels schlich sie dampfend zur Zwischenstation, wo sich auch das Ziel der Schlittelbahn befand. Inzwischen war es hell geworden und die Lampen der Strassenlaternen schalteten sich aus. Trotzdem war es eine Winterlandschaft wie im Märchen. Viele Leute mit ihren Skiern und Schlitten stiegen ein, um wieder zum Start hochzufahren. Nach einem ohrenbetäubenden Pfiff setzte sich die Dampflok wieder in Bewegung, zur letzten Etappe unserer Reise. Dann endlich dampfte der Zug in «unseren» Bahnhof ein. Unser Ziel war erreicht. Einige verschwitzte Kinder mit nasser Kleidung stiegen in den Zug. «Wollen denn die schon wieder nach Hause?», fragte mich Thomas, «es ist doch erst 11 Uhr.» «Die wollen sich bestimmt nur umziehen, oder möchtest du in nassen Kleidern herumlaufen», stellte ich die Gegenfrage. «Nein, natürlich nicht, so wird es wohl sein», stellte er uninteressiert fest. Dann liefen wir den Berg hinauf, bis zum Restaurant, wo die Schlittelbahn ihren

Anfang nahm und ich einen Schlitten mieten konnte. Natürlich genehmigten wir uns vor dem Start noch einen Tee-Rum, – Kurvenöl sozusagen.

Danach machten wir uns bereit zur ca. 30-minütigen Abfahrt. Thomas setzte sich auf seinen Schlitten und ich hängte bei seinem Schlitten ein. «Bereit», rief er nach hinten. «Start klar», rief ich zurück. Dann legten wir los. Die Abfahrt begann nur leicht abfallend, sodass wir mit den Füßen die Schlitten antreiben mussten. Dann aber sahen wir vor uns den Steilhang. Mit hoher Geschwindigkeit rasten wir den Hang hinunter. «Vorsicht», brüllte ich, «wir sind viel zu schnell, so schaffen wir die Kurve nicht.» Während ich versuchte zu bremsen, schlitterte mein Schlitten hin und her. Er lachte laut und dann kam, was ich vorausgesehen hatte. Wir waren viel zu schnell unterwegs und fuhren in der Kurve über die Böschung hinaus und landeten auf den Schienen der Dampf-

Zwischen den Schienen hatte es noch so viel Schnee, dass unsere Schlitten nur leicht abgebremst wurden. Thomas lachte wieder laut und schrie: «Es ist eine Abkürzung, halt dich fest, wir fahren durch den 30 Meter langen und steil abfallenden Tunnel, es wird etwas holpern. Aber nach dem Tunnel kommen wir wieder auf die Schlittelbahn zurück.» Bevor ich ihm antworten konnte, hörte ich das Pfeifen der Dampflok, welche soeben in den Tunnel hineindampfte und mit blendendem



Licht auf uns zukam. Tosend und pfeifend schlich sie uns entgegen. Da es im Tunnel fast keinen Schnee hatte, brems-te es unsere Schlitten zwar ab, aber die Dampflok war nur noch 10 Meter von uns entfernt. Dann folgte unweigerlich der Aufprall. In diesem Moment wachte ich auf. Der Aufprall war nicht die Dampflok, sondern das Buch fiel mir auf den Boden. Ein Blick auf meine Natel-Uhr zeigte mir, dass «mein» Café nun geöffnet hat und ich dort mein Weihnachtsfrühstück einnehmen konnte.

Peter Mayer, Gelterkinden

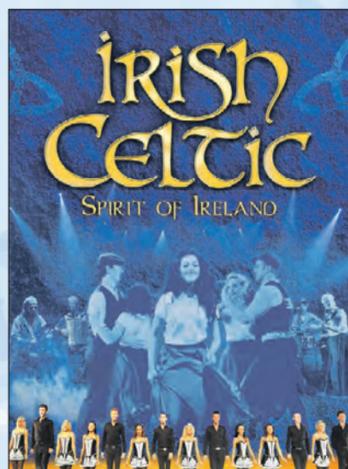



CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird
Spielwaren, Sport, Mode und Velos

Sonntag, 22. Dezember geöffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch



IRISH CELTIC
SPIRIT OF IRELAND

09. - 12.01.2020
Musical Theater
Basel

ticketcorner.ch www.irish-celtic.ch

Basler Zeitung RADIO 32



BLOCK CVR-100
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,
das beliebte All-in-One Gerät.

Erfahren Sie mehr bei:

WINTER
Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

Neu

euronics



Freude schenken mit unserer Geschenkkarte



Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 22. und 29. November und 6. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 6. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Cenci Sport

Velo Canyon Sport Damenvelo, rot, im Wert von 1'099 Franken

Erlebniskletterwald Lörrach
5 Familiensaisonkarten

Hieber

20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro

Flugschule Basel

Einen 1-stündigen Rundflug über Basel
im Wert von 460 Franken

Radio TV Winter, Basel

1 x Stereoanlage
Hi-Fi-Stereoanlage der Marke Block, im Wert von 1'790 Franken. VR-100+ Receiver UKW/DAB+/Bluetooth, 2x50 Watt, Phonoingang CD: C-100 MP 3-CD kompatibel, Digital out, vollgeschrimte Laufwerkeinheit, inkl. Boxen

FBM Communications AG

3 x 2 Tickets
für die Aufführung IRISH CELTIC am 9. Januar 2020, 19.30 Uhr im Musical Theater, Basel

Shoppingcenter

St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

Avia Tankstelle

1 Tankgutschein
im Wert von 30 Franken

Bäckerei Gerber

Einen Zopf und ein Brot nach Wahl
aus dem Ladensortiment

Gemeindebibliothek

Eine Jahresmitgliedschaft
im Wert von 40 Franken

Hebbi Vorhangstybli

1 Kunstfeldecke
im Wert von 109 Franken

Blumen Schmitt

2 Gutscheine
im Wert von je 25 Franken

Hausbrauerei grüne Amsel

1 Gutschein
im Wert von 50 Franken

Henz

5 x 1 Gutschein
im Wert von je 25 Franken

IEE AG

1 Gutschein von Coop
im Wert von 55 Franken

Lan TCM

Ein Gutschein
für eine 30-minütigen Behandlung

Nil Audio Video GmbH

1 x REVOX STUDIOART Lautsprecher
mit höchster Wiedergabequalität, Internetradio, Bluetooth, Airplay, Deezer, Spotify, Tidal, analoger Anschluss, steuerbar per REVOX App, im Wert von 688 Franken

Patrizias Schoggiparadies

3 x 1 Gutschein
im Wert von je 25 Franken

Ribi Malergeschäft AG

1 Gutschein für Malerarbeiten
im Wert von 100 Franken

Rössli Buchhandlung

2 x 1 Gutschein
im Wert von je 30 Franken

Spielbrett

3 x 1 Gutschein
im Wert von 50 Franken

St. Chrischona Apotheke

3 x 1 Gutschein
im Wert von je 25 Franken

Zickenheiner Brillen und Kontaktlinsen, Lörrach

2 x 1 Gutschein
im Wert von je 200 Euro

Riehener Zeitung

4 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Handyoption (engl.)	Kleidungsstück	Kundendienst	Geschäftsleben (engl.)	Jasskartenfarbe	Handklaviatur der Orgel	rätliches Metall	Tat-sachen-mensch	deutsch-schweizer Grenzstadt	Wild-pflege	Kapital-bringer
dunkel, unklar; fragwürdig					blaue Farbe des Himmels			Ge-sprächs-partikel		
franzö-sisch: Insel			Nach-komme			orten				
amerik. Schauspieler (Tony) †		7			Europ. Fussballverband (Abk.)			Abk.: der-gleichen		2
Abk.: Eidgenöss. Schwingerverband			Fluss durch St. Petersburg			Palast in Paris				
chemisch Holz bearbeiten					Feucht-nasen-affe, Halbaffe		8	Mietauto		Blech-blas-instrument
Aus-schwei-fung	ital. Weinschaum-creme		Schuld-summe				weib-liches Huffier			
									6	
chem. Element, Metall	1. Abt. von St. Gallen	sinn-widrig	Fühl-organ				körper-liche Erscheinung	zuberei-tetes Fleisch	Ge-schmack gebende Zutat	ein Latein-amerikaner
		10			Küchen-gerät	Abk.: kana-disch	Tatze, Pranke	Feld-lager		
Gestell-brett				1		schnee-frei fr. Maler † 1642			Kauf-manns-prache: heute	Gesangs-stück
Schweizer Anatom (Wilhelm) † 1904			Fluss im Kleintal (GL)				Figur in „Die Fledermaus“			
beritte-ner kanad. Polizist						Provinz in Kanada				
Abk.: Anrainer			Teil einer Gemeinde an der Thur (SG)		5		Berg zw. Zürich-see und Sihlsee			
Ge-schwätz, Klatsch						unbe-wohnte Gegend			9	

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbond

Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch



Hauptgewinne



Stereoanlage von Radio TV Winter



Velo von Cenci Sport



Lautsprecher von Nil Audio Video

LIEBER ZU HIEBER.

RACLETTE, FONDUE & CO.
ALLES FÜR PERFEKTE
GESELLIGE ABENDE.

HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 25.11. BIS ZUM 30.11.2019



50% gespart
0.88

Raclette Auvergne Französischer Raclettekäse, mind. 48% Fett i. Tr., feinaromatisch im Geschmack mit cremigem Schmelz, 100 g



1.99

Emmi Kaltbach Schweizer Raclette natur mind. 45% Fett i. Tr., 100 g



33% gespart
6.66

Tiger Fondue mind. 40% Fett i. Tr., 800-g-Packung (1 kg = € 8,33)



33% gespart
1.99

Aus dem Markgräfler Land: Raclette Kartoffeln festkochend, Sorte: siehe Etikett, aus Deutschland, 2-kg-Tüte (1 kg = € 1,00)



33% gespart
1.19

Speisewiebeln aus den Niederlanden, Klasse II, 2-kg-Sack (1 kg = € 0,60)



1.59

Lachssteaks aus Aquakultur in Norwegen, auch mariniert erhältlich, 100 g



27% gespart
3.99

Rinderfilets aus Deutschland, hervorragend gereift, ideal für Fondue, 100 g



47% gespart
8.88

Schweinefilets ohne Kette, von Hand zugeschnitten, ideal für Fondue, 1 kg



33% gespart
1.99

Laufend frisch aus dem Steinofen: Schwarzwälder Laib auch aus der Selbstbedienung-Backwarenwelt, 1-kg-Laib



12% gespart
3.49

Straehl Original Swiss Raclette-Käse aus der Schweiz, in Scheiben, mind. 45% Fett i. Tr., 300 g (1 kg = € 11,63) und weitere Sorten, Packung



46% gespart
1.29

Arla Kaergården verschiedene Sorten, 250-g-Becher (100 g = € 0,52)



30% gespart
2.29

Bürger Schwäbische Eierspätzle, Schwäbische Eierknöpfe oder Schwäbische Schupfnudeln 1-kg-Packung



33% gespart
1.99

Mazola 100% Reines Keimöl oder Rapsöl 750-ml-Flasche (1 L = € 2,65)



30% gespart
1.39

3 Glocken Genuss pur Teigwaren verschiedene Ausformungen, 1-kg-Packung



36% gespart
0.88

Golden Toast verschiedene Sorten, 500-g-Packung (1 kg = € 1,76)



33% gespart
0.99

Kühne Gewürzgurken Abtropfgewicht 185 g (100 g = € 0,54), 330-g-Glas



25% gespart
2.99

Perwoll Feinwaschmittel verschiedene Sorten, z. B. Wolle & Feines Advanced 1,5 L, 16 Waschladungen (1 WL = € 0,19), Flasche/Packung



16% gespart
3.99

Vanish verschiedene Sorten, z. B. Oxi Action farbsicher 550 g (1 kg = € 7,25), Multi-Flecken-Vorwaschspray 750 ml (1 L = € 5,32), Dose/Flasche



39% gespart
1.99

Regina Toilettenpapier auch Aloe Vera 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



23% gespart
4.44

Wolfenweiler „Der mit dem Wolf“ Grauer Burgunder Q.b.A., 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,92)

6 + 1

ALLE ANGEBOTE FINDEN SIE AUF WWW.HIEBER.DE/ANGEBOTE ODER EINFACH DEN QR-CODE SCANNEN.

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 48. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen - Solange Vorrat reicht - Irrtum vorbehalten

HIEBER LÄDELE

Angebote gelten nur bedingt für HIEBER LÄDELE Fahrnau, Wyhlen, Krozingen, Niederweiler

